



VERBRAUCHSAUSGABEN

Sozialstatistische Ergebnisse
der Konsumerhebung

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2002

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Hintere Zollamtsstraße 2b
A-1033 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1033 Wien
Hintere Zollamtsstraße 2b

Für den Inhalt verantwortlich

Johannes Klotz
Tel.: +43 (1) 711 28-7749
e-mail: johannes.klotz@statistik.gv.at

Umschlaggestaltung

Artelier Wallauch

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
A-1037 Wien
Rennweg 16
Tel.: +43 (1) 610 77-315
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 3-901400-45-1

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Statistik Österreich vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Daten sowie deren kommerzielle Nutzung ist ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Weiters ist untersagt, die Daten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Statistik Österreich ins Internet zu stellen, und zwar auch bei unentgeltlicher Verbreitung. Eine zulässige Weiterverwendung ist jedenfalls nur mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-1901-00

Verkaufspreise Inland: € 29,90 ATS 411,43

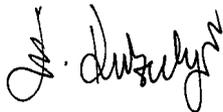
Wien 2002

Vorwort

Die Publikation informiert über soziale und demographische Unterschiede bei den Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte in Österreich. Die Ausgaben werden unter anderem nach Haushaltsgröße/-zusammensetzung, Schulbildung, Beruf und Einkommensstufen gegliedert analysiert.

Die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte werden sowohl pro Haushalt als auch pro Erwachsenenäquivalent (z.B. werden Kinder mit einem geringeren Gewicht als Erwachsene bei den Pro-Kopf-Ausgaben berücksichtigt) nach relevanten sozialstatistischen Kriterien detailliert dargestellt.

Die Konsumerhebung 1999/2000 wurde von November 1999 bis Oktober 2000 in 7.100 zufällig ausgewählten Haushalten mit insgesamt 20.000 Personen durchgeführt. Jeweils zwei Wochen hindurch haben die Haushalte ihre Verbrauchsausgaben in einem Haushaltsbuch aufgezeichnet und zusätzlich Fragen zu den einzelnen Personen, der Wohnung und der Ausstattung beantwortet. Damit ist sie einerseits eine wichtige Quelle der Lebensstandard- und Armutsberichterstattung, andererseits ist sie für die Gewichtung des Warenkorb des Verbraucherpreisindex und damit für die Inflationmessung unverzichtbar.



Mag. Dr. Ewald Kutzenberger
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Februar 2002

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG	15
TEXTTEIL	17
1 Organisation und Methoden	19
1.1 Ziele der Erhebung	19
1.2 Organisation der Erhebung	19
1.3 Stichprobe	19
1.4 Beteiligung/Ausfälle	19
1.5 Hochrechnung.....	20
1.6 Fehlerrechnung	20
1.7 Erhebungstechnik	21
2 Hauptergebnisse für alle Haushalte	25
2.1 Haushaltsausgaben	25
2.2 Äquivalenzausgaben	25
2.3 Zeitvergleich	25
3 Detaillergebnisse	28
3.1 Regionalergebnisse	28
3.2 Demographische Merkmale des Haushaltsrepräsentanten, Alter der Kinder	29
3.3 Haushaltsgröße und –zusammensetzung	30
3.4 Schulbildung	32
3.5 Erwerb und Beruf	33
3.6 Einkommensstufen	37
3.7 Wohnen	38
3.8 Ausstattung	39
3.9 Lebensstandard	41
4 Exkurs: Einfluss der Entnahmen und der fiktiven Mieten	43
5 Begriffe und Definitionen	45
6 Inhalt der Ausgabenhauptgruppen	47
7 Erläuterung der Tabellen	50

Texttabellen

Übersicht 1	Stichprobenausschöpfung.....	20
Übersicht 2	Anteil der Haushalte mit Entnahmen.....	43
Übersicht 3	Anteil der Haushalte mit fiktiven Mieten.....	44

Grafiken

1	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte.....	24
2	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte nach Bundesländern	24
3	Anteil der Ausgabengruppen an den Haushaltsausgaben in %.....	26
4	Haushalts- und Äquivalenzausgaben nach der Kinderzahl.....	31
5	Ausgabenstruktur nach der Schulbildung.....	33
6	Äquivalenzausgaben nach der beruflichen Stellung des Haushaltsrepräsentanten	34
7	Einkommen und Ausgaben nach Dezilen des Haushaltseinkommens.....	37
8	Wie lange könnte der Haushalt beim Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfe das Auslangen finden? - Selbsteinschätzung	41
9	Wie kommt der Haushalt mit dem Netto-Einkommen zurecht? - Selbsteinschätzung	41
10	Haushalts- und Äquivalenzausgaben jener Haushalte, welche angeben, mit dem Netto-Einkommen des Haushaltsauszukommen.....	42
11	Haushalts- und Äquivalenzausgaben jener Haushalte, welche angeben, bei einem Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfeauskommen zu können.....	42

TABELLEN

Hauptergebnisse für alle Haushalte

Tabelle 1:	Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte 1999/2000	53
Tabelle 2:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Zeitvergleich mit der Konsumerhebung 1993/94	54

Regionalergebnisse

Tabelle 3:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Bundesländer	55
Tabelle 4:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Besiedlungsdichte	57

Demographische Merkmale des Haushaltsrepräsentanten, Alter der Kinder

Tabelle 5:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter des Haushaltsrepräsentanten in 15-Jahresgruppen ...	58
Tabelle 6:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter des Haushaltsrepräsentanten in 5-Jahresgruppen	59
Tabelle 7:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter der Kinder (Zusammenfassung)	60
Tabelle 8:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Lebensform des Haushaltsrepräsentanten	61

Haushaltsgröße und –zusammensetzung

Tabelle 9:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Personen	62
Tabelle 10:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben, Anzahl der Personen,.....	63
Tabelle 11:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Einpersonenhaushalte, Geschlecht	64
Tabelle 12:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Einpersonenhaushalte, Teilnahme am Erwerbsleben, Geschlecht	65
Tabelle 13:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Kinder	66
Tabelle 14:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushaltstyp (Auswahl)	67
Tabelle 15:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Haushaltstyp (Auswahl)	68
Tabelle 16:	Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushalte mit zwei Erwachsenen; Erwerbstätigkeit der Erwachsenen, Anzahl der Kinder.....	69

Tabelle 17: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, Haushaltstyp (Auswahl)	70
--	----

Schulbildung

Tabelle 18: Monatliche Verbrauchsausgaben: Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten	71
Tabelle 19: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten	72
Tabelle 20: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten (Auswahl)	73
Tabelle 21: Monatliche Verbrauchsausgaben: Höchste abgeschlossene Ausbildung und Alter (Auswahl) des Haushaltsrepräsentanten	74
Tabelle 22: Monatliche Verbrauchsausgaben, Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten, Besiedlungsdichte	75

Erwerb und Beruf

Tabelle 23: Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben	76
Tabelle 24: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten (Zusammenfassung)	77
Tabelle 25: Monatliche Verbrauchsausgaben: Unselbständigenhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten	78
Tabelle 26: Monatliche Verbrauchsausgaben: Arbeiterhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten	79
Tabelle 27: Monatliche Verbrauchsausgaben: Angestelltenhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten	80
Tabelle 28: Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushalte öffentlich Bediensteter, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten	81
Tabelle 29: Monatliche Verbrauchsausgaben: Selbständigenhaushalte, Wirtschaftszweig	82
Tabelle 30: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Wirtschaftszweig des Haushaltsrepräsentanten (ÖNACE 1995, Auswahl)	83
Tabelle 31: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Tätigkeit des Haushaltsrepräsentanten (ISCO-88, Auswahl)	84
Tabelle 32: Monatliche Verbrauchsausgaben: Unselbständigenhaushalte, wöchentliche Normalarbeitszeit des Haushaltsrepräsentanten	85
Tabelle 33: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, vormalige berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten	86
Tabelle 34: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte (vormals unselbständig Erwerbstätige), vormalige berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten	87
Tabelle 35: Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme der erwachsenen Haushaltsmitglieder am Erwerbsleben	88

Einkommensstufen

Tabelle 36: Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushaltseinkommen	89
Tabelle 37: Monatliche Verbrauchsausgaben: Äquivalenzeinkommen	90
Tabelle 38: Monatliche Verbrauchsausgaben: Quartile des Haushaltseinkommens	91
Tabelle 39: Monatliche Verbrauchsausgaben: Quartile des Äquivalenzeinkommens	92
Tabelle 40: Monatliche Verbrauchsausgaben: Dezile des Haushaltseinkommens	93
Tabelle 41: Monatliche Verbrauchsausgaben: Dezile des Äquivalenzeinkommens	94
Tabelle 42: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Quartile des Haushaltseinkommens	95
Tabelle 43: Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Quartile des Äquivalenzeinkommens	96
Tabelle 44: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, Quartile des Haushaltseinkommens	97
Tabelle 45: Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, Quartile des Äquivalenzeinkommens	98

Wohnen

Tabelle 46: Monatliche Verbrauchsausgaben: Rechtsverhältnis an der Wohnung	99
Tabelle 47: Monatliche Verbrauchsausgaben: Nutzfläche der Wohnung	100
Tabelle 48: Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Wohnräume	101
Tabelle 49: Monatliche Verbrauchsausgaben: Bauperiode der Wohnung	102
Tabelle 50: Monatliche Verbrauchsausgaben: Ausstattungskategorie der Wohnung	103
Tabelle 51: Monatliche Verbrauchsausgaben: Überwiegende Heizungsart	104
Tabelle 52: Monatliche Verbrauchsausgaben: Rechtsverhältnis an der Wohnung; Vorhandensein von Garagen-, Abstellplatz, Balkon, Garten	105
Tabelle 53: Monatliche Verbrauchsausgaben: Belastung durch Wohnkosten (Selbsteinschätzung)	106
Tabelle 54: Monatliche Verbrauchsausgaben: Belastung durch Wohnkosten (Selbsteinschätzung), Rechtsverhältnis an der Wohnung	107
Tabelle 55: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein einer Zweitwohnung	108

Ausstattung

Tabelle 56: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein eines privaten PKW, Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel	109
Tabelle 57: Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der privaten PKW im Haushalt	110
Tabelle 58: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von Telefonen	111
Tabelle 59: Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Handys im Haushalt	112
Tabelle 60: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von PC und Internetanschluss	113
Tabelle 61: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von TV-Gerät, Videorecorder, Videokamera	114
Tabelle 62: Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von Kabel-TV-Anschluss, Satellitenantenne	115

Tabelle 63: Monatliche Verbrauchsausgaben: Indikatoren für gehobenen Standard 116

Lebensstandard

Tabelle 64: Monatliche Verbrauchsausgaben: Wie lange könnte der Haushalte bei einem Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfe das Auslangen finden (Selbsteinschätzung) 117

Tabelle 65: Monatliche Verbrauchsausgaben: Zurechtkommen mit dem Einkommen (Selbsteinschätzung) 118

Tabelle 66: Monatliche Verbrauchsausgaben: Entwicklung des Lebensstandards in den letzten fünf Jahren (Selbsteinschätzung) 119

Tabelle 67: Monatliche Verbrauchsausgaben: Zahlungsrückstände des Haushalts 120

Tabelle 68: Monatliche Verbrauchsausgaben: Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen des Haushalts 121

ZEICHENERKLÄRUNG

- Null (Nichts)
- 0 Größer als Null, aber gerundet Null
- . Wert stark fehleranfällig
- x Ausweisung des Wertes nicht sinnvoll

UMRECHNUNGSFAKTOR

1 EUR = 13,7603 ATS

PERSONENBEZOGENE BEGRIFFE

Sämtliche in dieser Publikation verwendeten personenbezogenen Begriffe beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf Frauen und Männer gleichermaßen.



ZUSAMMENFASSUNG

Nach 6-jährigem Abstand wurde von November 1999 bis Oktober 2000 in Österreich wieder eine Konsumerhebung durchgeführt. Dabei haben rund 7.100 Haushalte jeweils zwei Wochen lang ihre Verbrauchsausgaben in einem Haushaltsbuch aufgezeichnet und zusätzlich Fragen zu den im Haushalt lebenden Personen und zum Haushalt selbst beantwortet. Die Mitwirkung an der Erhebung war freiwillig und wurde pro Haushalt mit S 500 honoriert. Die Feldarbeit und die Aufarbeitung der Erhebungsunterlagen wurden in Zusammenarbeit mit dem Linzer Marktforschungsinstitut SPECTRA durchgeführt.

Die durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben pro Haushalt betragen € 2.437. Standardisiert man die Haushaltsausgaben nach Haushaltsgröße und –zusammensetzung, so ergeben sich durchschnittliche monatliche Äquivalenzausgaben¹⁾ von € 1.352.

Nach Verbrauchsgruppen betrachtet entfällt der größte Anteil der Haushaltsausgaben mit 23,5% auf Wohnen, Beheizung und Beleuchtung, gefolgt von der Ausgabengruppe „Verkehr“ mit 15,0%. Erst an dritter Stelle liegen Lebensmittel und alkoholfreie Getränke, bereits knapp dahinter die Ausgaben für Sport und Freizeit.

Im Vergleich zur letzten Konsumerhebung 1993/94 sind die durchschnittlichen Haushaltsausgaben um 7,6%, die durchschnittlichen Äquivalenzausgaben um 14,3% gestiegen. Der Anstieg erfasste jedoch nicht alle Verbrauchsgruppen gleichermaßen: Überdurchschnittliche Zuwächse zeigen sich bei Wohnen, Kommunikation und Gesundheit. Im Gegensatz dazu sind die Ernährungsausgaben nur geringfügig gestiegen, die Ausgaben für Bekleidung und Wohnungsausstattung sogar zurückgegangen.

In dicht besiedelten Gebieten liegen die Haushaltsausgaben niedriger, die Äquivalenzausgaben höher als in dünn besiedelten Räumen. Dieser Umstand wirkt sich auch auf die Bundesländerergebnisse aus. So liegen die durchschnittlichen Äquivalenzausgaben in Wien (€ 1.592) und Vor-

arlberg am höchsten, relativ gering sind sie im Burgenland und in Tirol (€ 1.157).

In den Ergebnissen nach dem Alter des Haushaltsrepräsentanten spiegelt sich das Konsumverhalten in verschiedenen Lebensabschnitten wider. So geben Haushalte von jüngeren Personen mehr für Bekleidung und Kaffeehausbesuche aus, Haushalte älterer Menschen dagegen mehr für Ernährung, Wohnen und Gesundheit. Bezüglich der Haushaltszusammensetzung ist zu sagen, dass mit der Kinderzahl die Haushaltsausgaben zwar steigen, die Äquivalenzausgaben jedoch deutlich zurückgehen.

Einen starken Einfluss auf die Ausgabenhöhe und –struktur eines Haushalts üben auch die formale Schulbildung und die berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten aus. Akademikerhaushalte geben etwa doppelt so viel aus wie Haushalte, deren Haushaltsrepräsentant nur den Pflichtschulabschluss aufweist. Relativ ausgabenstark sind Haushalte von nicht-landwirtschaftlichen Selbständigen, Beamten und Angestellten, unterdurchschnittliche Werte weisen die Haushalte von Arbeitern und insbesondere Landwirten auf.

Da in der Konsumerhebung 1999/2000 erstmals auch das Einkommen der Haushaltsmitglieder detailliert erfragt wurde, sind auch Auswertungen nach Einkommensstufen möglich. Dabei zeigt sich deutlich mit zunehmendem Haushaltseinkommen ein Absinken des Ernährungsanteils und ein Ansteigen der Ausgabenanteile für Verkehr und Freizeit. Ab einer gewissen Einkommenshöhe fällt die Steigerung bei den Ausgaben insgesamt nicht mehr so stark aus.

Neben sozio-ökonomischen Kriterien wie Einkommen oder Schulbildung erweisen sich auch bestimmte Ausstattungs- und Lebensstandardindikatoren als sehr trennscharf in Hinblick auf die Ausgabenhöhe und –struktur der Haushalte. Tendenziell niedrige Ausgaben sind in Haushalten zu verzeichnen, die eine Substandardwohnung bewohnen, die Zahlungsrückstände aufweisen oder über kein Telefon verfügen. Indikatoren für hohe Ausgaben sind etwa das Vorhandensein einer privaten Krankenversicherung, einer betrieblichen Altersvorsorge oder der Besitz einer Kreditkarte.

¹ Berechnet auf Basis der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala, siehe Kapitel 5.



1. Organisation und Methoden

1.1 Ziele der Erhebung

Die Konsumerhebung informiert über Verbrauchsausgaben, Einkommen und Ausstattung der privaten Haushalte.

Sie ist die einzige statistische Quelle, mit der sowohl Ausgaben und Einkommen als auch nicht-monetäre Lebensstandardindikatoren integriert analysiert werden können und damit eine der wichtigsten Voraussetzungen für die statistische **Lebensstandard-** und **Armutsberichterstattung** der privaten Haushalte.

Andererseits ist die Konsumerhebung eine zentrale Quelle für die Gewichtung des Warenkorb des **Verbraucherpreisindex**, und zwar sowohl der nationalen als auch der europäischen Version (VPI/HVPI). Die EU-Vorgaben² sehen alle fünf Jahre eine Revision des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) vor; damit ergibt sich nunmehr in den Mitgliedstaaten die Notwendigkeit, auch die Konsumerhebung zumindest alle fünf Jahre –beginnend mit 1999/2000– durchzuführen.

Die Ergebnisse der Konsumerhebung werden auch in den **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) zur Validierung der Berechnungsergebnisse des privaten Konsums herangezogen und sind auf Bundesländerebene (NUTS2) im Rahmen der **Regionalen Gesamtrechnungen** (RGR) für die Berechnung der Konten der privaten Haushalte wesentlich. Auch im Hinblick auf die Europäische Initiative der Einführung eines gemeinsamen EU-weiten Mehrwertsteuersystems wird überlegt, in stärkerem Maße Daten aus der Konsumerhebung heranzuziehen.

Nicht zuletzt sind die Daten der Konsumerhebung auch zur Erfüllung von **internationalen Vereinbarungen** notwendig. So sieht das Übereinkommen 160 der ILO (International Labor Organisation) im Artikel 13 vor: "Es sind Statistiken der Haushaltsausgaben oder gegebenenfalls der Familienausgaben und, soweit möglich, der Haushaltseinkommen oder gegebenenfalls der Familieneinkommen für alle Typen und Größen von Privathaushalten

oder Familien in einer für das gesamte Land repräsentativen Weise zusammenzustellen".

1.2 Organisation der Erhebung

Die Konsumerhebung 1999/2000 wurde als repräsentative Stichprobenerhebung von **November 1999 bis Oktober 2000** durchgeführt, umfasste somit ein ganzes Jahr und schließt daher auch Ausgaben für besondere Anlässe wie z.B. Weihnachten ein. Die Erhebungsperiode war auf 26 mal 14 Tage festgelegt. Die Haushalte wurden zufällig ausgewählt. Die Mitwirkung der Haushalte bei der Erhebung war **freiwillig** und wurde mit 500 S (€ 36,34) honoriert. Die Feldarbeit sowie Aufarbeitung der Erhebungsunterlagen wurden in Zusammenarbeit mit SPECTRA Marktforschungsges.m.b.H., Linz, durchgeführt.

1.3 Stichprobe

Wie bereits bei vorangegangenen Erhebungen (Konsumerhebungen wurden in Österreich bisher beginnend mit 1954 alle 10 Jahre durchgeführt, jedoch teilweise unter erheblich anderen methodischen Voraussetzungen) bildete der Mikrozensus die Grundlage für die Stichprobenauswahl.³ Dabei wurden für die Konsumerhebung 1999/2000 jene Adressen von Wohnungen herangezogen, deren Bewohner in den Jahren 1994 und 1995 im Rahmen des Mikrozensus befragt worden waren (rund 30.000). Diese Stichprobe wurde durch etwa 2.000 neu errichtete Wohnungen ergänzt. Damit umfasste die Bruttostichprobe etwa 32.000 Adressen. Die ausgewählten Adressen wurden zufällig auf die 26 Berichtszeiträume von je zwei Wochen aufgeteilt.

1.4 Beteiligung/Ausfälle

In der *Übersicht 1* werden die unterschiedlichen Gründe für den Ausfall einer Stichprobenadresse ausgewiesen. Berücksichtigt man, dass rund 3.600 Adressen nicht existent waren (z.B. unbewohnte Gebäude, Umwidmungen etc.), so ergibt sich eine Bruttostichprobe von rund 28.000 Adressen. 7.098 Haushalte waren zur Mitwirkung

² EU-Rahmenverordnung Nr. 2494/95, Abl. Nr. L 257 vom 27.10.1995.

³ Stichprobenplan des Mikrozensus, vgl. Statistische Nachrichten, Heft 4/1996, S. 312 ff.

Stichprobenausschöpfung										
										Übersicht 1
	Öster- reich	Burgen- land	Kärnten	NÖ	OÖ	Salz- burg	Steier- mark	Tirol	Vorarl- berg	Wien
Stichprobenadressen insgesamt *)	28.051	2.649	2.170	4.439	3.547	2.712	3.727	2.658	1.970	4.179
<i>Niemand angetroffen</i>	6.225	736	472	1.057	680	581	678	526	244	1.251
<i>Interviewerausfälle</i>	4.378	88	327	632	404	361	716	614	234	1.002
Verwertbare Adressen insgesamt	17.448	1.825	1.371	2.750	2.463	1.770	2.333	1.518	1.492	1.926
<i>Auskunft verweigert</i>	10.350	1.272	613	1.783	1.443	1.114	1.329	860	678	1.258
Verweigerungsquote (in %)	59,3	69,7	44,7	64,8	58,6	62,9	57,0	56,7	45,4	65,3
Mitwirkende Haushalte insgesamt	7.098	553	758	967	1.020	656	1.004	658	814	668
Ausschöpfungsquote (in %)	25,3	20,9	34,9	21,8	28,8	24,2	26,9	24,8	41,3	16,0

*) Bereinigte Stichprobenadressen, d.h. exkl. nicht existenter Adressen (unbewohnt, Umwidmung).

an der Erhebung bereit, was einer rohen Antwort-
rate von 25,3% entspricht.

Reduziert man die Bruttostichprobe weiters um
jene Fälle, bei denen der Interviewer ausfiel oder
wo niemand angetroffen wurde, so ergibt sich
eine Zahl von 17.448 verwertbaren Adressen und
somit eine Antwortrate von 40,7%.

Vergleicht man die Ausschöpfungsraten der
einzelnen Bundesländer, so zeigt sich, dass die
höchste Ausschöpfungsquote in Vorarlberg, die
niedrigste in Wien erzielt wurde.

1.5 Hochrechnung

Der Hochrechnung liegt der Jahresbestand des
Mikrozensus 1999 zugrunde, wobei die dort er-
mittelten Privathaushalte nach den Kriterien
Bundesland je Berichtszeitraum, Haushaltstyp,
berufliche und soziale Stellung des Haushaltsre-
präsentanten, Verstärkerungsgrad des Wohnortes
sowie Alter und Geschlecht der österreichischen
Wohnbevölkerung verteilt wurden. Nach dem
Iterationsverfahren erhält jeder Haushalt ein
Gewicht sowie jede Person im Haushalt das
Gewicht des Haushalts, das für die Hochrechnung
herangezogen wird. Durch die Einbeziehung des
Berichtszeitraumes in die Hochrechnung wird

sichergestellt, dass die Ausgaben in jenen
Jahreszeiten, in denen die Mitarbeitsbereitschaft
tendenziell niedrig ist (Weihnachten, Hauptur-
laubszeit), nicht untererfasst werden.

1.6 Fehlerrechnung

Bei einer Stichprobenerhebung auf freiwilliger
Basis ist neben dem Zufallsfehler auch mit
systematischen Fehlern zu rechnen. Generell ist
zu sagen, dass die aus früheren Erhebungen
bekannten Untererfassungen von alkoholischen
Getränken und Tabakwaren auch diesmal wieder
anzutreffen sind. Auch war die Mitarbeitsbereitschaft der ökonomisch oberen und unteren
Ränder der Gesellschaft wiederum sehr niedrig.
Bei den Urlaubsausgaben konnte dagegen auf
Grund einer verbesserten Erhebungsmethode
(gesonderte Retrospektiverhebung von Urlaubsausgaben für die vorangegangenen 12 Monate)
die Untererfassung deutlich reduziert werden.

Um den Zufallseinfluss auf die Ergebnisse
möglichst gering zu halten, werden in den Ta-
bellen Werte nur dann ausgewiesen, wenn das
entsprechende Tabellenfeld eine für die statis-
tische Aussagekraft nötige Besetzungszahl auf-
weist. Dies kann ab einer Anzahl von 100 aus-

kunftserteilenden Haushalten angenommen werden. Ist dies nicht der Fall, so wird das entsprechende Tabellenfeld durch einen Punkt (.) gekennzeichnet. Dennoch sollte auch bei den ausgewiesenen Positionen stets die Zahl der dahinterstehenden Haushalte bedacht werden, vor allem deshalb, da es sich um arithmetische Mittelwerte handelt, die (im Falle gering besetzter Tabellenspalten) von „Ausreißern“ durchaus beeinflusst werden können.

1.7 Erhebungstechnik

Ausgaben

Bei der Konsumerhebung 1999/2000 haben 7.098 Privathaushalte zwei Wochen lang ihre Verbrauchsausgaben in einem **Haushaltsbuch** aufgezeichnet. Dieses Haushaltsbuch erfasste die täglichen privaten Ausgaben – sowohl für Waren als auch für Dienstleistungen – unabhängig davon, ob die Ware oder Dienstleistung auch innerhalb des 14-tägigen Buchführungszeitraums verbraucht oder in Anspruch genommen wurde.

Weiters wurden Entnahmen aus dem eigenen Garten oder Betrieb, d.h. selbsterzeugte Waren und Nahrungsmittel sowie Deputate für den Eigenbedarf, die in dem 14-tägigen Buchführungszeitraum auch tatsächlich verbraucht wurden, erhoben. Von etwa 30% der Haushalte wurden Entnahmen und Deputate eingetragen; diese wurden nachträglich zu Verbraucherpreisen (wie bereits bei den Erhebungen 1984 und 1993/94) bewertet. Über den Einfluss der Entnahmen auf die Ergebnisse in einzelnen Kategorien wird in Kapitel 4 berichtet.

Die *Ernährungsausgaben* wurden in vorgegebenen Eintragungsfeldern (z.B. „Käse“) erhoben, wobei dem Haushalt zum besseren Auffinden der jeweiligen Position ein umfangreiches alphabetisches Verzeichnis für Ernährung und Getränke (rund 1.300 Positionen) übergeben wurde. Einzutragen waren der Preis und bei einigen Positionen (z.B. Schweinefleisch) auch die Menge des gekauften Produktes. Auch wurde den Haushalten die Möglichkeit geboten, große (Monats-, Wochen-)Einkäufe als *Großeinkauf* zu verbuchen oder den Einkaufszettel in das Haushaltsbuch einzuheften.

Bei allen anderen Ausgaben war vom Haushalt in Langschrifteintragung die genaue Bezeichnung sowie der Preis des gekauften Produktes bzw. der Dienstleistung anzugeben. Der Haushalt wurde außerdem explizit daran erinnert, etwaige Einziehungs-, Abbuchungs- und Daueraufträge (z.B. für Strom, Versicherungen, Zeitungsabo), die im Buchführungszeitraum geleistet wurden, nicht zu vergessen.

Wohnungsausgaben, wie Mieten oder Betriebskosten, wurden separat im Frageprogramm erhoben; weiters wurden im Frageprogramm einige *Großanschaffungen* (z.B. Kraftfahrzeuge, Haushaltsgeräte, Computer, Wohnungseinrichtung, ...) sowie *Urlaubsausgaben* für Urlaubsreisen mit mindestens vier Nächtingungen jeweils retrospektiv für die vorangegangenen zwölf Monate erhoben.

Zusätzlich konnten jene Haushaltsmitglieder, die nicht unmittelbar an der Haushaltsführung beteiligt waren (z.B. Kinder) oder ihre Ausgaben nicht in das Haushaltsbuch eintragen wollten, ihre persönlichen Ausgaben in einem **Minihausaltsbuch** (Nebenbudget) aufzeichnen. Rund 11% der Haushalte nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Besonderheiten bei der Haushaltsbuchführung

Die Konsumerhebung erfasst sämtliche privaten Konsumausgaben aller Haushaltsmitglieder. Nicht enthalten sind betriebliche Ausgaben (z.B. Melkmaschine bei Landwirten).

Trinkgelder: Es wurde der Gesamtbetrag, also inklusive Trinkgeld erfasst (z.B. in Restaurants, beim Frisör).

Zahlungen mit Kredit-, Bankomatkarte etc.: Die Ausgaben waren zum Zeitpunkt des Kaufs, nicht zum Zeitpunkt der Abbuchung vom Konto in das Haushaltsbuch einzutragen.

Ratenkäufe wurden mit dem Gesamtbetrag zum Zeitpunkt des Kaufs entweder im Haushaltsbuch oder in der 12-Monatshebung erhoben. Rückzahlungen von Raten gehen in die Berechnung der Verbrauchsausgaben nicht ein (Ausnahme: Leasingrate).

Geschenke, die der Haushalt von haushaltsfremden Personen erhalten hat, waren nicht in das

Haushaltsbuch einzutragen, da sie den privaten Ausgaben des Schenkers zuzurechnen wären. Geschenke, die der Haushalt gibt – auch solche an haushaltsfremde Personen – waren bei Warengeschenken im jeweiligen Eintragungsfeld einzutragen; Geldgeschenke oder auch Taschengeld wurden nicht erfasst.

Besonderheiten bei der Erfassung und Berechnung der Verbrauchsausgaben

Erstmals wurde bei der Konsumerhebung 1999/2000 die **Ausgabenklassifikation COICOP** (*Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose*, Version 1997), ein den internationalen Empfehlungen entsprechendes Konzept für die Untergliederung der Verbrauchsausgaben, angewendet. In den Tabellen dieser Publikation werden die Verbrauchsausgaben – je nach Besetzungszahlen und statistischer Aussagekraft – entweder bis zur ersten (COICOP-Hauptgruppen) oder bis zur zweiten Aggregierungsebene untergliedert. In Kapitel 6 befindet sich zum besseren Zurechtfinden eine Übersicht über die in den einzelnen Ausgabengruppen enthaltenen Güter und Dienstleistungen.

Da es keine realen Ausgaben für Miete bei Eigentümerwohnungen (Haus- und Wohnungseigentümer) sowie mietfreien Objekten gibt, wurden in diesen Fällen – wie bereits 1993/94 – auch bei der aktuellen Konsumerhebung **fiktive Mietwerte** errechnet. Den Ausgangspunkt für die Berechnung stellte dabei der Mietaufwand von vergleichbaren Mietwohnungen aus dem Mikrozensus-Grundprogramm März 2000 dar. „Vergleichbar“ bedeutet in diesem Zusammenhang eine Übereinstimmung bezüglich Bundesland, Ausstattungstyp, Nutzflächengrößenklasse und Bauperiode. Als Rechengröße wurde der Mietaufwand (ohne Betriebskosten, Beheizung und Beleuchtung) pro Quadratmeter Nutzfläche herangezogen.

Die Konsumerhebung erfasst nur die Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte. Investitionen, Errichtung oder Umbau von Gebäuden, die eine Wertsteigerung des Objektes bewirken sowie Geldtransfers zwischen oder innerhalb von Haushalten (Geldgeschenke), Sparen und Altersvor-

sorge zählen **nicht zum privaten Konsum** und sind aus diesem Grund nicht in den Verbrauchsausgaben enthalten.

Frageprogramm

Bei der Konsumerhebung 1999/2000 wurden neben den Verbrauchsausgaben auch zahlreiche Merkmale der im Haushalt lebenden Personen und des Haushalts selbst durch Interviews erhoben. Dementsprechend gab es Personen – und Haushaltsfragebögen. Zu den Personenfragebögen zählten:

- Personenblatt: allgemeine Fragen zur Person wie Alter, Geschlecht, Teilnahme am Erwerbsleben oder höchste abgeschlossene Schulbildung,
- Einkommensblatt: Fragen zum Einkommen (Komponentenmethode) in den vorangegangenen zwölf Monaten,
- Urlaubsblatt: retrospektive Erhebung von Urlaubsreisen mit mindestens vier Nächtlungen in den vorangegangenen zwölf Monaten (Urlaubsziel, Dauer, Ausgaben) sowie
- Nebenbudget: Individualausgaben einzelner Haushaltsmitglieder, welche ihre Ausgaben nicht im Haushaltsbuch eingetragen und kein Minihaushaltsbuch geführt haben.

Die Haushaltsfragebögen waren im Einzelnen:

- Wohnungsblatt: Fragen zur Wohnung, z.B. Nutzfläche, Bauperiode, Rechtsverhältnis,
- Wohnungsaufwand: Erhebung von Miete, Betriebs- und Heizkosten, Autoabstellgebühren sowie Gemeindeabgaben im vorangegangenen Monat,
- Ausstattungsblatt: Vorhandensein von Konsumgütern wie PKW oder TV-Gerät, retrospektive Erhebung von Großanschaffungen in den vorangegangenen zwölf Monaten,
- Lebensstandard: Fragen zur sozialen Situation des Haushalte wie Zurechtkommen mit dem Einkommen sowie
- Zusatzblatt: Betrieb einer Nebenerwerbslandwirtschaft oder Zimmervermietung, private Nutzung eines Firmen-PKW, Berücksichtigung von Umweltzeichen beim Kauf ausgewählter Produkte, Anteil der betrieb-

lichen Nutzung in bestimmten Ausgaben-
gruppen (falls eine getrennte Erfassung
nicht unmittelbar möglich war, z.B. Strom).

Sämtliche Erhebungsunterlagen können bei der
STATISTIK AUSTRIA angefordert werden und
sind auch im Internet verfügbar (www.statistik.at).

Erhebungsablauf

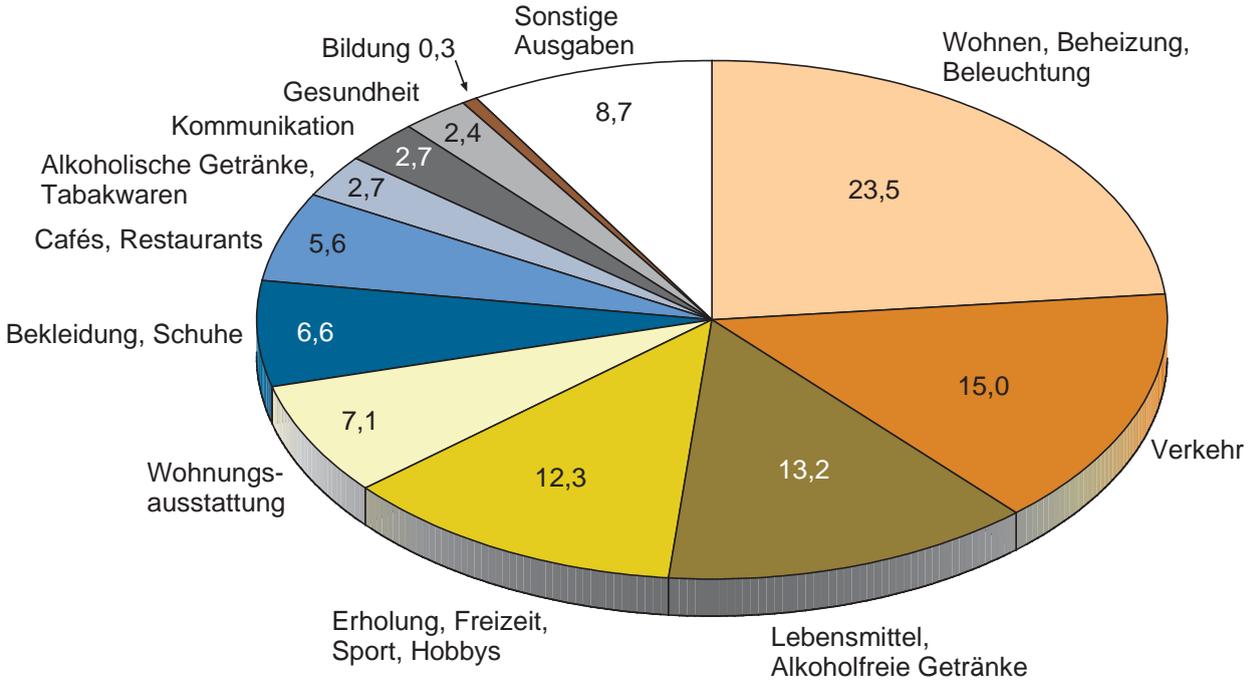
Einige Tage vor Beginn der Haushaltsbuchfüh-
rung (14 Tage) nahm der Interviewer mit dem
Haushalt Kontakt auf. Beim ersten Besuch wur-
den das Haushaltsbuch sowie allfällige Minihaushalts-
bücher übergeben und kurz der Ablauf der
Erhebung erklärt. Das Interview bestand beim
ersten Besuch aus Personenblatt, Wohnungsblatt,
Wohnungsaufwand, Lebensstandard und Ausstat-
tungsblatt.

Konnte der Haushalt bestimmte Fragen (z.B. KFZ-
Steuer) nicht sofort beantworten, wurde dies beim
nächsten Besuch des Interviewers nachgetragen.

Um eventuell während der Buchführung auftreten-
de Probleme zu klären, wurde der Haushalt wäh-
rend des Buchführungszeitraumes nochmals tele-
fonisch kontaktiert.

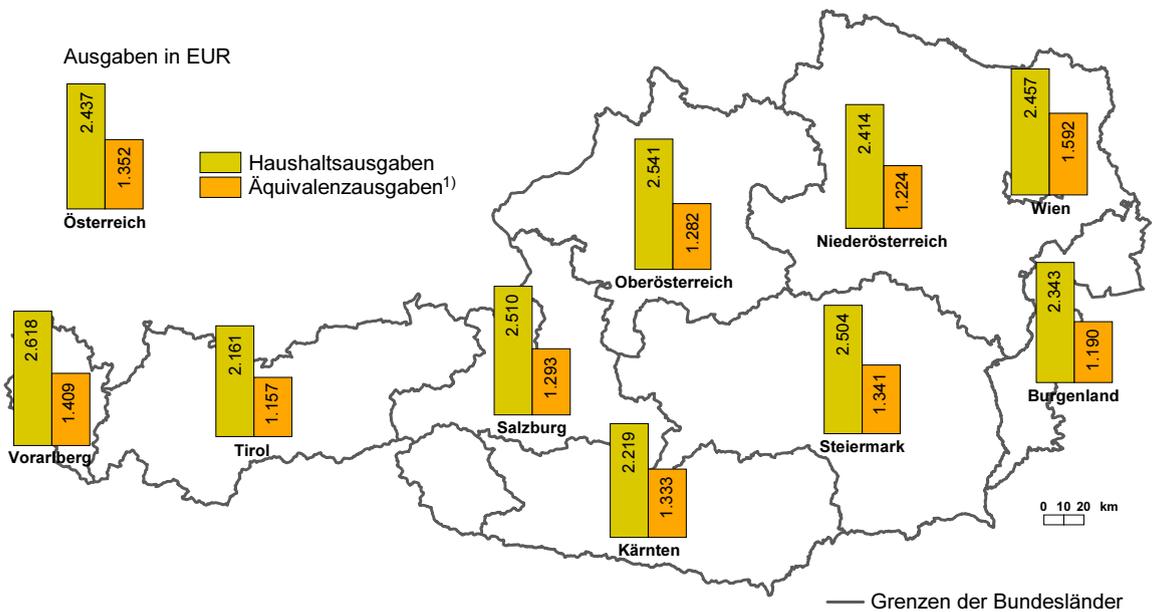
Der letzte Besuch fand in der Regel einen Tag
nach Ende des Buchführungszeitraums statt. Da-
bei holte der Interviewer das Haushaltsbuch sowie
allfällige Minihaushaltsbücher ab und kontrollierte
die Eintragungen auf Vollständigkeit. Das Inter-
view bestand beim letzten Besuch aus Urlaubs-
blatt, Einkommensblatt, Nebenbudget (falls kein
Minihaushaltsbuch geführt wurde) und Zusatz-
blatt.

Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte Konsumerhebung 1999/2000 in Prozent



Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben: EUR 2.437.- (ATS 33.500.-)

Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte nach Bundesländern Konsumerhebung 1999/2000



Q: STATISTIK AUSTRIA. - ¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

2. Hauptergebnisse für alle Haushalte

2.1 Haushaltsausgaben (Tabelle 1)

Die monatlichen Verbrauchsausgaben pro Haushalt betragen durchschnittlich € 2.437 (S 33.500).

Gegliedert nach COICOP-97-Hauptgruppen setzt sich dieser Betrag aus folgenden Anteilen zusammen: Der größte Anteil, nämlich im Mittel 23,5%, entfällt auf die Ausgabengruppe „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ (ein gutes Drittel davon machen die fiktiven Mieten für Eigentümerwohnungen aus), gefolgt von „Verkehr“ (privat wie öffentlich) mit 15,0%. Erst an dritter Stelle liegen Lebensmittel und alkoholfreie Getränke mit 13,2%, mit nur geringem Abstand zur Ausgabengruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ (12,3%). Durchschnittlich 7,1% werden für Wohnungsausstattung ausgegeben, 6,6% für Bekleidung und Schuhe sowie 5,6% in Cafés und Restaurants (inklusive Kantinen). Unter 5% liegen die Gruppen „Alkoholische Getränke, Tabakwaren“ und „Kommunikation“ mit jeweils 2,7%, „Gesundheit“ (nur nicht-refundierte Kosten) mit 2,4% und schließlich Bildung mit 0,3%.

Zur Ausgabengruppe „Sonstige Ausgaben“ zählen alle Güter und Dienstleistungen, welche nicht in den oben aufgezählten Hauptgruppen enthalten sind. Sie machen zusammen 8,7% des durchschnittlichen Ausgabenvolumens eines Haushalts aus. Die höchsten Anteile innerhalb dieser Gruppe liegen bei Versicherungen (3,8%) und Körperpflege (2,6%).

2.2 Äquivalenzausgaben

Haushalte sind verschieden groß und unterschiedlich zusammengesetzt. Alleinstehende Personen haben an der Erhebung genauso teilgenommen wie Groß-Haushalte mit bis zu 12 Personen. Es ist somit unumgänglich, neben den Haushaltsausgaben einen zweiten statistischen Wert zu berechnen, welcher die Zahl der im Haushalt lebenden Personen berücksichtigt. Dies geschieht jedoch nicht, indem der Wert der Haushaltsausgaben einfach durch die Zahl der Personen dividiert wird, da in Mehrpersonenhaus-

halten gewisse Einsparungseffekte angenommen werden. Dies gilt vor allem für Wohnungs- und Lebensmittelausgaben und insbesondere dann, wenn es sich bei den weiteren Personen um Kinder handelt. Um diesen Effekt auszugleichen, werden in Mehrpersonenhaushalten den weiteren Personen mittels einer Äquivalenzskala Gewichte zugewiesen (siehe Kapitel 5). Die Äquivalenzausgaben (vormals „gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“) eines Haushalts errechnen sich aus den Haushaltsausgaben dividiert durch die Summe der Gewichte der Personen des jeweiligen Haushalts. Im Durchschnitt betragen die monatlichen Äquivalenzausgaben pro Haushalt € 1.352 (S 18.600).

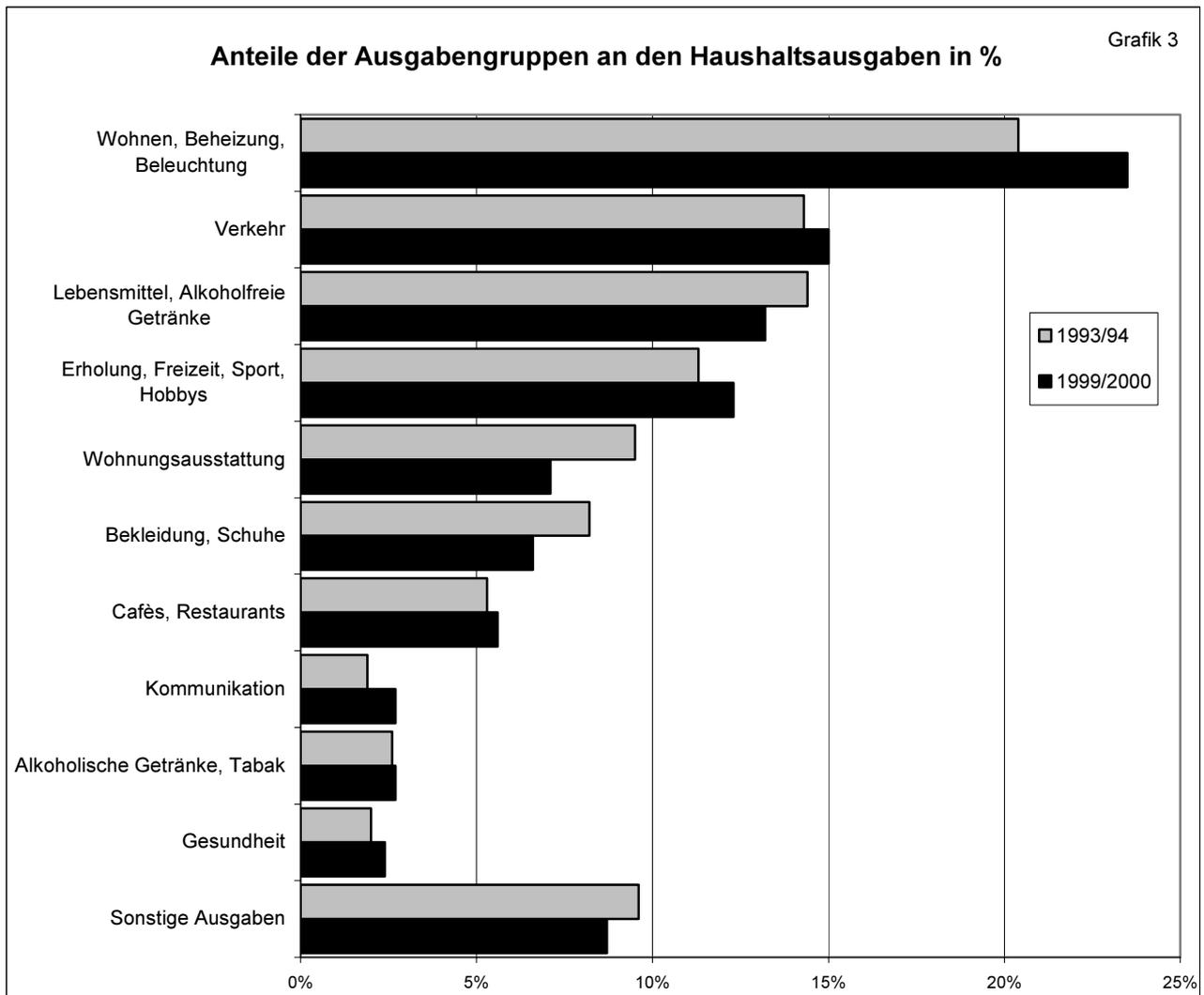
Nachdem die erste Person im Haushalts stets das Gewicht 1 erhält, sind bei Einpersonenhaushalten Haushalts- und Äquivalenzausgaben identisch.

Bei sämtlichen Tabellen dieser Publikation wurden die Äquivalenzausgaben nach der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala⁴ errechnet. Dies vor allem auch, um einen Zeitvergleich mit der letzten Erhebung 1993/94 zu ermöglichen.

2.3 Zeitvergleich (Tabelle 2)

Die erste Konsumerhebung in der Republik Österreich fand –allerdings unter völlig anderen methodischen Voraussetzungen– im Jahre 1954 statt. Danach wurden Konsumerhebungen alle 10 Jahre durchgeführt, wobei die Methodik immer mehr verbessert wurde: 1974 wurden erstmals sämtliche Haushalte befragt und eine Äquivalenzskala angewandt. 1984 wurden erstmals die Entnahmen nachträglich zu Verbraucherpreisen bewertet, 1993/94 die Imputation fiktiver Mietwerte für Eigentümerwohnungen und mietfreie Objekte eingeführt. Mit der Konsumerhebung 1999/2000 erfolgte schließlich eine weitgehende Umstellung auf europäische Standards, darunter etwa die Anwendung der Ausgabenklassifikation COICOP. Im Zuge der alle fünf Jahre stattfindenden Revision des HVPI-Warenkorbes sind auch Konsumerhebungen in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten in Zukunft zumindest alle fünf Jahre durchzuführen.

⁴ Vgl. Statistische Nachrichten, Heft 1/1990 S. 12f. sowie Heft 6/1997, S. 449.



Der Vergleich der Konsumerhebung 1999/2000 mit der Erhebung 1993/94 zeigt bei den durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben pro Haushalt einen Anstieg von € 2.265 (S 31.200) auf € 2.437 (S 33.500), was einer Steigerung von 7,6% entspricht. Betrachtet man die Äquivalenzausgaben, also jenen Wert, welcher die (langfristig sinkende) Haushaltsgröße berücksichtigt, so zeigt sich pro Erwachsenenäquivalent in diesen sechs Jahren ein Zuwachs von durchschnittlich € 1.183 (S 16.300) auf € 1.352 (S 18.600) monatlich, also um 14,3%.

Der Anstieg der Äquivalenzausgaben um 14,3% erfasste jedoch nicht alle Ausgabengruppen gleichermaßen (die Ergebnisse 1993/94 wurden auf die COICOP-Nomenklatur umgerechnet, ausgenommen in der Ausgabengruppe „Bildung“, wo auf Grund unterschiedlicher Definitionen eine Umrechnung nicht möglich ist). Der bei früheren Vergleichen festgestellte Rückgang des Ernäh-

rungsausgabenanteils setzte sich auch diesmal fort, allerdings (wohl wegen des schon relativ niedrigen Ausgangsniveaus) in abgeschwächter Form: Der Anteil der Ausgabengruppe „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“ sank von 13,7% auf 12,5%, in absoluten Zahlen zeigt sich eine geringfügige Steigerung der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben pro Erwachsenenäquivalent (um 4,0%). Absolute Rückgänge (und somit dementsprechend starke Anteilsverluste) sind bei den Ausgaben für „Bekleidung, Schuhe“ (-9,0%) und insbesondere Wohnungsausstattung (-14,5%) zu verzeichnen.

Alle anderen Ausgabengruppen verzeichneten überdurchschnittliche Zuwächse und haben somit prozentuell an Bedeutung gewonnen. Das stärkste relative Plus weisen dabei „Kommunikation“ (52,1%) und „Gesundheit“ (37,4%) auf. Den stärksten Einfluss auf den Gesamtanstieg übt die Gruppe „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ aus:

Die durchschnittlichen monatlichen Äquivalenzausgaben stiegen seit 1993/94 um 29,9% von € 255 (S 3.510) auf € 331 (S 4.560), der Anteil dieser Gruppe an den Verbrauchsausgaben insgesamt erhöhte sich von 21,6% auf 24,5%. Ebenfalls vergrößert haben sich die Anteile von „Ver-

kehr“ (um 1,0 Prozentpunkt) und „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ (um 0,8 Prozentpunkte). Konträr zum Rückgang der Ernährungsausgaben deutlich angestiegen sind weiters die Ausgaben für „Cafés, Restaurants“ (Zunahme um 27,4%, Anteilssteigerung um 0,6 Prozentpunkte).

3. Detailergebnisse

3.1 Regionalergebnisse

Bundesländer (Tabelle 3)

Betrachtet man die durchschnittlichen Verbrauchsausgaben in den einzelnen Bundesländern, so weisen Vorarlberg (€ 2.618, S 36.000) und Oberösterreich (€ 2.542, S 35.000) die höchsten, Tirol (€ 2.161, S 29.700) und Kärnten (€ 2.219, S 30.500) die niedrigsten Haushaltsausgaben auf. Da die durchschnittliche Haushaltsgröße in den einzelnen Bundesländern nicht dieselbe ist, sollten auch die Äquivalenzausgaben verglichen werden. Hier liegt an erster Stelle Wien (€ 1.592, S 21.900), gefolgt von Vorarlberg (€ 1.409, S 19.400); am Ende liegen das Burgenland (€ 1.191, S 16.400) sowie Tirol (€ 1.157, S 15.900).

Der folgende Vergleich nach den einzelnen Ausgabengruppen bezieht sich nur auf die Verbrauchsausgaben pro Haushalt. Der Anteil der Haushaltsausgaben für „Lebensmittel, Alkohol-freie Getränke“ ist in Salzburg mit 14,7% am höchsten und in Wien (11,3%) am niedrigsten. Die Anteile der Gruppe „Alkoholische Getränke, Tabakwaren“ schwanken wenig und reichen von 2,3% in Vorarlberg bis 3,0% in Niederösterreich. Bei „Bekleidung, Schuhe“ weist Wien (7,6%) den höchsten Anteil auf. Relativ am meisten für „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ wenden die Haushalte in Tirol (26,0%) und Salzburg (25,9%) auf; sie liegen damit um 2,5 Prozentpunkte über dem Österreichschnitt (23,5%) und um vier Prozentpunkte vor Vorarlberg (21,9%), das anteilmäßig den niedrigsten Wert in dieser Gruppe aufweist. Gerade in diesem Bereich spielt sicherlich auch der größere Anteil an Einfamilienhäusern in ländlich(er)en Gebieten eine Rolle.

Bei der Wohnungsausstattung weist das Bundesland Tirol den niedrigsten Anteil (5,8%) auf. In der Gruppe „Gesundheit“ steht Vorarlberg an erster Stelle (3,0%). Der höchste Anteil bei „Verkehr“ findet sich in Vorarlberg (17,4%), der niedrigste in Salzburg (12,9%). Für Kfz-Reparatur, Kfz-Zubehör sowie Treibstoff wenden relativ am meisten die niederösterreichischen Haushalte (8,9%) auf, erwartungsgemäß am wenigsten – auf Grund der

geringeren PKW-Dichte – die Wiener Haushalte (5,5%). Der Anteil für den Öffentlichen Verkehr ist dafür – wenig überraschend – in Wien mit 1,4% am höchsten. Die Gruppe „Kommunikation“ zeigt ein sehr homogenes Bild: Salzburg (2,2%) weist den niedrigsten, Wien (3,0%) den höchsten Prozentwert auf.

Der Anteil der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ liegt in Wien bei 14,8% und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 12,3%. Die größte Position innerhalb dieser Gruppe sind Urlaubsreisen: Auch hier liegt Wien (5,1%) an erster Stelle, relativ am wenigsten geben die Haushalte in der Steiermark für Urlaub aus (2,8%). Ebenfalls führend sind die Wiener, wenn es um den Verbrauchsanteil für „Cafés, Restaurants“ geht (6,8%). Die Werte in den übrigen Bundesländern liegen allesamt knapp unter dem gesamtösterreichischen Durchschnitt. Die Gruppe „Sonstige Ausgaben“ setzt sich aus sehr unterschiedlichen Untergruppen zusammen. Ein Blick darauf zeigt, dass bei den Ausgabenanteilen für Versicherungen Wien mit 2,9% an letzter, das Burgenland mit 4,6% dagegen an erster Stelle liegt. Im Bereich Körperpflege variieren die Anteile wenig: Relativ am meisten geben die Kärntner Haushalte (2,9%), relativ am wenigsten die Haushalte im Burgenland (2,3%) dafür aus.

Besiedlungsdichte

Bei dem in *Tabelle 4* dargestellten Vergleich wurden die Wohngemeinden der bei der Konsumerhebung 1999/2000 mitwirkenden Haushalte nach der Besiedlungsdichte in drei Gruppen zusammengefasst siehe (Kapitel 5). Dabei handelt es sich um eine von der Europäischen Union empfohlene Klassifikation, welche nicht identisch und somit auch nicht vergleichbar ist mit früheren in Österreich angewandten Klassifikationen, welche auf Gemeindegröße und Agrarquote beruhen.

Die durchschnittlichen monatlichen Haushaltsausgaben sind in den einzelnen Gebieten sehr einheitlich: € 2.496 (S 34.300) bei mittlerer, € 2.422 (S 33.300) bei hoher und € 2.413 (S 33.200) bei geringer Besiedlungsdichte. Die Äquivalenzausgaben zeigen sich etwas differenzierter: An erster Stelle stehen hier Haushalte in

dicht besiedelten Gebieten (€ 1.551, S 21.300) am Ende Haushalte in gering besiedelten Gebieten (€ 1.137, S 15.600).

Ein Vergleich der Anteile der Haushaltsausgaben für einzelne Ausgabengruppen zeigt, dass Haushalte in Regionen mit geringer Besiedlungsdichte relativ am meisten für „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“ (15,4%), „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ (25,3%) und – auf Grund der höheren PKW-Dichte – für Verkehr (16,1%) ausgeben. Haushalte in dicht besiedelten Gebieten wenden hingegen anteilmäßig am meisten für „Gesundheit“ (2,5%), „Kommunikation“ (2,8%), „Cafés, Restaurants“ (6,5%), „Bekleidung, Schuhe“ (7,2%) und insbesondere „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ (14,6%) auf.

3.2 Demographische Merkmale des Haushaltsrepräsentanten, Alter der Kinder

Alter des Haushaltsrepräsentanten (Tabellen 5, 6)

Die höchsten Haushaltsausgaben (jeweils über € 3.000 bzw. über S 40.000) weisen Haushalte mit einem Haushaltsrepräsentanten (Def. siehe Kapitel 5) zwischen 35 und 49 Jahren auf. Dabei handelt es sich verstärkt um größere Haushalte. Bei sehr jungen Haushaltsrepräsentanten und im hohen Alter spielen dagegen Ein- und Zweipersonenhaushalte eine viel stärkere Rolle, die mittleren Haushaltsausgaben sind dementsprechend deutlich niedriger.

Im Gegensatz dazu ändern sich die mittleren Äquivalenzausgaben eines Haushalts mit dem Alter des Haushaltsrepräsentanten bei weitem nicht so stark. Bei 40- bis 44-jährigen und 60- bis 64-jährigen Haushaltsrepräsentanten sind sie mit im Schnitt über € 1.500 (bzw. über S 20.000) am höchsten. Nur in Haushalten mit sehr alten Haushaltsrepräsentanten (75 Jahre und älter) zeigen sich merkbar unterdurchschnittliche Äquivalenzausgaben.

Die Ausgabenanteile eines Haushalts zwischen den einzelnen Altersstufen des Haushaltsrepräsentanten spiegeln das Konsumverhalten in verschiedenen Lebensabschnitten wieder. Während bei jungen Haushaltsrepräsentanten die Ausgabenanteile für „Kommunikation“, „Bekleidung,

Schuhe“ und „Cafés, Restaurants“ über dem Durchschnitt aller Haushalte liegen, weisen Haushalte mit Haushaltsrepräsentanten über 65 Jahre besonders hohe Anteile in den Gruppen „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“, „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ und „Gesundheit“ auf. In den Haushalten mit Haushaltsrepräsentanten zwischen 35 und 49 Jahren sind die relativen Ausgaben für Verkehr (v.a. privater PKW) am höchsten, im hohen Alter sacken sie schließlich deutlich ab.

Alter der Kinder

Tabelle 7 liefert einen Überblick über die Ausgabenstruktur von Haushalten mit mindestens einem Kind nach dem Alter der Kinder. Die Ergebnisse bezüglich Kinderzahl werden in Kapitel 3.3 behandelt.

Im Durchschnitt geben jene Haushalte, in denen zumindest ein Kind lebt (34% aller Haushalte, durchschnittliche Kinderzahl 1,72), pro Haushalt 25% mehr, pro Erwachsenenäquivalent 15% weniger aus als im Gesamtdurchschnitt. Die Abweichungen bei den Verbrauchsgruppen sind jedoch nicht so massiv, wie man zunächst vielleicht vermuten würde. Der Anteil der Ernährungs- und Verkehrsausgaben liegt jeweils rund einen Prozentpunkt über dem Durchschnitt aller Haushalte, jener der Wohnungsausgaben knapp zwei Prozentpunkte darunter. Beim relativen Anteil in der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ liegen Haushalte mit Kindern praktisch gleichauf mit kinderlosen Haushalten (12,3% zu 12,4%).

Unterschiede zeigen sich vor allem, wenn man das Alter der Kinder berücksichtigt. Bereits eine sehr grobe Einteilung zeigt dies deutlich. Haushalte mit Kindern, in denen alle Kinder höchstens 15 Jahre alt sind (68% aller Haushalte mit Kindern, durchschnittliche Kinderzahl 1,69) unterscheiden sich von kinderlosen Haushalten vor allem durch höhere relative Ausgaben für Wohnungsausstattung und „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“, denen ein deutlich geringerer Anteil in der Gruppe „Cafés, Restaurants“ gegenübersteht. Haushalte, in denen gleichermaßen Kinder über 15 Jahre wie Kinder bis zu 15 Jahre leben (13% aller Haushalte mit Kindern, durchschnittliche Kinderzahl 2,55) fallen durch sehr niedrige

Äquivalenzausgaben (um € 130, S 1.800 unter dem Durchschnitt aller Haushalte mit Kindern), einen sehr hohen Ernährungsanteil und sehr geringe Wohnungsausgaben auf. Sind in einem Haushalt alle Kinder älter als 15 Jahre (18% aller Haushalte mit Kindern, durchschnittliche Kinderzahl 1,20), so liegen die Äquivalenzausgaben mit € 1.186 (S 16.300) am Nächsten bei denen der Haushalte ohne Kinder. Der Anteil der Ernährungsausgaben ist hier bereits unterdurchschnittlich, sehr hoch sind die relativen Ausgaben für Verkehr.

Lebensform des Haushaltsrepräsentanten

Um ein möglichst realistisches Bild von den Lebensumständen des Haushalts zu bekommen, war im Personenblatt beim Familienstand neben ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden auch „in Lebensgemeinschaft lebend“ als Antwortmöglichkeit vorgegeben. „Geschieden“ wurde gemeinsam mit „getrennt lebend“ erfasst. Bei der Auswertung zeigte sich, dass das Vorhandensein eines Trauscheins die Ausgabenstruktur von Paaren kaum beeinflusst. Deshalb wurden die in Lebensgemeinschaft lebenden Personen in der *Tabelle 8* den Verheirateten zugerechnet. Ledige, Verwitwete und Geschiedene (bzw. getrennt Lebende) wurden nur dann ausgewiesen, wenn sie ohne Partner lebten. Die Lebensform entspricht somit dem „faktischen Familienstand“.

Grundsätzlich sollten die Ergebnisse der Lebensform nicht überbewertet werden, da hier insbesondere das Durchschnittsalter eine sehr starke Rolle spielt (so sind Unterschiede zwischen Ledigen und Verwitweten in der Regel eher auf die unterschiedlichen Altersstrukturen zurückzuführen als auf Auswirkungen der familiären Situation). Einige Details erscheinen dennoch bemerkenswert:

Es zeigt sich, dass Haushalte Geschiedener höhere Ausgaben für Tabakwaren und Kommunikation aufweisen als Haushalte Verheirateter. Dafür liegen sie bei den Ausgabenanteilen für Urlaubsreisen und Versicherungen zurück. Ledige geben für „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“ am wenigsten und für „Cafés, Restaurants“ am meisten aus, bei Verwitweten verhält es sich

umgekehrt. Interessant ist auch das Verhältnis zwischen Mieten für Nicht-Eigentümerwohnungen und fiktiven Mieten für Eigentümerwohnungen (sowie mietfreien Objekten) in den einzelnen Kategorien (siehe auch Kapitel 4).

3.3 Haushaltsgröße und –zusammensetzung

Haushaltsgröße (Tabelle 9)

Wenngleich die Haushaltsgröße (Zahl der Personen) ein eindimensionales Merkmal und somit hinsichtlich der Verbrauchsausgaben weniger trennscharf ist als die Haushaltszusammensetzung, soll hier dennoch auf einige grundsätzliche Aspekte eingegangen werden.

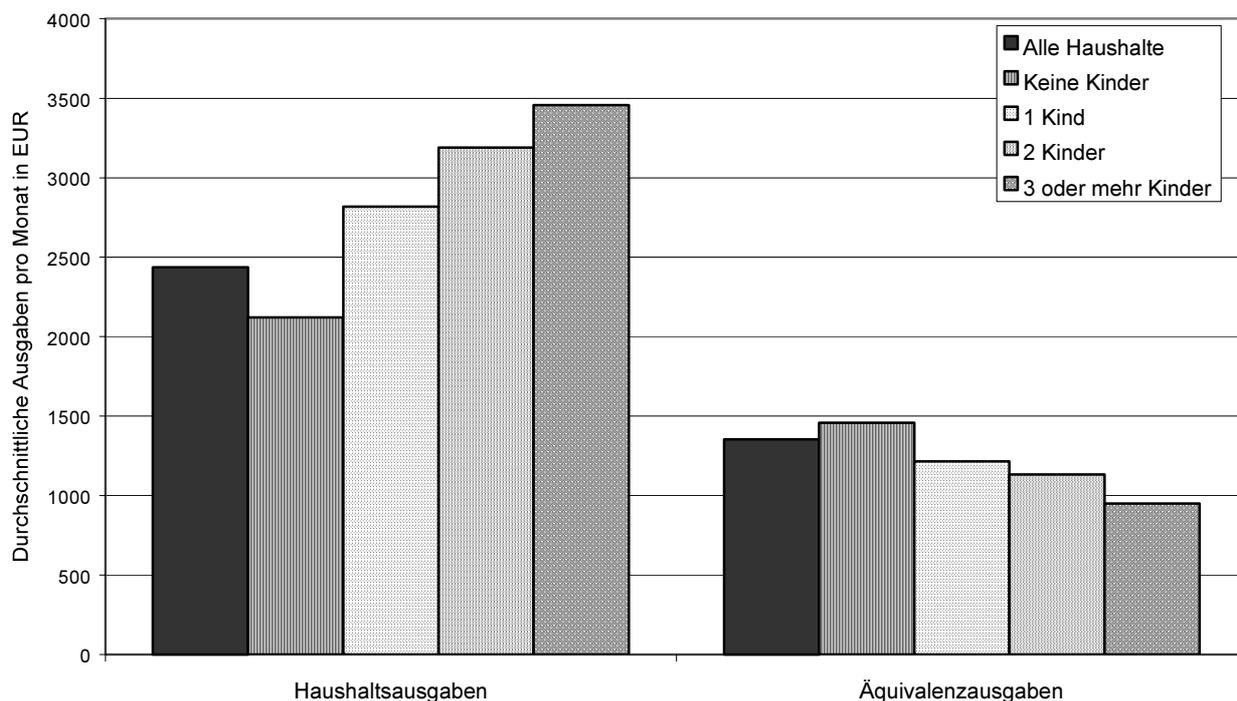
Pro Erwachsenenäquivalent geben Ein- und Zweipersonenhaushalte wesentlich mehr aus als große Haushalte. Leben in einem Haushalt fünf oder mehr Personen, so liegen die durchschnittlichen Äquivalenzausgaben mit € 951 (S 13.100) etwa 30% unter dem Durchschnitt aller Haushalte, verglichen mit Einpersonenhaushalten sind es sogar 40% weniger.

Es zeigt sich, dass allein lebende Personen relativ mehr für Wohnen, Kommunikation und Kaffeehausbesuche, aber weniger für Ernährung und Bekleidung ausgeben. Haushalte mit fünf oder mehr Personen müssen 17% ihrer Ausgaben für Ernährung aufwenden und haben dementsprechend weniger Geld für Freizeit und Ausgehen zur Verfügung (um 1,7 bzw. 1,5 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt aller Haushalte). Am höchsten sind die Freizeitausgaben mit 13,5% in Zweipersonenhaushalten. Ins eigene Auto wird am stärksten in Vierpersonenhaushalten investiert.

Erwerbstätige – Pensionisten (Tabelle 10)

Ist der Repräsentant eines Haushalts erwerbstätig, steigt nicht nur das Niveau der Ausgaben, sondern es verstärken sich auch die Unterschiede zwischen den verschiedenen Haushaltsgrößen. Erwerbstätige „Singles“ weisen mittlere monatliche Äquivalenzausgaben von € 1.995 (S 27.400) auf, damit liegt dieser Betrag um 26% bzw. um 49% über jenem von Zwei- bzw. Dreipersonenhaushalten, deren Hauptverdiener erwerbstätig ist. Allein lebende Pensionisten liegen dagegen praktisch gleich auf mit Zweipersonenhaushalten

Haushalts- und Äquivalenzausgaben nach der Kinderzahl



mit einem Pensionisten als Haushaltsrepräsentanten. Sehr große Haushalte sind bei Pensionisten erwartungsgemäß selten.

Innerhalb der Einpersonenhaushalte (Tabellen 11, 12) zeigen sich auffällige Unterschiede im Konsumverhalten zwischen Männern und Frauen. Männer geben wesentlich mehr aus, bei Erwerbstätigen um gut 30%. Bei den Pensionisten verringern sich allerdings die Unterschiede, was vermutlich auch daran liegt, dass es unter den allein lebenden Pensionistinnen zahlreiche Bezieherinnen zweier oder mehrerer Pensionen (z.B. Eigenpension plus Witwenpension) gibt. Betreffend der Ausgabenstruktur ist zu konstatieren, dass Männer relativ mehr für Verkehr, Sport sowie „Cafés, Restaurants“ ausgeben, weniger dagegen für Ernährung, Bekleidung und Wohnungseinrichtung.

Leben in einem Haushalt Kinder (Tabelle 13), so steigen die Haushaltsausgaben zwar deutlich an, gleichzeitig verringern sich jedoch die Äquivalenzausgaben. Grundsätzlich verhalten sich die Ergebnisse bezüglich der Kinderzahl erwartungsgemäß sehr ähnlich denen bezüglich der Haushaltsgröße. Mit Ausnahme des Anstiegs des Er-

nährungsanteils zeigen sich bei zunehmender Kinderzahl keine massiven Verschiebungen in der Ausgabenstruktur; so haben beispielsweise Haushalte mit zwei Kindern mit 12,4% den gleich hohen Anteil ihrer Gesamtausgaben für Freizeit zur Verfügung wie Haushalte ohne Kinder.

Haushaltszusammensetzung (Tabellen 14, 15)

Bei der Interpretation dieser Ergebnisse ist die Kindefinition (siehe Kapitel 5) stets zu beachten: Ein Haushalt bestehend aus zwei Erwachsenen ohne Kinder muss nicht zwangsläufig ein kinderloses Ehepaar sein, sondern es kann sich dabei z.B. auch um eine Alleinerzieherin mit einem Kind über 18 Jahre handeln.

Alleinerzieher-Haushalte kommen auf durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben von € 2.158 (S 29.700) sowie Äquivalenzausgaben von € 1.211 (S 16.700). Leben in einem Haushalt zwei Erwachsene, so sinken die Äquivalenzausgaben von € 1.430 (S 19.700, keine Kinder) auf € 991 (S 13.600, drei oder mehr Kinder). Haushalte, in denen drei oder mehr Erwachsene und zumindest ein Kind leben, kommen überhaupt nur auf monatlich € 953 (S 13.100) pro Erwachsenenäquivalent.

Bei den Ergebnissen der *Tabelle 16* fällt auf, dass bei zwei Erwachsenen im Haushalt die Ausgabenanteile fürs Ausgehen sprunghaft ansteigen, wenn beide erwerbstätig sind, obwohl sich die Haushaltsausgaben jeweils nur um etwa 10% erhöhen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass lt. COICOP-Nomenklatur auch Ausgaben in der Kantine oder Mensa dieser Ausgabengruppe zugerechnet werden und nicht bloß Kaffeehausbesuche in der Freizeit. Die höheren Ausgaben in der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ sind dagegen eine unmittelbare Folge des höheren Lebensstandards von Doppelverdienerfamilien.

Pensionistenhaushalte (Tabelle 17)

Wie bereits erwähnt, gibt es unter Pensionisten überdurchschnittlich viele alleinstehende Personen, vor allem Frauen. Die Unterschiede in der Ausgabenstruktur sind ähnlich denen der allein lebenden Erwerbstätigen, besonders auffällig ist die Differenz in der Ausgabengruppe „Verkehr“ (16,2% bei Männern gegenüber 5,0% bei Frauen). Die höchsten Äquivalenzausgaben erreichen unter den Pensionisten jedoch nicht die Alleinstehenden, sondern jene Haushalte, die aus zwei Personen bestehen, welche beide eine eigene Pension erhalten. Sie liegen im Mittel bei € 1.374 (S 18.900) monatlich und damit leicht über dem Durchschnitt aller Haushalte. Im Gegensatz dazu weisen solche Pensionistenhaushalte, in denen die zweite Person kein Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Pension bezieht, sehr niedrige Äquivalenzausgaben (€ 1.059, S 14.600) auf. Mit 17,6% liegt in dieser Kategorie der Ernährungsanteil sehr hoch. Der Anteil der Gesundheitsausgaben ist dagegen ein Drittel niedriger als in den Haushalten mit zwei Pensionsbeziehern.

3.4 Schulbildung

Um den Zusammenhang zwischen Schulbildung und Ausgabenstruktur untersuchen zu können, werden die Haushalte entsprechend der höchsten abgeschlossenen Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten eingeteilt. Eine detailliertere Klassifizierung (z.B. Haushalte, in denen ausschließlich Akademiker leben; Haushalte, in denen keine Person die Matura hat usw.) wäre zwar wünschens-

wert, ist aber im Rahmen der Konsumerhebung aufgrund der Stichprobengröße schwer machbar.

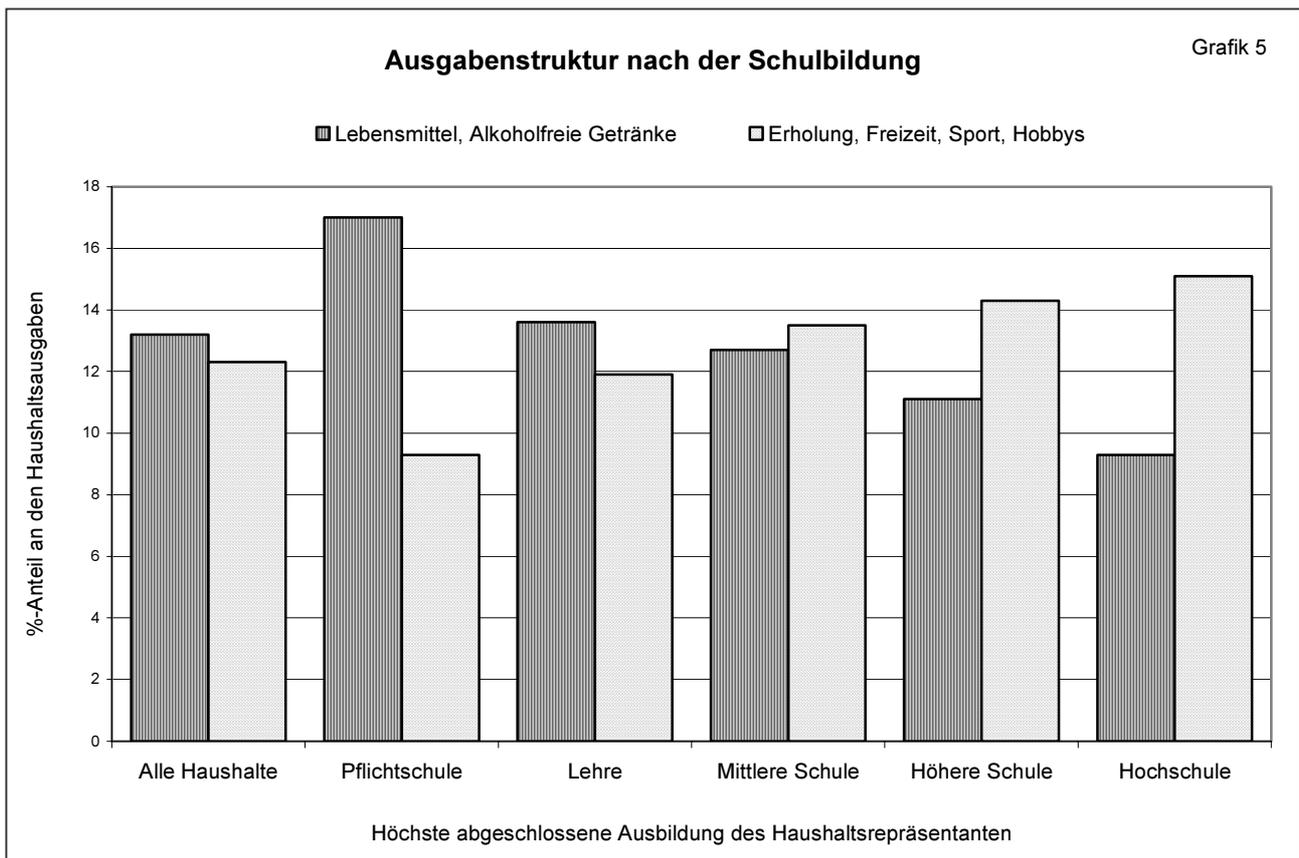
Auf dem Personenblatt wurden insgesamt neun Ausprägungen der höchsten abgeschlossenen Ausbildung erfragt, welche im Rahmen dieser Auswertung zu fünf Kategorien zusammengefasst wurden:

- Pflichtschulabschluss (inklusive „kein Pflichtschulabschluss“),
- Lehrabschluss (Berufsschule),
- Mittlere Schule,
- Höhere Schule, Kolleg (AHS- oder BHS-Matura, Kolleg, Abiturientenlehrgang) und
- Universität und verwandte Ausbildung (Fachhochschule; hochschulverwandte Lehranstalt, z.B. Pädagogische Akademie).

Es muss beachtet werden, dass stets die höchste **abgeschlossene** Ausbildung gewertet wurde.

Die Ergebnisse zeigen recht eindeutig, dass der (ausgabenseitige) Lebensstandard eines Haushalts mit der Schulbildung des Haushaltsrepräsentanten ansteigt. Pro Erwachsenenäquivalent liegen die Ausgaben in den Akademikerhaushalten um 87% höher als in jenen Haushalten, deren Repräsentant keine über die allgemeine Schulpflicht hinausgehende Ausbildung absolviert hat. Hat der Haushaltsrepräsentant einen Lehrabschluss, erreichen die Äquivalenzausgaben von € 1.310 (S 18.000) etwa den Durchschnitt aller Haushalte, bereits bei Abschluss einer mittleren Schule liegt der Wert um 5% darüber. (Tabelle 18).

Noch deutlicher werden die Unterschiede, wenn die Anteile der einzelnen Verbrauchsgruppen betrachtet werden. Der Ernährungsanteil der Haushaltsausgaben beläuft sich am unteren Ende der Ausbildungsskala auf 17,0%, in Akademikerhaushalten auf 9,3%. Alkoholische Getränke und Tabakwaren sinken ebenso wie Wohnungsausgaben, dafür nehmen mit der Schulbildung die Ausgabenanteile für Gesundheit, Verkehr und insbesondere Freizeit zu. Der Anteil der Urlaubsreisen etwa reicht von 2,3% bei Haushaltsrepräsentanten mit (maximal) Pflichtschulabschluss bis hin zu 5,6% in Akademikerhaushalten.



Unter den Haushaltsrepräsentanten ohne weiterführende Schulbildung gibt es überdurchschnittlich viele ältere Menschen. Um diese Unterschiede in der Altersstruktur einigermaßen bereinigen zu können, wurden Auswertungen nach Erwerbstätigen und Pensionisten sowie nach breiten Altersgruppen vorgenommen (Tabellen 19 bis 21).

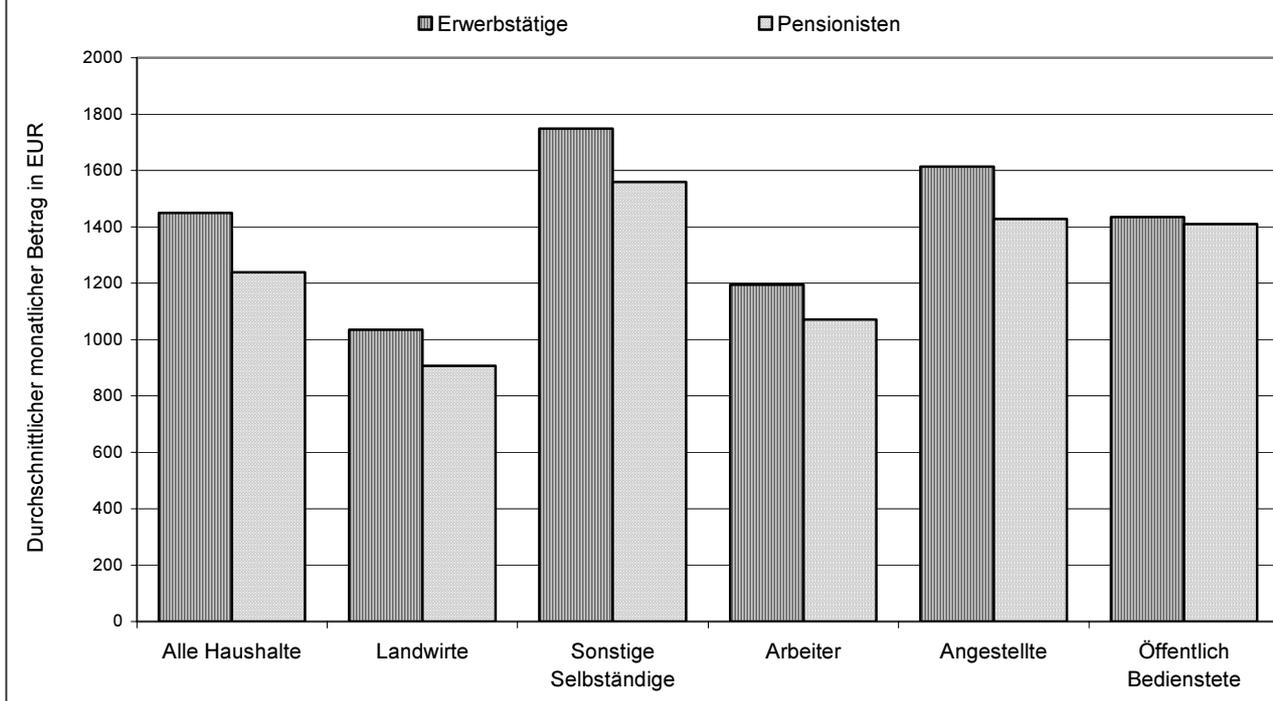
Die Ergebnisse zeigen für Pensionistenhaushalte eine Verstärkung der Ausgabenunterschiede zwischen den einzelnen Bildungsebenen. Während in den Haushalten Erwerbstätiger mit Pflichtschulabschluss die Äquivalenzausgaben knapp 11% über den entsprechenden Pensionistenhaushalten liegen, beträgt der Ausgabenvorteil der Erwerbstätigen bei einem Lehrabschluss nur mehr 4%. Bei Absolventen einer höheren Schule liegen sogar die Pensionistenhaushalte leicht höher als die Erwerbstätigenhaushalte. Hinsichtlich der Ausgabenstruktur zeigen sich zwischen den Bildungsebenen bei Erwerbstätigen bzw. Pensionisten keine wesentlichen Unterschiede gegenüber dem Durchschnitt aller Haushalte. Die Zahl der Pensionisten mit Hochschulbildung war in der Stichprobe zu gering, um einen aussagekräftigen Wert ausweisen zu können.

Ein interessantes Ergebnis liefert die Verkreuzung der Schulbildung mit dem Merkmal Besiedlungsdichte (Tabelle 22): Die Niveauunterschiede bei den Äquivalenzausgaben zwischen den Bildungsebenen vergrößern sich bei zunehmender Besiedlungsdichte. Während der Ausgabenvorsprung der Akademikerhaushalte gegenüber den Haushalten von Pflichtschulabsolventen durchschnittlich 87% beträgt, sind es in gering besiedelten Gebieten „nur“ 53%, in dicht besiedelten Gebieten dagegen 92%. Dies ist zum Teil eine Folge der Imputation der fiktiven Mietwerte, welche etwa die Ausgaben der bäuerlichen Haushalte (meist in geringer Besiedlungsdichte und Haushaltsrepräsentant sehr häufig nur mit Pflichtschulabschluss) beträchtlich steigern (Detailbericht in Kapitel 4). Aber auch die Tatsache, dass ökonomisch besonders starke Akademiker (z.B. Spezialärzte, Hochschullehrer) ihren Wohnsitz häufig in dicht besiedelten Gebieten haben, muss mitberücksichtigt werden.

3.5 Erwerb und Beruf

Nachdem die Verbrauchsausgaben auf Haushaltsebene ermittelt werden, wird für diese Aus-

Äquivalenzausgaben nach der beruflichen Stellung des Haushaltsrepräsentanten



wertungen jeweils (ausgenommen in *Tabelle 35*) die Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben bzw. die berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten herangezogen. Der Begriff „Erwerbstätigenhaushalt“ bezeichnet somit einen Haushalt, dessen Haushaltsrepräsentant erwerbstätig ist, unabhängig davon, ob es im Haushalt weitere Personen gibt und ob diese erwerbstätig sind. Genauso kann es erwerbstätige Personen in einem Pensionistenhaushalt geben.

Teilnahme am Erwerbsleben (*Tabelle 23*)

Von allen 3.241.300 Haushalten entfallen 58% auf Erwerbstätigenhaushalte (darunter knapp ein Siebtel Haushalte selbständig Erwerbstätiger), 35% auf Pensionistenhaushalte (in der Regel Ein- und Zweipersonenhaushalte) und nur etwas mehr als 1% auf Arbeitslosenhaushalte. 5% aller Haushalte entsprechen keinem dieser drei Typen, sie werden in *Tabelle 23* der Vollständigkeit halber als „Sonstige Haushalte“ ausgewiesen. Da es sich hier um eine Restkategorie handelt, die sich aus sehr verschiedenen kleinen Gruppen zusammensetzt (Haushaltsrepräsentant ist Präsenz-/Zivildienstler, Schüler, Student, ausschließlich

haushaltsführend oder in Elternkarenz), sind die Werte dieser Kategorie schwer zu interpretieren.

Sowohl pro Haushalt (€ 2.826, S 38.900) als auch pro Erwachsenenäquivalent (€ 1.449, S 19.900) weisen Erwerbstätigenhaushalte die höchsten Ausgaben auf. Die Äquivalenzausgaben der Selbständigenhaushalte liegen dabei um 7,5% über denen der Unselbständigen (*Tabelle 24*). An zweiter Stelle (bei den Äquivalenzausgaben) liegen mit € 1.238 (S 17.000) die Pensionistenhaushalte, allerdings bereits deutlich unter dem Gesamtdurchschnitt. Noch niedrigere mittlere Äquivalenzausgaben weisen die Arbeitslosenhaushalte mit € 1.129 (S 15.500) auf, damit liegen sie um 16% unter dem Gesamtdurchschnitt sowie um 22% unter den Erwerbstätigenhaushalten.

Am niedrigsten liegen die Äquivalenzausgaben schließlich in den sonstigen Haushalten mit € 1.083 (S 14.900).

Nach Verbrauchsgruppen betrachtet, fallen vor allem Unterschiede bei den Ernährungs- und Freizeitausgaben zwischen den Erwerbstätigenhaushalten und allen anderen Haushalten auf. Die relativen Ausgaben in der Gruppe „Wohnen, Be-

heizung, Beleuchtung“ fallen bei den Haushalten, deren Haushaltsrepräsentant erwerbstätig ist, am niedrigsten aus. Die Anteilsabweichungen in der Ausgabengruppe „Verkehr“ sind dagegen eher auf die unterschiedlichen Altersstrukturen zurückzuführen.

Unselbständige (Tabelle 25)

Nachdem im vorigen Kapitel der Einfluss der Schulbildung auf Ausgabenhöhe und –struktur beschrieben wurde, soll nun zunächst die Auswertung nach der beruflichen Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten behandelt werden.

Analog zur Schulbildung steigt mit der beruflichen Qualifikation die Ausgabenhöhe deutlich an. Haushalte, deren Haushaltsrepräsentant unselbständig erwerbstätig ist und eine Hilfstätigkeit ausübt, verfügen über monatliche Haushaltsausgaben von durchschnittlich € 2.510 (S 34.500) und Äquivalenzausgaben in der Höhe von € 1.196 (S 16.500). Übt der Haushaltsrepräsentant eine hochqualifizierte oder führende Tätigkeit aus, so liegen die Haushaltsausgaben im Mittel bei € 4.005 (S 55.100), die Äquivalenzausgaben bei € 2.156 (S 29.700). Dieser Wert übertrifft somit den Durchschnitt der nicht-landwirtschaftlichen Selbständigenhaushalte bei Weitem. Auch Haushalte, deren Repräsentant eine höhere Unselbständigentätigkeit ausübt, kommen nicht annähernd an dieses Niveau der Haushalts- und Äquivalenzausgaben heran, wenngleich auch sie bei den Äquivalenzausgaben bereits 13% über dem Durchschnitt aller Unselbständigenhaushalte liegen.

Wie bei der Schulbildung ändert sich auch hier die Ausgabenstruktur mit der Höhe der Ausgaben sehr deutlich. Der Ernährungsanteil sinkt von der untersten bis zur obersten Ebene von 15,0% auf 8,5%, der Anteil von „Alkoholische Getränke, Tabakwaren“ von 3,5% auf 1,8%. Im Gegensatz dazu erhöhen sich die Anteile bei „Gesundheit“ von 1,4% auf 2,9%, bei „Wohnungsausstattung“ von 6,5% auf 7,8%, bei „Cafés, Restaurants“ von 5,4% auf 6,8% und besonders auffällig in der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ von 11,5% auf 15,5%.

Im Wesentlichen gelten diese Trends auch für die einzelnen Unselbständigen-Gruppen nach der beruflichen Stellung, allerdings auf unterschiedlichem Niveau. Arbeiterhaushalte (Tabelle 26) erreichen im Mittel monatliche Äquivalenzausgaben von € 1.194 (S 16.400), wobei der Wert von € 1.089 (S 15.000) in den Hilfsarbeiterhaushalten bis zu € 1.399 (S 19.200) in den Vorarbeiter- und Meisterhaushalten reicht. Der Ernährungsanteil nimmt dabei von 17,4% auf 11,6% ab. Im Vergleich zu den anderen Unselbständigenhaushalten geben Arbeiterhaushalte relativ mehr für Ernährung sowie alkoholische Getränke und Tabakwaren, relativ weniger für Gesundheit und insbesondere Freizeit aus.

Von der Ausgabestruktur her weisen Haushalte Angestellter (Tabelle 27) und Öffentlich Bediensteter (Tabelle 28) sehr homogene Ergebnisse auf. Die mittleren monatlichen Äquivalenzausgaben liegen bei Angestellten bei € 1.614 (S 22.200), bei öffentlich Bediensteten bei € 1.543 (S 21.200), wobei der Wert für Beamte € 1.628 (S 22.400) bzw. für Vertragsbedienstete € 1.392 (S 19.200) beträgt. Mit 10,3% weisen Angestelltenhaushalte unter allen Unselbständigenhaushalten die niedrigsten relativen Ausgaben in der Verbrauchsgruppe „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“ auf. Innerhalb der öffentlich Bediensteten gibt es Unterschiede zwischen Beamten- und Vertragsbedienstetenhaushalten vor allem in den Gruppen „Verkehr“ und „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“. Die mittleren Äquivalenzausgaben der Haushalte von im öffentlichen Dienst erwerbstätigen Arbeitern liegen 4% unter jenen der Arbeiter in der Privatwirtschaft.

Selbständige (Tabelle 29)

Wie bereits erwähnt, liegen innerhalb der Erwerbstätigenhaushalte die mittleren Äquivalenzausgaben der Haushalte selbständig Erwerbstätiger über jenen der Unselbständigenhaushalte. Eine detaillierte Betrachtung zeigt jedoch, dass der Durchschnittswert bei den Selbständigen relativ wenig aussagt. Haushalte, deren Haushaltsrepräsentant selbständig in der Land- und Forstwirtschaft erwerbstätig ist, verfügen über durchschnittliche monatlich Äquivalenzausgaben

von nur € 1.034 (S 14.200), wovon noch einmal ein erheblicher Teil auf Entnahmen und fiktive Mieten entfällt (siehe Kapitel 4). Dieses Beispiel zeigt auch, wie wichtig die Anwendung einer Äquivalenzskala ist, liegen doch die Haushaltsausgaben bei den erwerbstätigen Landwirten (häufig sehr große Haushalte) mit € 2.973 (S 40.900) sogar um gut 5% über dem Durchschnitt aller Erwerbstätigenhaushalte.

Im Gegensatz dazu betragen die Äquivalenzausgaben in Haushalten Selbständiger außerhalb der Land- und Forstwirtschaft (also Selbständige mit Betrieb sowie freiberuflich Tätige) im Mittel € 1.749 (S 24.100) monatlich. Sie liegen damit um 21% über dem Durchschnitt der Erwerbstätigenhaushalte und um 29% über dem Durchschnitt aller Haushalte, wengleich auch hier fiktive Mieten und Naturalentnahmen eine überdurchschnittliche Rolle spielen. Besonders hoch sind die Ausgabenanteile der Selbständigenhaushalte in der Gruppe „Verkehr“ mit jeweils über 18,0%, besonders niedrig der Anteil bei Landwirten in der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ mit nur 8,6%.

Weitere Analysen

Die Ergebnisse der Konsumerhebung erlauben auch Auswertungen nach dem Wirtschaftszweig, dem ausgeübten Beruf sowie (bei Unselbständigen) nach der wöchentlichen Normalarbeitszeit. Die Klassifizierung der Wirtschaftsbranche erfolgte nach der ÖNACE 1995 (bei der hier ausgewiesenen Aggregierungsebene identisch mit der NACE Rev1), die Klassifizierung des ausgeübten Berufes nach der ISCO-88. Einige Ausprägungen waren dabei in der Stichprobe der Konsumerhebung zu gering besetzt, um einen statistisch aussagekräftigen Wert ermitteln zu können. Da es sich um international verwendete Systematiken handelt, wurden jedoch keine Aggregierung vorgenommen, stattdessen wird jeweils eine Auswahl präsentiert.

Es zeigt sich, dass neben der beruflichen Stellung die Wirtschaftbranche und der ausgeübte Beruf ebenfalls einen Einfluss auf Höhe und Struktur der Ausgaben eines Haushalts ausüben. Ist der Haushaltsrepräsentant z.B. erwerbstätig und im Wirt-

schaftszweig „Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik“ (Abschnitt DL der ÖNACE 1995) tätig, so ergeben sich durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben von € 3.633 (S 50.000) und Äquivalenzausgaben von € 2.401 (S 33.000). Im Gegensatz dazu weisen Haushalte, deren Repräsentant erwerbstätig und im Bauwesen (Abschnitt FA) tätig ist, Äquivalenzausgaben von nur € 1.164 (S 16.000) auf (*Tabelle 30*). Gegliedert nach der beruflichen Tätigkeit (nur Erwerbstätigenhaushalte) liegen die Äquivalenzausgaben am höchsten in den Haushalten, deren Repräsentant ein Wissenschaftler, eine Führungskraft oder ein Techniker ist. Deutlich niedriger liegen sie bei Handwerkern, Montierern/Anlagebedienern sowie Hilfsarbeitskräften. (*Tabelle 31*)

Keine so großen Einfluss auf die Ausgabenhöhe eines Haushalts scheint dagegen die wöchentliche Normalarbeitszeit (*Tabelle 32*) des Haushaltsrepräsentanten auszuüben. Liegt sie bei 36 Stunden oder mehr (Vollzeit), so sind die Haushaltsausgaben im Schnitt um 15,8%, die Äquivalenzausgaben um 8,2% höher als wenn sie bis zu 35 Stunden (Teilzeit) beträgt.

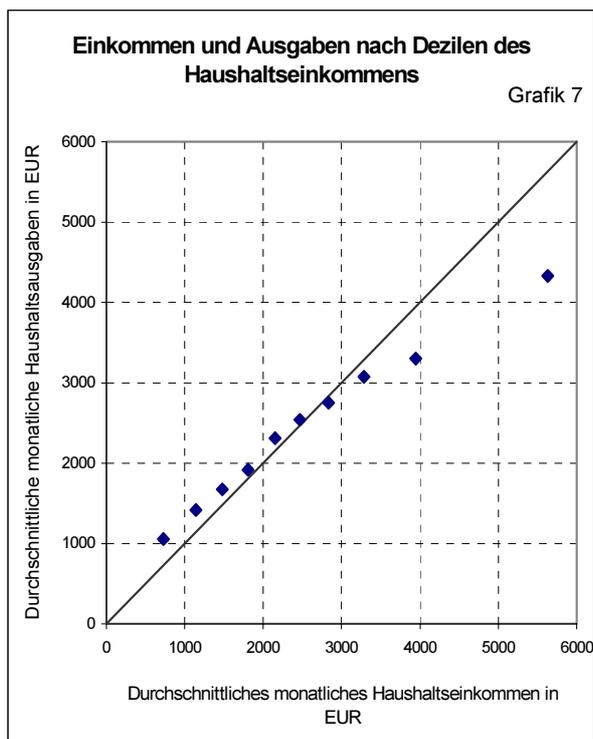
Pensionisten (Tabelle 33)

Die Zuordnung des Haushalts erfolgte nach der vormaligen beruflichen Stellung des Haushaltsrepräsentanten. Dabei wurde jene Tätigkeit herangezogen, welche der Haushaltsrepräsentant zuletzt vor der Pensionierung ausgeübt hatte.

Wie zu erwarten, setzen sich die Unterschiede in der Ausgabenhöhe und –struktur zwischen den verschiedenen Typen von Erwerbstätigenhaushalten im höherem Alter fort. So liegen die Äquivalenzausgaben erwartungsgemäß am höchsten in Haushalten ehemaliger nicht-landwirtschaftlicher Selbständiger, gefolgt von ehemaligen Angestellten und öffentlich Bediensteten.

Die Ergebnisse nach der beruflichen Qualifikation der zuletzt ausgeübten Tätigkeit (bei vormalig unselbständig Erwerbstätigen) zeigen einen Anstieg der Äquivalenzausgaben von € 1.081 (S 14.900) bei Hilfstätigkeit auf € 1.694 (S 23.300) bei hochqualifizierter und führender Tätigkeit. (*Tabelle 34*)

Es ist zu beachten, dass in der Gesamtsumme der Pensionistenhaushalte auch jene Haushalte



enthalten sind, deren Repräsentant nie erwerbstätig war. Dabei handelt es sich vor allem um alleinstehende Witwen, welche keine Eigenpension beziehen.

3.6 Einkommensstufen (Tabellen 36 bis 45)

Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass die Ausgaben nicht zwangsläufig nur aus dem laufenden Einkommen, sondern auch aus Erspartem, Abfertigungen, Erbschaften oder Einmalzahlungen, aber auch durch Aufnahme von Krediten finanziert werden können. Vor allem bei Großanschaffungen dürfte dies häufig geschehen sein.

Die Berechnung der Haushaltseinkommen erfolgte – was eine wesentliche Verbesserung gegenüber vormaligen Einkommenserhebungen z.B. aus dem Mikrozensus darstellt – im Zuge einer Komponentenerhebung auf Personenebene, wobei jedes Haushaltsmitglied ein Einkommensblatt auszufüllen hatte. Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag wurden gesondert auf Haushaltsebene errechnet. Die so ermittelten Haushaltseinkommen (Summe der Personeneinkommen sowie allfällige Einkommen aus Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag) wurden weiters (nicht zuletzt um die Vergleichbarkeit mit den Ausgaben her-

zustellen) um den Wert der Entnahmen aus dem eigenen Garten oder Betrieb sowie um 60% des fiktiven Mietwertes ergänzt.⁵

Sämtliche Werte der Äquivalenzeinkommen wurden – analog zu den Ausgaben – nach der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala errechnet. Die ausgewiesenen Monatswerte beziehen sich jeweils auf **1/12** (und nicht auf 1/14) **der Jahreseinkommen**.

Gliedert man die Haushalte nach ihrem Einkommen in Quartile (Tabelle 38), so zeigt sich, dass das einkommensstärkste Viertel aller Haushalte beinahe dreimal so hohe Ausgaben aufweist wie das einkommensschwächste (im Schnitt € 3.709, S 51.000 zu € 1.292, S 17.800). Sortiert man die Haushalte nach deren Äquivalenzeinkommen (Tabelle 39), so verringert sich dieser Unterschied. Das einkommensstärkste Viertel (nicht identisch mit dem einkommensstärksten Viertel bei den Haushaltseinkommen!) liegt mit mittleren monatlichen Äquivalenzausgaben von € 1.961 (S 27.000) etwas mehr als doppelt so hoch wie das einkommensschwächste Viertel (€ 925, S 12.700).

Bei einer detaillierteren Unterteilung der Haushalts- und Äquivalenzeinkommen in Dezile (Tabellen 40, 41) zeigen sich in den Randbereichen Abweichungen zwischen Einkommen und Ausgaben. Haushalte mit sehr niedrigem Einkommen neigen zu verhältnismäßig höheren Ausgaben, während in besonders einkommensstarken Haushalten der Wert der Ausgaben jenen des Einkommens nicht erreicht. Mögliche Ursachen dafür sind einerseits die unterschiedliche Berücksichtigung der fiktiven Mieten (ausgabenseitig 100%, einkommenseitig 60%), andererseits die aus anderen Erhebungen bekannte Tatsache, dass ab einer gewissen Einkommenshöhe die Konsumausgaben nicht mehr so stark steigen wie das Einkommen und der Haushalt vermehrt Geld anlegt bzw. investiert. Auch eine gewisse Untererfassung bei bestimmten Einkommenskomponenten (z.B. Sozialhilfe, Unterstützung durch Verwandte) kann nicht ausgeschlossen werden. Ebenso ist ein in den Erhebungsjahren verhältnismäßig starker Einfluss von Großanschaffungen denkbar.

⁵ Eine detaillierte Beschreibung der Methodik für die Berechnung der Haushaltseinkommen findet sich in den Statistischen Nachrichten, Heft 11/2001, S. 834 ff.

Sowohl bei Erwerbstätigen- (Tabellen 42, 43) als auch bei Pensionistenhaushalten (Tabellen 44, 45) ist mit zunehmenden Äquivalenzeinkommen ein deutliches Absinken des Ernährungsanteils feststellbar. Ebenso rückläufig sind die Anteile der Verbrauchsgruppen „Alkoholische Getränke, Tabakwaren“ sowie – in geringerem Ausmaß – „Kommunikation“. Einen merklichen Anstieg gibt es dagegen bei „Verkehr“, in Erwerbstätigenhaushalten zusätzlich bei „Cafés, Restaurants“, in Pensionistenhaushalten zusätzlich bei „Gesundheit“ und „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“.

3.7 Wohnen

Sämtliche in diesem Kapitel behandelten Größen (z.B. Rechtsverhältnis, Nutzfläche) beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die **Erstwohnung** des Haushalts.

Rechtsverhältnis (Tabelle 46)

Dem Rechtsverhältnis nach kann zunächst zwischen Eigentümerwohnungen und Nicht-Eigentümerwohnungen unterschieden werden. Dabei zeigt sich, dass die Äquivalenzausgaben in beiden Gruppen annähernd gleich hoch sind, die Haushaltsausgaben bei den Haushalten, welche in Eigentümerwohnungen leben, jedoch etwa ein Viertel höher. Die Ursache dafür liegt in der am Land überdurchschnittlichen Haushaltsgröße in Kombination mit dem hohen Prozentsatz an Einfamilienhäusern. Dieser Umstand sollte bei sämtlichen Vergleichen in diesem Kapitel (auch z.B. bezüglich Ausstattungskategorie, Nutzfläche und dergleichen) bedacht werden.

Der geringste Anteil der Wohnungsausgaben an den Verbrauchsausgaben insgesamt ist mit 18,8% in jenen Haushalten zu verzeichnen, welche eine Dienst- oder Naturalwohnung bewohnen. Sehr hoch ist dieser Anteil in den Untermieter-Haushalten, betragsmäßig liegen allerdings die Hauseigentümer an erster Stelle. Hier zeigt sich besonders deutlich der Einfluss der fiktiven Mieten, denn ohne diese lägen die Verbrauchsausgaben der betroffenen Haushalte im Schnitt um € 368 (S 5.040) niedriger. Der hohe Anteil der Wohnungsausgaben bei den Untermieter-Haushalten rührt vor allem von überdurchschnittlich hohen

Ausgaben für Betriebskosten sowie Beheizung und Beleuchtung her; der Anteil der eigentlichen Miete (Wohnrecht) liegt demgegenüber sogar niedriger als bei Haushalten in Hauptmietwohnungen.

Wohnungsgröße (Tabellen 47, 48)

Die Wohnungsausgaben nach der Wohnungsgröße zeigen einen in etwa u-förmigen Verlauf: Der niedrigste Prozentwert ist bei einer Zahl von vier Wohnräumen bzw. einer Nutzfläche von 90 bis 109 Quadratmetern zu finden. Mit der Nutzflächengröße bzw. Wohnraumanzahl steigen die Ausgaben für die Wohnungsinstandhaltung, dagegen sinken die Betriebskosten. Die Ausgaben für Beheizung und Beleuchtung sind im Gegensatz dazu über die einzelnen Kategorien betrachtet relativ konstant.

Umgekehrt zum Wohnungsanteil an den Haushaltsausgaben zeigt sich bei den Äquivalenzausgaben insgesamt ein annähernd glockenförmiger Verlauf: Am höchsten sind die Äquivalenzausgaben in Haushalten, welche eine Wohnung mit fünf Wohnräumen bzw. einer Nutzfläche von 110 bis 129 Quadratmetern bewohnen.

Bauperiode und Ausstattung (Tabellen 49, 50)

Jene Haushalte, welche eine Neubauwohnung (Baujahr 1996 oder später) bewohnen, verfügen mit durchschnittlich € 1.499 (S 20.600) über besonders hohe Äquivalenzausgaben (Tabelle 49). Die Haushaltsausgaben sind am höchsten in Haushalten, deren Wohnung in den Jahren 1981 bis 1995 fertiggestellt wurde. Im Gegensatz dazu sind in jenen Haushalten, deren Wohnung vor 1945 errichtet wurde, sowohl Haushalts- als auch Äquivalenzausgaben klar unterdurchschnittlich. Bei näherer Betrachtung sticht in dieser Kategorie vor allem der hohe prozentuelle Aufwand für Beheizung und Beleuchtung hervor, was möglicherweise in der schlechteren Wärmedämmung auf Grund veralteter Bausubstanz seine Ursache hat.

Heute verfügt die große Mehrheit aller Haushalte über Wasseranschluss, Bad bzw. Dusche und eine Zentralheizung in der Wohnung (Kategorie A). Der Anteil der Haushalte, welche keinen Wasseranschluss (Kategorie D) oder kein Bad bzw.

keine Dusche (Kategorie C) oder lediglich eine Einzelofenheizung in der Wohnung aufweisen (Kategorie B), ist in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen. Bei dem verbliebenen Rest handelt es sich um auffällig ausgabenschwache Haushalte (*Tabelle 50*). So liegen die Äquivalenzausgaben von Haushalten, welche eine Wohnung der Kategorie B bewohnen, bei nur € 1.066 (S 14.700), bei jenen Haushalten, welche eine Wohnung der Kategorien C oder D bewohnen, überhaupt nur bei € 1.015 (S 14.000). Dieser Umstand ist umso bemerkenswerter, da die durchschnittliche Haushaltsgröße gerade in Wohnungen der Kategorien C oder D besonders niedrig ist und im Normalfall der Wert der Äquivalenzausgaben eines Haushalts sich umgekehrt proportional zur Haushaltsgröße verhält.

Überwiegende Heizungsart (Tabelle 51)

Zusätzlich zu den bereits oben beschriebenen Merkmalen der Wohnung wurden die an der Konsumerhebung teilnehmenden Haushalte auch über die überwiegende Heizungsart befragt. Naturgemäß sind in diesem Zusammenhang die Ausgaben für Beheizung und Beleuchtung besonders interessant. Während sie im Durchschnitt aller Haushalte € 118 (S 1.630) betragen und 4,9% der gesamten Verbrauchsausgaben ausmachen, liegen sie beispielsweise in Haushalten, welche überwiegend eine Fernheizung verwenden, lediglich bei € 99 (S 1.370). Am höchsten sind die Ausgaben für „Beheizung, Beleuchtung“ bei Haushalten in Wohnungen mit fest verbundener Elektroheizung mit € 142 (S 1.950).

Belastung durch Wohnkosten

Ähnlich wie bei vorangegangenen Erhebungen wurden dem Haushalt auch diesmal einige Fragen zu seiner wirtschaftlichen Situation gestellt. Als Ergänzung zu den Wohnungsmerkmalen seien hier die Ergebnisse betreffend die Selbsteinschätzung der Belastung des Haushalts durch Wohnkosten dargestellt. Dabei wurde dem Haushalt keine Definition vorgelegt, was alles unter „Wohnkosten“ zu verstehen sei, sondern die Auskunftsperson sollte lediglich ihre persönliche Einschätzung wiedergeben.

Wie aus *Tabelle 53* ersichtlich, handelt es sich dabei um ein sehr trennscharfes Kriterium. Die Äquivalenzausgaben betragen in jenen Haushalten, welche die Wohnkosten als enorme Belastung empfinden, € 1.164 (S 16.000), der Anteil der Wohnungsausgaben an den Gesamtausgaben liegt bei 28,3%. Haushalte, welche angegeben hatten, dass die Wohnkosten keine Belastung für sie darstellen, weisen Äquivalenzausgaben von € 1.479 (S 20.400) und einen Anteil der Wohnungsausgaben von 21,2% auf, wovon mehr als ein Drittel auf fiktive Mieten entfällt. Eine Auswertung nach Eigentümer- und Nicht-Eigentümergebüden wurde ebenfalls vorgenommen, die Ergebnisse darüber liefert *Tabelle 54*.

3.8 Ausstattung

Bei der Konsumerhebung 1999/2000 wurde erstmals auch die Ausstattung der österreichischen Privathaushalte direkt ermittelt, welche früher in Fünf-Jahres-Abständen, beginnend 1974, jeweils im Rahmen eines Mikrozensus-Sonderprogrammes erhoben worden war.⁶ Als Indikatoren für den Ausstattungsgrad diente eine Reihe von dauerhaften Konsumgütern sowie verschiedener Produkte aus dem Versicherungs- und Finanzbereich. Güter, welche ausschließlich oder überwiegend für betriebliche Zwecke genutzt werden, sollten vom Haushalt nicht angegeben werden. (betrifft vor allem Haushalte, die eine Landwirtschaft oder eine Zimmervermietung betreiben).

Die zahlreichen Informationen bezüglich der Ausstattung der Haushalte dienen nicht nur zur Feststellung des Ausstattungsgrades der österreichischen Privathaushalte, sie ermöglichen auch umfangreiche Verkreuzungen mit den Verbrauchsausgaben.

Mobilität (Tabellen 56, 57)

Haushalte, in denen sowohl ein privater PKW vorhanden ist als auch zumindest eine Person eine Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel⁷ besitzt, weisen durchschnittliche monatliche Haus-

⁶ Vgl. Statistische Nachrichten, Heft 9/2001, S. 643 ff., und Heft 12/2001, S. 925 ff.

⁷ Wochen-, Monats-, Jahreskarte und dergleichen. Auch ermäßigte Zeitkarten (z.B. Studenten-, Seniorenkarte), jedoch keine Schülerfreifahrt.

haltsausgaben von € 3.076 (S 42.300) auf, wobei 15,2% auf die Verbrauchsgruppe „Verkehr“ entfallen. Ist in einem Haushalt zwar ein PKW, jedoch keine Zeitkarte vorhanden (betrifft relativ viele Ein- und Zweipersonenhaushalte), so steigt dieser Anteil auf 17,7%. Die Äquivalenzausgaben sind mit € 1.498 (S 20.600) rund 10% über dem Gesamtdurchschnitt. Sehr niedrige Haushalts- und Äquivalenzausgaben weisen jene 25% der Haushalte auf, in denen kein PKW vorhanden ist. Der Anteil der Verkehrsausgaben liegt hier lediglich bei 4,3%, unabhängig davon, ob zumindest eine Person eine Zeitkarte besitzt.

Tabelle 57 zeigt die Entwicklung der Verbrauchsausgaben entsprechend der Anzahl der im Haushalt vorhandenen PKW. Da hier allerdings die Haushaltsgröße einen entscheidenden Einfluss ausübt, sollten die Ergebnisse außerhalb der Ausgabengruppe „Verkehr“ nicht überbewertet werden.

Konsumgüter

In ziemlich genau der Hälfte aller österreichischen Haushalte ist sowohl ein Festnetztelefon als auch ein Handy vorhanden. Dabei handelt es sich um verhältnismäßig ausgabenstarke Haushalte mit Haushaltsausgaben von € 2.977 (S 41.000) und Äquivalenzausgaben von € 1.480 (S 20.400). Im Vergleich mit anderen Kategorien fallen besonders der niedrige Wohnungs- und der hohe Freizeitanteil auf. Bei den Haushalten, welche nur ein Festnetztelefon besitzen, handelt es sich zu einem erheblichen Teil um ausschließliche Pensionistenhaushalte; bei den Haushalten, welche nur ein Handy besitzen, dagegen großteils um allein lebende jüngere Menschen. Die Ergebnisse in diesen Kategorien sind somit stark durch die Altersstruktur beeinflusst. Etwa 2% der österreichischen Privathaushalte verfügen über kein Telefon. Diese Haushalte sind besonders ausgaben-schwach; die durchschnittlichen monatlichen Äquivalenzausgaben betragen nur € 893 (S 12.300) und liegen somit um 34% unter dem Durchschnitt aller Haushalte. Der Ernährungsanteil ist mit 19,2% einer der höchsten unter allen im Rahmen dieser Publikation untersuchten Kategorien (*Tabelle 58*).

Bei der Ausstattung mit PC und Internet (*Tabelle 60*) spiegeln sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen und Bildungsschichten wider, bei der Ausstattung mit Kabel-TV und Satellitenantenne (*Tabelle 62*) muss auch die unterschiedliche regionale Verfügbarkeit bedacht werden. Im Gegensatz zu den Haushalten ohne Telefon zeigt sich für die Haushalte ohne TV-Gerät kein erheblich unterdurchschnittliches Niveau bei den Verbrauchsausgaben (*Tabelle 61*).

Versicherungs- und Finanzbereich

Als sehr trennscharf erweisen sich die in *Tabelle 63* angeführten Indikatoren für gehobenen Standard. Besitzt etwa im Haushalt zumindest eine Person eine Kreditkarte (was annähernd in einem Drittel aller Haushalte der Fall ist), so liegen die Haushaltsausgaben im Schnitt um 33%, die Äquivalenzausgaben um 27% über dem Gesamtdurchschnitt. Bereits wenn zumindest eine Person eine Bankomatkarte besitzt (betrifft mehr als zwei Drittel aller Haushalte), zeigt sich ein spürbar höheres Niveau bei den Verbrauchsausgaben. Besonders ausgabenstark sind erwartungsgemäß jene Haushalte, welche über Wertpapiere (Anleihen, Fonds, Aktien usw.) verfügen. Die Äquivalenzausgaben betragen im monatlichen Durchschnitt € 1.860 (S 25.600), der Anteil der Ernährungsausgaben an den Haushaltsausgaben liegt bei 9,8%, jener der Gruppe „Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys“ bei 14,7%.

Jene knapp 50% der österreichischen Privathaushalte, in denen zumindest ein Haushaltsmitglied über eine private Kranken- oder Unfallversicherung verfügt, liegen bei den Äquivalenzausgaben um 12% über dem Gesamtdurchschnitt bzw. um 28% über den Haushalten, in denen keine Person privat zusatzversichert ist. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Haushalten mit Lebensversicherung oder privater Pensionsvorsorge. Verfügt in einem Haushalt zumindest eine Person über eine betriebliche Altersvorsorge (knapp 11% der Haushalte), so liegen die Haushaltsausgaben im Mittel bei € 3.553 (S 48.900), die Äquivalenzausgaben

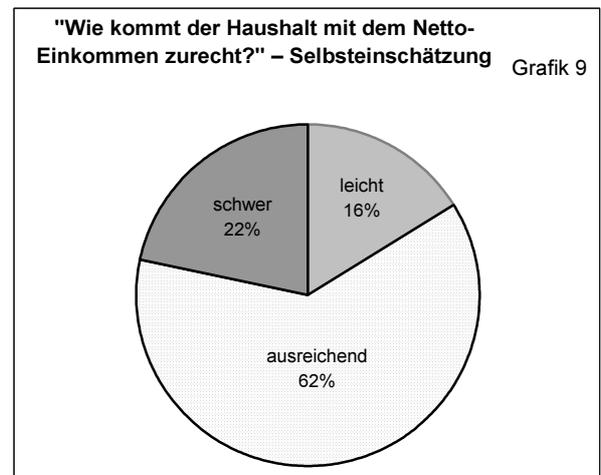
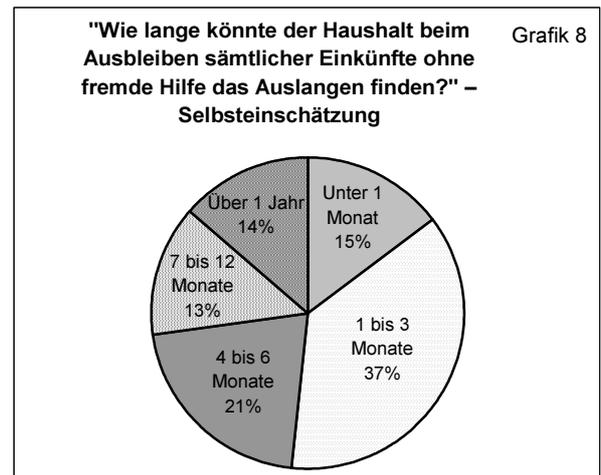
im Mittel bei € 1.794 (S 24.700) monatlich. Alle diese Kategorien zeichnen sich durch niedrige relative Ausgaben für „Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke“, „Wohnen, Beheizung, Beleuchtung“ und „Kommunikation“ aus, denen überdurchschnittliche Anteile in den Gruppen „Verkehr“, „Bekleidung, Schuhe“ sowie „Cafés, Restaurants“ gegenüberstehen.

3.9 Lebensstandard

Den Haushalten wurden auch einige Fragen zu ihrer wirtschaftlichen Situation gestellt. Dabei wurde bewusst keine spezifische Definition vorgelegt, was z.B. „leichtes Zurechtkommen mit dem Einkommen“ bedeutet. Vielmehr sollte der Haushalt rein gefühlsmäßig jenen Begriff wählen, der nach Eigeneinschätzung auf die wirtschaftliche Situation des Haushalts am ehesten zutrifft.

Bei diesen Fragen kam es zu einer höheren Verweigerungsquote. Insbesondere die Beantwortung der Frage nach dem „Auslangen ohne fremde Hilfe“ (*Tabelle 64*) schien vielen Haushalten unangenehm zu sein, sodass hochgerechnet von 9,5% der befragten Haushalte keine Informationen zu diesem Punkt vorliegen.

Jene Haushalte, die nach eigenen Angaben leicht mit ihrem Netto-Einkommen auskommen (*Tabelle 65*), haben monatliche Äquivalenzausgaben von durchschnittlich € 1.779 (S 24.500). Sie liegen somit um 32% über dem Durchschnitt aller Haushalte und um 56% über jenen Haushalten, welche mit dem Einkommen nur schwer auskommen. Der Ernährungsanteil beträgt bei den leicht mit dem Einkommen auskommenden Haushalten 11,0%, bei den schwer mit dem Einkommen auskommenden Haushalten 15,3%. Im Gegensatz dazu sinkt der Freizeitanteil von 14,4% auf 10,5%, der Verkehrsanteil von 18,0% auf 12,1%. Einen ähnlichen Verlauf nehmen die entsprechenden Werte in *Tabelle 66*.

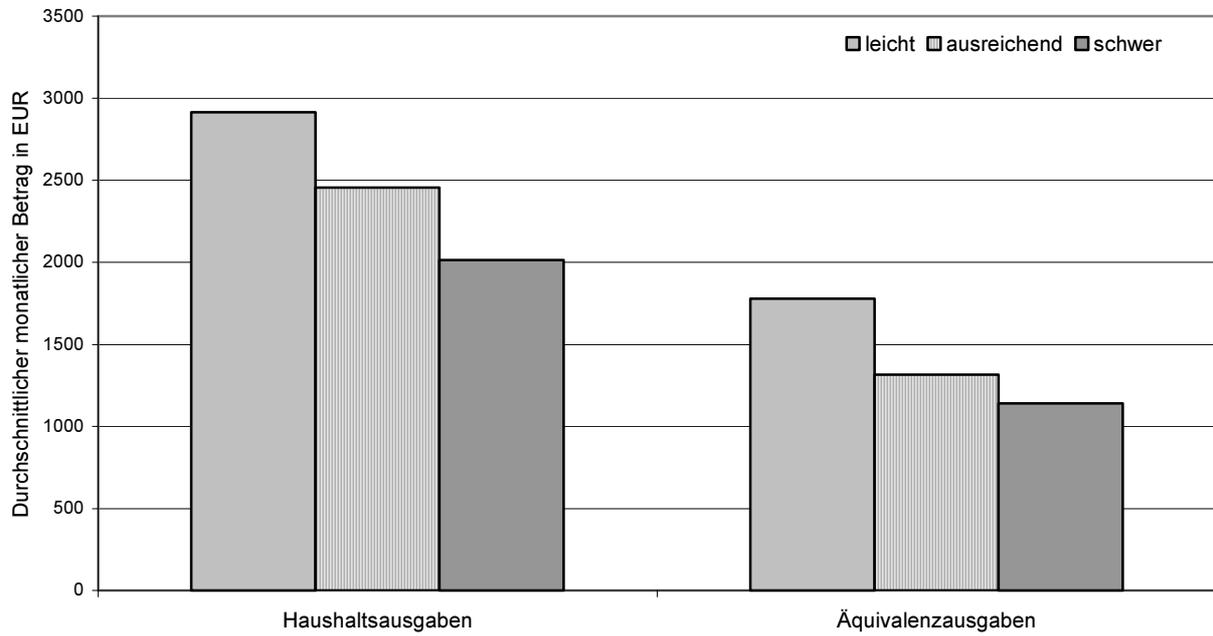


Betreffend der Zahl der im Haushalt lebenden Personen ist anzumerken, dass die größte durchschnittliche Haushaltsgröße jeweils in den mittleren Kategorien erreicht wird. In den Randgruppen, also in jenen Haushalten, denen es nach Eigeneinschätzung besonders gut bzw. besonders schlecht geht, ist die durchschnittliche Haushaltsgröße niedriger. Das liegt vor allem an dem jeweils überdurchschnittlichen Anteil an Einpersonenhaushalten (ausgabenstarke „Singles“ auf der einen, alleinstehende Mindestpensionisten auf der anderen Seite).

Über die Ergebnisse der Verbrauchsausgaben nach Zahlungsrückständen berichtet *Tabelle 67*, über die Ergebnisse nach der monatlichen Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen *Tabelle 68*.

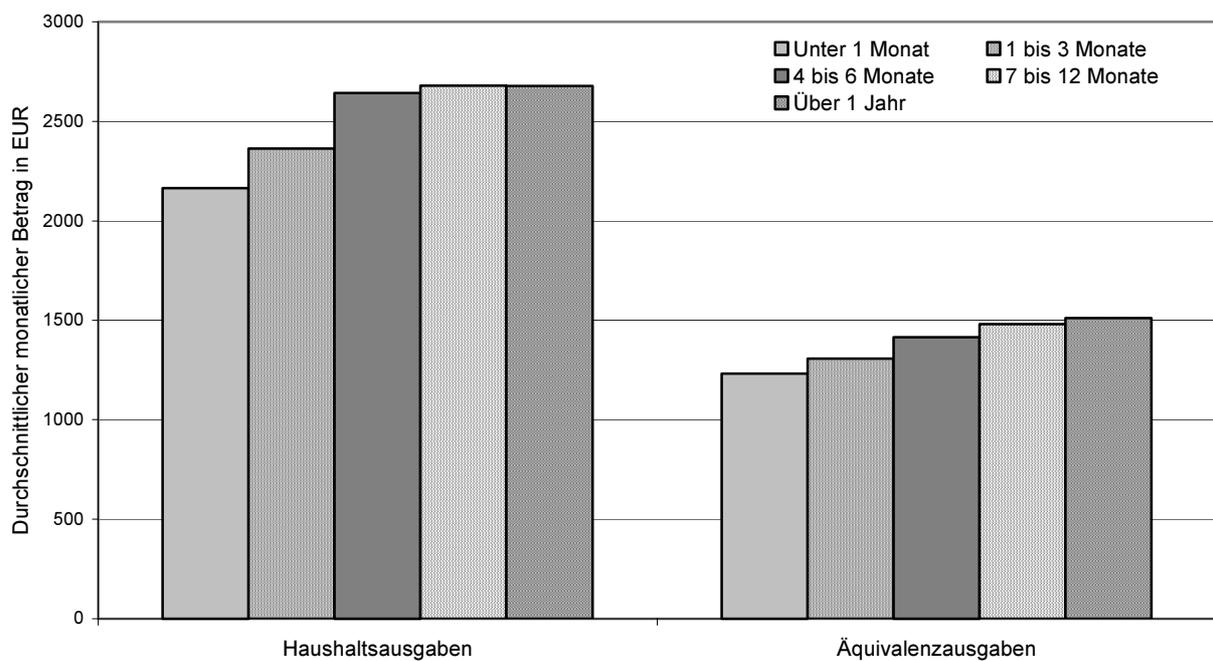
Haushalts- und Äquivalenzausgaben jener Haushalte, welche angeben, mit dem Netto-Einkommen des Haushalts ... auszukommen

Grafik 10



Haushalts- und Äquivalenzausgaben jener Haushalte, welche angeben, bei einem Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfe ... auskommen zu können

Grafik 11



4. Exkurs: Einfluss der Entnahmen und der fiktiven Mieten

Wie bereits in Kapitel 1.7 angesprochen wurde, sind in den Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte auch zwei nicht-monetäre „Ausgaben“ enthalten, die Entnahmen und die fiktiven Mieten. Ihr Anteil an den Verbrauchsausgaben insgesamt liegt zusammen bei 9,4%, wobei der überwiegende Teil auf die fiktiven Mieten entfällt. Ohne die Anrechnung dieser beiden Größen würden die monatlichen Verbrauchsausgaben pro Haushalt im Schnitt nicht € 2.437 (S 33.500), sondern nur € 2.210 (S 30.400) betragen.

Um die Vergleichbarkeit mit den Ausgaben herzustellen, wurden bei der Errechnung der Einkommenswerte ebenfalls die Entnahmen angerechnet. Die fiktiven Mietwerte wurden um Abschreibungen und sonstige Produktionsabgaben (im Wesentlichen die Grundsteuer B) anteilmäßig reduziert. Die verbleibenden 60% bilden einen Teil des Haushaltseinkommens.

Entnahmen aus dem eigenen Garten oder Betrieb, Deputate für den Eigenbedarf

Unter Entnahmen sind einerseits selbst erzeugte (und im Berichtszeitraum verbrauchte) Verbrauchsgüter, andererseits Naturallöhne sowie Deputate für den Eigenbedarf zu verstehen. Der Begriff umfasst somit nicht nur aus dem eigenen Garten entnommene Lebensmittel, sondern z.B. auch einen privat genutzten Firmen-PKW oder ein Mittagessen, das einem Kellner als Bestandteil des Lohnes angerechnet wird.

Seit der Konsumerhebung 1984 werden Entnahmen nachträglich zu Verbraucherpreisen bewertet. Als Grundlage dazu dienen in erster Linie die Durchschnittspreise aus den monatlichen Preiserhebungen des Verbraucherpreisindex, in weiterer Folge Marktambtsberichte sowie direkte Preisermittlungen von Mitarbeitern der STATISTIK AUSTRIA, jeweils abgestimmt auf den entsprechenden Berichtszeitraum. Die Bewertung privat genutzter Firmen-PKW war angelehnt an das Bewertungsverfahren laut Lohnsteuerrichtlinie 1999.

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Entnahmen den Verbrauchsausgaben zugerechnet werden. Es ist zu beachten, dass der ebenfalls im Rahmen der Konsumerhebung ermittelte Mengenverbrauch von Lebensmitteln und Getränken in den privaten Haushalten ohne Anrechnung der Entnahmen unterschätzt würde. Ein privat genutzter Firmen-PKW stellt einen Lohnbestandteil dar, der auch versteuert werden muss. Und schlussendlich erfolgt diese Anrechnung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen von EUROSTAT.

Etwa 29% der an der Erhebung mitwirkenden Haushalte hatten im Berichtszeitraum Entnahmen zu verbuchen. Der Anteil der Entnahmen an den Verbrauchsausgaben insgesamt ist mit 1,5% eher gering. Dieser Wert ist jedoch nur bedingt aussagekräftig, wie *Übersicht 2* verdeutlicht.

Übersicht 2

Kategorie	Anteil der Haushalte mit Entnahmen in %	Anteil der Entnahmen am gesamten Ausgabenvolumen in %
Insgesamt	29,4	1,5
Besiedlungsdichte		
Hoch	12,5	0,5
Mittel	34,9	1,6
Niedrig	45,9	2,6
Landwirte		
erwerbstätig	92,0	9,4
in Pension	64,8	6,6
Selbständige mit Betrieb		
erwerbstätig	48,6	3,5
in Pension	21,6	0,9

Erwartungsgemäß nimmt sowohl der Anteil der Haushalte mit Entnahmen als auch der Anteil der Entnahmen am gesamten Ausgabenvolumen mit sinkender Besiedlungsdichte zu. Dies ist eine unmittelbare Folge des steigenden Anteils der landwirtschaftlichen Haushalte. Haushalte, deren Repräsentant ein erwerbstätiger Landwirt ist, hatten zu 92% Entnahmen im jeweiligen Berichtszeitraum zu verbuchen, diese machten 9,4% des gesamten Ausgabenvolumens aus. Bei Haushalten, deren Repräsentant ein pensionierter Landwirt ist, liegen die Werte merklich niedriger,

wengleich sie im Verhältnis zum Gesamtdurchschnitt immer noch sehr hoch sind.

Auch die Haushalte nicht-landwirtschaftlicher Selbständiger mit Betrieb (Selbständige außerhalb der Landwirtschaft ohne freiberuflich Tätige) weisen häufig Entnahmen auf. Dabei dürfte es sich überwiegend um Deputate für den Eigenbedarf handeln. Der Anteil am Ausgabenvolumen insgesamt ist allerdings relativ niedrig, bei den Pensionisten sacken diese Werte schließlich deutlich ab.

Fiktive Mieten

Über die Methodik bei der Imputation fiktiver Mietwerte wurde bereits in Kapitel 1.7 kurz berichtet. Der Grundgedanke dabei ist, für einen Haushalt, welcher selbst Haus- oder Wohnungseigentümer ist oder keine Miete bezahlen muss, einen Mietwert zu errechnen, unter der Annahme, der Haushalt müsste Miete bezahlen.

Für diese Vorgehensweise gibt es mehrere Gründe. Erstens soll die Vergleichbarkeit des Wohnungsaufwandes zwischen Eigentümer- und Nicht-Eigentümerwohnungen ermöglicht werden. Zweitens muss bedacht werden, dass zwar der Kauf einer Eigentumswohnung nicht als Verbrauchsausgabe gerechnet wird (da es sich in gewisser Weise um eine Geldanlage handelt), beim Bewohnen dieser Wohnung jedoch sehr wohl ein privater Konsum entsteht. Und nicht zuletzt ist die Imputation fiktiver Mietwerte auch im Sinne der Kompatibilität mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) notwendig. Seit der Einführung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen im Jahr 1995 (ESVG 1995) ist die Errechnung fiktiver Mietwerte in der VGR für alle EU-Mitgliedsstaaten verbindlich.

In der Konsumerhebung wurden fiktive Mietwerte für Eigentümerwohnungen und mietfreie Objekte jeweils dann errechnet, wenn es sich um die Erstwohnung des Haushalts handelte. Bei Zweitwohnungen, für die keine Miete bezahlt werden musste, wurden keine fiktiven Mietwerte imputiert. Ebenso nicht berücksichtigt wurden reduzierte Mieten (z.B. Dienst- oder Naturalwohnungen).

58% der österreichischen Privathaushalte wurde im Rahmen der Konsumerhebung ein fiktiver

Mietwert zugewiesen. Der Anteil an den Verbrauchsausgaben insgesamt liegt bei 7,9%. Beim Vergleich mit den Entnahmen zeigt sich bei den imputierten Mieten eine weniger starke Konzentration auf einzelne Kategorien.

Übersicht 3

Kategorie	Anteil der Haushalte mit fiktiven Mieten in %	Anteil der fiktiven Mieten am gesamten Ausgabenvolumen in %
Insgesamt	58,3	7,9
Besiedlungsdichte		
Hoch	34,0	4,2
Mittel	67,9	9,2
Niedrig	80,8	11,4
Landwirte		
erwerbstätig	99,7	14,4
in Pension	99,1	18,3
Selbständige mit Betrieb		
erwerbstätig	61,7	8,3
in Pension	79,9	12,5

Betrachtet man wiederum die Selbständigenhaushalte (ohne freiberuflich Tätige), so zeigt sich anders als bei den Entnahmen bei den fiktiven Mieten ein höherer Wert bei den Pensionistenhaushalten. Insbesondere in jenen Haushalten, in denen der Haushaltsrepräsentant ein pensionierter Landwirt ist, liegt der Anteil der fiktiven Mieten am gesamten Ausgabenvolumen mit 18,3% sehr hoch.

Generell ist zu sagen, dass in landwirtschaftlichen Haushalten die nicht-monetären Ausgaben (Entnahmen und fiktive Mieten) einen Einfluss auf das Ausgabenvolumen ausüben wie in keiner anderen untersuchten Kategorie. Das liegt daran, dass Haushalte von Landwirten fast immer selbst Hauseigentümer sind und in der Regel einen erheblichen Teil der Lebensmittel und Getränke selbst erzeugen. Berechnete man als Verbrauchsausgaben lediglich die monetären Ausgaben, so würden die im Mittel ohnehin schon sehr niedrigen monatlichen Äquivalenzausgaben der bäuerlichen Haushalte noch einmal wesentlich sinken: Bei den Erwerbstätigenhaushalten von durchschnittlich € 1.034 (S 14.200) um 23,9% auf € 787 (S 10.800), bei den Pensionistenhaushalten von € 906 (S 12.500) um 23,4% auf € 694 (S 9.600).

5. Begriffe und Definitionen

Äquivalenzausgaben

Die Äquivalenzausgaben (vormals „gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“) sind ein mathematischer Wert, um die Ausgaben in verschiedenen großen und unterschiedlich zusammengesetzten Haushalten vergleichbar zu machen. Dazu werden in Mehrpersonenhaushalten den weiteren Personen mittels Äquivalenzskalen Gewichte zugewiesen, und zwar unter der Berücksichtigung eines angenommenen Einsparungseffektes.

Die STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala (identisch mit der vormaligen ÖSTAT-Standard-Skala bzw. Statistik Österreich-Standard-Skala) ist angelehnt an eine in den frühen siebziger Jahren von der OECD entwickelte Skala und weist der ersten Person im Haushalt das Gewicht 1,00 zu, jeder weiteren erwachsenen Person das Gewicht 0,70. Kinder werden bei dieser Skala nach dem Alter gewichtet: von 0 bis 3 Jahren mit 0,33, von 4 bis 6 Jahren mit 0,38, von 7 bis 10 Jahren mit 0,55, von 11 bis 15 Jahren mit 0,65, von 16 bis 18 Jahren mit 0,70, von 19 bis 21 Jahren mit 0,80 und von 22 bis 26 Jahren mit 0,70. Die EU-Skala (wird von der EU auch als modifizierte OECD-Skala bezeichnet) gewichtet die erste Person im Haushalt mit 1,0, jede weitere erwachsene Person mit 0,5 sowie jedes Kind mit 0,3. Die Äquivalenzausgaben eines Haushalts ergeben sich aus den Haushaltsausgaben dividiert durch die Summe der Gewichte der einzelnen Haushaltsmitglieder.

Rechenbeispiel: Ein Haushalt bestehend aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern im Alter von 10 und 12 Jahren erhält nach der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala ein Gesamtgewicht von 2,9 Erwachsenen-Äquivalenten, nach der EU-Skala 2,1 Erwachsenen-Äquivalente. Belaufen sich z.B. die Haushaltsausgaben eines solchen Haushalts im Monat auf durchschnittlich € 2.667 (S 36.700), so liegt der Wert der Äquivalenzausgaben nach der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala bei € 920 (S 12.700), nach der EU-Skala hingegen bei € 1.270 (S 17.500).

Dieses Rechenbeispiel verdeutlicht, dass die Wahl der Äquivalenzskala einen entscheidenden Einfluss auf die Höhe der Äquivalenzausgaben

ausübt. Die STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala gewichtet die weiteren Personen in Mehrpersonenhaushalten deutlich stärker als die EU-Skala, das bedeutet, es werden geringere Einsparungseffekte angenommen. Die Prozentanteile der einzelnen Ausgabengruppen an den Verbrauchsausgaben insgesamt variieren zwischen den beiden Skalen demgegenüber nur minimal (höchstens 0,3 Prozentpunkte).

Verwendet werden in den Tabellen dieser Publikation immer (ausgenommen bei der Gegenüberstellung in *Tabelle 1*) die Gewichtungsfaktoren der STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala.

Haushalt

Ein Haushalt besteht entweder aus einer einzelnen Person, die eine Wohnung oder Teile einer Wohnung bewohnt und eine eigene Hauswirtschaft führt, oder aus zwei oder mehreren Personen, die gemeinsam eine Wohnung oder Teile einer Wohnung bewohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen.

Auch vorübergehend abwesende Personen (z.B. Internatsschüler, Montagearbeiter) zählen als Haushaltsmitglieder, sofern eine aufrechte Beziehung zum Haushalt besteht. Nicht als Haushaltsmitglieder zählen dagegen Gäste.

Innerhalb einer Wohnung kann es auch mehrere Haushalte geben (z.B. Untermieter). Haushaltsmitglieder müssen nicht miteinander verwandt sein.

Haushaltsrepräsentant

Bei bestimmten sozialstatistischen Auswertungen, welche auf Haushaltsebene erfolgen, ist es notwendig, den Haushalt an einer Bezugsperson „festzumachen“, also anhand eines Haushaltsmitgliedes zu definieren, was ein Arbeiterhaushalt, ein Angestelltenhaushalt usw. ist. In dieser Publikation wurde dabei jene Person herangezogen, welche vom Haushalt selbst als Haushaltsrepräsentant⁸ genannt worden war. Dabei sollte der Haushalt jene Person angeben, welche am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt. Die

⁸ Dabei handelt es sich um den nur namentlich abgeänderten „Haushaltsvorstand“.

Auswertung der Einkommensblätter zeigte, dass dies nicht immer der Fall war. So wurden bzw. haben sich Selbständige (insbesondere in der Landwirtschaft) und ältere Menschen tendenziell häufiger als Haushaltsrepräsentant bezeichnet, als sie tatsächlich der Hauptverdiener des Haushalts waren. Die Abweichungen halten sich jedoch in Grenzen, sodass auf eine gesonderte Auswertung verzichtet wurde.

Kind

Die Kinddefinition orientiert sich grundsätzlich an den Bestimmungen zur Gewährung der Familienbeihilfe. Als Kinder gelten demnach Personen von 0 bis 18 Jahren sowie Schüler und Studenten von 19 bis 26 Jahren.

Nicht als Kinder gelten sämtliche allein lebenden Personen, auch wenn sie unter 19 bzw. 27 Jahre alt sind, weiters – in Mehrpersonenhaushalten – alle Haushaltsrepräsentanten sowie deren Ehegatte oder Lebenspartner.

Besiedlungsdichte

Hohe Besiedlungsdichte: Eine Gruppe aneinandergrenzender Gemeinden, in denen jeweils mehr als 500 Einwohner/km² leben und deren Gesamtbevölkerung mindestens 50.000 Einwohner beträgt.

Mittlere Besiedlungsdichte: Eine Gruppe aneinandergrenzender Gemeinden, in denen jeweils mehr als 100 (und nicht mehr als 500) Einwohner/km² leben und deren Gesamtbevölkerung mindestens 50.000 Einwohner beträgt.

Geringe Besiedlungsdichte: Alle übrigen Gemeinden.

Es ist anzumerken, dass Gemeinden, in denen pro km² nicht mehr als 500 Einwohner bzw. nicht mehr als 100 Einwohner entfallen, dennoch zu einem Gebiet hoher bzw. mittlerer Besiedlungsdichte zuzurechnen sind, wenn sie vollständig von Gemeinden hoher bzw. mittlerer Besiedlungsdichte umgeben werden.

ISCO-88

Eine international erstellte und verwendete Systematik beruflicher Tätigkeiten.⁹ Im Gegensatz zur →ÖNACE 1995 kategorisiert die ISCO88 nicht den Wirtschaftszweig der Firma, sondern die berufliche Tätigkeit des einzelnen Bediensteten. Dementsprechend kann ein Beruf auch in mehreren Wirtschaftszweigen vertreten sein (z.B. Techniker im Bauwesen, Techniker in der Elektrotechnik usw.).

ÖNACE 1995

Eine Systematik der Wirtschaftstätigkeiten, in Österreich eingeführt im Jahr 1995 im Zuge des Beitritts zur Europäischen Union.¹⁰ Auf der in dieser Publikation ausgewiesenen Ebene identisch mit der international verwendeten NACE Rev.1 („Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union“). Im Gegensatz zur →ISCO-88 beschreibt die ÖNACE 1995 nicht die berufliche Tätigkeit der Bediensteten, sondern dient zur Klassifizierung von Betrieben, Unternehmen, Dienststellen und dergleichen. Jene Personen, welche in der ÖNACE 1995 etwa dem Abschnitt FA, Bauwesen, zugeordnet werden, müssen somit nicht unbedingt Bauberufe ausüben; der Abschnitt erfasst auch z.B. in Baufirmen beschäftigte Sekretärinnen usw.

ÖSTAT

Abkürzung für „Österreichisches Statistisches Zentralamt“, bis 31.12.1999 Bezeichnung für die heutige STATISTIK AUSTRIA (ST.AT).

EUROSTAT

Statistisches Amt der Europäischen Union, Sitz in Luxemburg.

⁹ Eine detaillierte Beschreibung findet sich in „International Classification of Occupation ISCO-88“, herausgegeben vom International Labour Office, Genf 1990.

¹⁰ Eine detaillierte Beschreibung findet sich in „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 1995“, herausgegeben von der STATISTIK AUSTRIA, Wien 1995.

6. Inhalt der Ausgabenhauptgruppen

COICOP-97

Ausgabengruppe	Erklärung
<p>Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen: "Lebensmittel" Brot, Getreideprodukte, Fleisch, Fisch, Milch, Käse, Eier, Öle, Obst, Gemüse, Süßwaren, Gewürze, Saucen, Backzutaten, Babynahrung, Tiefkühlgerichte etc. "Alkoholfreie Getränke" Kaffee, Tee, Kakao, Mineralwasser, Limonaden, Frucht-, Gemüsesäfte. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Ausgaben in (Fast-Food-)Restaurants, Kantinen, Cafés, Bars etc.</p>
<p>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen: "Alkoholische Getränke" Spirituosen, Wein, Sekt, Bier. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Ausgaben in (Fast-Food-)Restaurants, Cafés, Bars etc. "Tabakwaren" Zigaretten, Zigarren, Pfeifentabak.</p>
<p>Bekleidung, Schuhe</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen: "Bekleidung" Damen-, Herren-, Kinder-, Babybekleidung, Accessoires, Kurzwaren, Wäscherei, Putzerei etc. "Schuhe" Damen-, Herren-, Kinderschuhe, Schuhreparatur. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Reinigungsmittel, Wasch-, Nähmaschine etc.</p>
<p>Wohnen, Beheizung, Beleuchtung</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen: "Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen" Mieten für Hauptmiet- Genossenschafts-, Untermiet-, Dienstwohnungen sowohl für Erst- als auch für Zweitwohnungen. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Betriebs- und Heizkosten. "Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen" Nachträglich errechnete Mieten für Eigenheime und Eigentumswohnungen. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Betriebs- und Heizkosten. "Wohnungsinstandhaltung" Baumaterial und Arbeitskosten für Instandhaltungsarbeiten an der Wohnung/Haus. "Betriebskosten, Sonstige Zahlungen" Betriebskosten für Hauptmiet-, Untermiet-, Dienst- und Eigentumswohnungen; Wasser-, Kanal-, Abfallgebühr, Rauchfangkehrer für Eigenheim, etc. <u>Nicht</u> inkludiert sind: Mieten "Beheizung, Beleuchtung" Elektrischer Strom, Gas, Heizöl, Brennholz, Kohle, Koks, Fernwärme.</p>

Wohnungsausstattung	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen:</p> <p>"Wohnungseinrichtung" Möbel, Lampen, Spiegel, Teppiche etc.</p> <p>"Heimtextilien" Bettwäsche, Matratze, Decken, Vorhänge, Möbelstoffe, Tischtücher, Handtücher etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert ist: Bekleidung.</p> <p>"Haushaltsgeräte" Herd, Kühlschrank, Waschmaschine, Geschirrspüler, Staubsauger, Nähmaschine, Kaffeemaschine, Toaster etc.</p> <p>"Geschirr, Haushaltsartikel" Teller, Tassen, Besteck, Töpfe, Pfannen, Abfallbehälter, Kaffeedose, Bügelbrett etc.</p> <p>"Werkzeuge, Gartengeräte" Bohrmaschine, Rasenmäher, Hammer, Schraubenzieher, Gartenschere etc.</p> <p>"Verbrauchsgüter; Dienstleistungen für den Haushalt" Geschirrspülmittel, Waschpulver, Alufolie, Streichhölzer, Küchenrolle, Nägel, Kleiderhaken, Zwirn, Klebstoff; Putzfrau, Gärtner, Babysitter etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Körperpflegeprodukte, Kindergarten, Hort, Krippe.</p>
Gesundheit	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen:</p> <p>"Medikamente, Medizinische Produkte" Selbstbezahlte Medikamente, Rezeptgebühr, Salben, Fieberthermometer, Pflaster, Verbandskasten, Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräte, Zahnprothesen etc.</p> <p>"Arzt-, Spitalsleistungen" Nicht refundierte Ausgaben für Ärzte, Labors, Taggeld etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Medizinische Produkte oder Leistungen, die von Krankenkassen oder Versicherungen rückerstattet werden.</p>
Verkehr	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen:</p> <p>"KFZ-Anschaffung" Anschaffung (neu oder gebraucht) von PKW, Motorrad, Moped, Fahrrad; Leasingrate.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Wohnwagen, -mobil, Schneemobil.</p> <p>"KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff" KFZ-Service, "Pickerl", Reifen, KFZ-Batterie, Zündkerzen, Lackpolitur, Pannendreieck, Wagenwäsche, Benzin, Diesel, Motoröl, Autobahnvignette, KFZ-Steuer, Fahrschule, Parkgebühren, Klubbeiträge für Autofahrerklubs etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert ist: KFZ-Versicherung.</p> <p>"Öffentlicher Verkehr" Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus, Taxi, Fähre, Verkehrsverbund, Spedition etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Urlaubsreisen.</p>
Kommunikation	<p>Hauptgruppe; Umfasst:</p> <p>Telefon, Handy, Faxgerät, Anrufbeantworter, Postgebühren, Festnetz-, Mobilnetz-, Online-Gebühren.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: PC, Radio-, TV-Gebühren.</p>

<p>Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen:</p> <p>"Unterhaltungselektronik, EDV" TV-Gerät, Videorecorder, -kamera, Satellitenanlage, Fotoapparat, Mikroskop, PC, Notebook, Drucker, Scanner, Taschenrechner, CD, Filme etc.</p> <p>"Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere" Spielwaren, Musikinstrumente, Wintersportgeräte, Tennisschläger, Wohnwagen, Wohnmobil, Boot, Hometrainer, Campingutensilien, Blumen, Pflanzen, Tiernahrung, Vogelkäfig etc.</p> <p>"Sport-, Freizeit- Kulturveranstaltungen" Freizeitkurse; Eintritt für Bad, Kegelbahn, Fußballstadion, Kino, Theater, Konzert, Museum, Zoo; Radio-, TV-Gebühren, Wettspiele, Leistungen von Fotografen, Tierärzte etc.</p> <p>"Printmedien, Papier-, Schreibwaren" Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Kalender, Landkarte, Papier, Kuverts, Kugelschreiber, Bleistift, Büroklammer, Lineal etc.</p> <p>"Urlaubsreisen" Pauschalreisen, Kurzurlaub, Schulschikurs etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Dienstreisen, Kuraufenthalt;</p>
<p>Bildung</p>	<p>Hauptgruppe; Umfasst: Schulgeld, Kurse für die unmittelbare Berufsausbildung, Nachhilfe.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Freizeitkurse, Materialien für die Schule, Schulschikurs.</p>
<p>Cafés, Restaurants</p>	<p>Hauptgruppe; Umfasst: Restaurants, Cafés, Bars, Fast-Food, Take-Away, Kantine, Mensa, Essen-auf-Rädern; Beherbergung.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Lebensmittel; Beherbergung in Zusammenhang mit Urlaubsreisen.</p>
<p>Sonstige Ausgaben</p>	<p>Hauptgruppe; Beinhaltet folgende Untergruppen:</p> <p>"Körperpflege" Friseur, Seife, Parfums, Rasierapparat, Fön, Shampoo, Hautcreme etc.</p> <p>"Persönliche Ausstattung" Uhren, Schmuck, Taschen, Koffer, Kinderwagen, Sarg, Urne, Sonnenbrille, Schirm, Pfeife, Feuerzeug etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Medizinische Produkte und Dienstleistungen.</p> <p>"Soziale Dienste, Kinderbetreuung" Nicht refundierte Ausgaben für Pensionisten- Pflegeheim, Rehabilitationszentrum; Kindergarten, Hort, Krippe, Tagesmutter.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Leistungen, die von Krankenkassen oder Versicherungen rückerstattet werden; Babysitter, Hebamme, Schulgeld.</p> <p>"Versicherungen" Wohnungs-, KFZ-, Rechtsschutzversicherung, private Kranken-, Unfallversicherung etc.</p> <p><u>Nicht</u> inkludiert sind: Lebensversicherung, KFZ-Steuer.</p> <p>"Diverses" Kirchensteuer, Gewerkschaftsbeitrag, Stempelmarken, Gerichtsgebühren, Kosten für Bestattungsinstitute etc.</p>

7. Erläuterung der Tabellen

Vorspalte

Die „Anzahl der Erhebungsunterlagen“ entspricht der Anzahl der der jeweiligen Kategorie zuzuordnenden Haushalte in der Stichprobe. Multipliziert mit dem jeweiligen Hochrechnungsgewicht der teilnehmenden Haushalte ergibt sich daraus die „Anzahl der Haushalte hochgerechnet“ für ganz Österreich.

Rundung

Die in den Tabellen ausgewiesenen Schillingbeträge wurden (ausgenommen in *Tabelle 1*) auf die Hunderterstelle gerundet, die errechneten Eurobeträge auf die Einerstelle. Für sämtliche Berechnungen (Äquivalenzausgaben, Eurobeträge, Prozentwerte) wurde jeweils der Schillingbetrag (auf zwei Kommastellen genau) herangezogen. Prozentwerte werden auf eine Kommastelle genau angegeben.



Monatliche Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte 1999/2000

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 1

Ausgabengruppen	Haushaltsausgaben			Äquivalenzausgaben					
				STATISTIK AUSTRIA- Standard-Skala ¹⁾			EU-Skala ²⁾		
	Schilling	Euro	%	Schilling	Euro	%	Schilling	Euro	%
Verbrauchsausgaben insgesamt	33.500	2.437	100,0	18.600	1.352	100,0	21.200	1.539	100,0
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	4.440	323	13,2	2.330	169	12,5	2.680	195	12,7
Lebensmittel	3.980	289	11,9	2.080	151	11,2	2.400	174	11,3
Alkoholfreie Getränke	470	34	1,4	250	18	1,3	280	21	1,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	910	66	2,7	500	37	2,7	570	42	2,7
Alkoholische Getränke	390	28	1,2	210	15	1,1	240	17	1,1
Tabakwaren	520	38	1,5	290	21	1,6	330	24	1,6
Bekleidung, Schuhe	2.210	160	6,6	1.200	87	6,4	1.370	100	6,5
Bekleidung	1.720	125	5,1	940	68	5,0	1.070	78	5,1
Schuhe	480	35	1,4	260	19	1,4	300	21	1,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	7.870	572	23,5	4.550	331	24,5	5.120	372	24,2
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	1.400	102	4,2	930	68	5,0	1.020	74	4,8
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	2.660	193	7,9	1.390	101	7,5	1.600	116	7,6
Wohnungsinstandhaltung	1.020	74	3,0	550	40	3,0	620	45	2,9
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	1.170	85	3,5	740	54	4,0	820	60	3,9
Beheizung, Beleuchtung	1.630	118	4,8	940	68	5,1	1.060	77	5,0
Wohnungsausstattung	2.370	173	7,1	1.300	95	7,0	1.490	108	7,0
Wohnungseinrichtung	1.070	78	3,2	590	43	3,2	670	49	3,2
Heimtextilien	230	17	0,7	130	10	0,7	150	11	0,7
Haushaltsgeräte	400	29	1,2	220	16	1,2	250	18	1,2
Geschirr, Haushaltsartikel	170	12	0,5	90	7	0,5	110	8	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	150	11	0,5	80	6	0,4	90	6	0,4
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	350	25	1,0	200	14	1,1	220	16	1,0
Gesundheit	800	58	2,4	440	32	2,4	500	37	2,4
Medikamente, Medizinische Produkte	400	29	1,2	220	16	1,2	250	18	1,2
Arzt-, Spitalsleistungen	390	29	1,2	220	16	1,2	250	18	1,2
Verkehr	5.030	366	15,0	2.700	196	14,5	3.100	225	14,6
KFZ-Anschaffung	2.360	171	7,0	1.270	92	6,8	1.460	106	6,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	2.420	176	7,2	1.270	92	6,8	1.470	107	6,9
Öffentlicher Verkehr	260	19	0,8	160	12	0,9	180	13	0,8
Kommunikation	890	65	2,7	510	37	2,7	570	42	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	4.130	300	12,3	2.300	167	12,4	2.630	191	12,4
Unterhaltungselektronik, EDV	560	41	1,7	320	23	1,7	360	27	1,7
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	760	55	2,3	400	29	2,2	470	34	2,2
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	960	70	2,9	540	39	2,9	620	45	2,9
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	560	40	1,7	320	23	1,7	360	26	1,7
Urlaubsreisen	1.290	94	3,9	720	52	3,9	820	60	3,9
Bildung	90	6	0,3	40	3	0,2	50	4	0,2
Cafés, Restaurants	1.860	135	5,6	1.100	80	5,9	1.230	90	5,8
Sonstige Ausgaben	2.920	212	8,7	1.620	118	8,7	1.850	134	8,7
Körperpflege	860	62	2,6	490	36	2,6	550	40	2,6
Persönliche Ausstattung	230	17	0,7	140	10	0,7	150	11	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	120	8	0,3	50	4	0,3	60	5	0,3
Versicherungen	1.270	92	3,8	680	50	3,7	780	57	3,7
Diverses	450	32	1,3	260	19	1,4	290	21	1,4

¹⁾ STATISTIK AUSTRIA-Standard-Skala: Erste erwachsene Person = 1; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70. – ²⁾ EU-Skala: Erste erwachsene Person = 1; jede weitere erwachsene Person = 0,5; Kind = 0,3.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Zeitvergleich mit der Konsumerhebung 1993/94

Konsumerhebungen 1999/2000 und 1993/94

Tabelle 2

Ausgabengruppen (lt. Konsumerhebung 1999/2000)	Konsumerhebung 1999/2000			Konsumerhebung 1993/94 ¹⁾			Veränderung in %
	Schilling	Euro	%	Schilling	Euro	%	
Anzahl der Erhebungsunterlagen		7.098			6.604		
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)		3.241,3			3.058,7		
Haushaltsausgaben	33.500	2.437	100,0	31.200	2.265	100,0	7,6
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	4.440	323	13,2	4.490	326	14,4	-1,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	910	66	2,7	810	59	2,6	12,7
Bekleidung, Schuhe	2.210	160	6,6	2.560	186	8,2	-13,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	7.880	573	23,5	6.360	462	20,4	23,8
Wohnungsausstattung	2.370	173	7,1	2.960	215	9,5	-19,8
Gesundheit	800	58	2,4	620	45	2,0	29,1
Verkehr	5.030	366	15,0	4.460	324	14,3	12,9
Kommunikation	890	65	2,7	580	42	1,9	53,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	4.130	300	12,3	3.530	256	11,3	17,2
Bildung							x ²⁾
Cafés, Restaurants	1.860	135	5,6	1.650	120	5,3	12,8
Sonstige Ausgaben	2.920	212	8,7	2.980	216	9,6	-1,9
Äquivalenzausgaben ³⁾	18.600	1.352	100,0	16.300	1.183	100,0	14,3
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	2.330	169	12,5	2.240	163	13,7	4,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	500	37	2,7	420	30	2,6	20,7
Bekleidung, Schuhe	1.200	87	6,4	1.320	96	8,1	-9,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	4.560	331	24,5	3.510	255	21,6	29,9
Wohnungsausstattung	1.300	95	7,0	1.520	111	9,4	-14,5
Gesundheit	440	32	2,4	320	23	2,0	37,4
Verkehr	2.700	196	14,5	2.200	160	13,5	22,7
Kommunikation	510	37	2,7	330	24	2,0	52,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	2.300	167	12,4	1.880	137	11,6	22,3
Bildung							x ²⁾
Cafés, Restaurants	1.100	80	5,9	860	63	5,3	27,4
Sonstige Ausgaben	1.620	118	8,7	1.600	116	9,8	1,7

¹⁾ Aufbereitet nach den Ausgabengruppen der Konsumerhebung 1999/2000. – ²⁾ Nicht vergleichbar aufgrund der unterschiedlichen Ausgabenpositionen.

³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Bundesländer

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 3

Ausgabengruppen	Österreich	Bundesland								
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Verkehr	15,0	15,6	14,7	16,5	15,2	12,9	14,9	15,8	17,4	13,8
KFZ-Anschaffung	7,0	7,1	7,4	7,0	6,8	5,5	7,2	6,9	10,1	6,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	7,8	6,8	8,9	8,0	6,6	7,2	8,3	6,5	5,5
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,6	0,5	0,6	0,5	0,8	0,5	0,6	0,8	1,4
Kommunikation	2,7	2,2	2,9	2,5	2,4	2,2	2,7	2,8	2,5	3,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,4	12,2	11,7	11,9	11,8	10,6	10,7	13,2	14,8
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,4	1,2	1,3	1,6	1,6	1,6	1,4	1,6	2,3
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3	2,0	2,1	2,0	2,5	2,4
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,3	3,0	3,0	2,7	2,5	2,5	2,4	3,1	3,3
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,4	2,0	1,6	1,7	2,0	1,6	1,5	1,9	1,6
Urlaubsreisen	3,9	2,9	3,6	3,5	3,7	3,8	2,8	3,5	4,0	5,1
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,0	5,2	5,3	5,2	4,8	5,0	5,4	5,5	6,8
Sonstige Ausgaben	8,7	10,0	8,7	8,5	8,9	8,7	9,4	7,6	9,0	8,5
Körperpflege	2,6	2,3	2,9	2,4	2,4	2,5	2,7	2,5	2,7	2,7
Persönliche Ausstattung	0,7	0,4	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	1,1
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Versicherungen	3,8	4,6	4,1	4,2	3,7	4,0	4,5	3,5	4,4	2,9
Diverses	1,3	2,2	0,9	1,2	2,0	1,4	1,3	1,1	1,2	1,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Besiedlungsdichte

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 4

Ausgabengruppen	Österreich	Besiedlungsdichte		
		Hoch ¹⁾	Mittel ²⁾	Gering ³⁾
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	2.164	1.944	2.990
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.337,8	796,9	1.106,6
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Schilling	18.600	21.300	18.100	15.600
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Euro	1.352	1.551	1.316	1.137
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	33.300	34.300	33.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.422	2.496	2.413

Haushaltsausgaben in %

Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	11,5	13,3	15,4
Lebensmittel	11,9	10,1	11,9	13,9
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,3	1,4	1,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	2,8	2,6
Alkoholische Getränke	1,2	1,0	1,2	1,3
Tabakwaren	1,5	1,7	1,6	1,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,2	5,9	6,3
Bekleidung	5,1	5,7	4,6	4,8
Schuhe	1,4	1,5	1,3	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	22,2	23,1	25,3
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	6,8	3,0	1,8
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	4,2	9,2	11,4
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,0	3,3	4,1
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	4,9	2,9	2,3
Beheizung, Beleuchtung	4,9	4,2	4,7	5,7
Wohnungsausstattung	7,1	7,1	7,6	6,7
Wohnungseinrichtung	3,2	3,2	3,6	2,9
Heimtextilien	0,7	0,7	0,6	0,8
Haushaltsgeräte	1,2	1,3	1,3	1,0
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,4	0,4	0,5
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,0	1,1	1,1
Gesundheit	2,4	2,5	2,3	2,2
Verkehr	15,0	13,9	15,4	16,1
KFZ-Anschaffung	7,0	6,9	7,0	7,2
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	5,8	7,9	8,4
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,6	0,4
Kommunikation	2,7	2,8	2,7	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,6	12,2	9,7
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	2,2	1,4	1,3
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,3	2,4	2,1
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	3,3	2,9	2,4
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,8	1,6	1,5
Urlaubsreisen	3,9	5,0	3,8	2,5
Bildung	0,3	0,3	.	0,3
Cafés, Restaurants	5,6	6,5	5,5	4,4
Sonstige Ausgaben	8,7	8,7	9,0	8,6
Körperpflege	2,6	2,7	2,6	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,9	0,6	0,5
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,5	0,2	0,2
Versicherungen	3,8	3,4	4,0	4,1
Diverses	1,3	1,2	1,6	1,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und mehr als 500 Einw./km². – ²⁾ Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und 101 - 500 Einw./km². –

³⁾ Alle übrigen Gebiete. – ⁴⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter des Haushaltsrepräsentanten in 15-Jahresgruppen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 5

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Alter des Haushaltsrepräsentanten in vollendeten Jahren			
		bis 29	30-44	45-59	60 und älter
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	648	2.543	2.053	1.854
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	328,0	1.044,8	876,3	992,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.600	20.300	18.800	17.000
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.278	1.472	1.365	1.237
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	27.000	39.700	38.000	25.300
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.962	2.882	2.762	1.839
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,1	11,9	13,7	15,2
Lebensmittel	11,9	10,7	10,6	12,2	13,8
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,5	1,3	1,4	1,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,5	2,7	3,1	2,3
Alkoholische Getränke	1,2	0,9	0,9	1,3	1,4
Tabakwaren	1,5	1,6	1,7	1,8	0,9
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,8	6,7	6,7	5,7
Bekleidung	5,1	6,3	5,2	5,2	4,5
Schuhe	1,4	1,5	1,5	1,5	1,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,6	22,1	22,1	27,5
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	9,0	4,6	2,9	3,5
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	3,7	6,9	8,4	10,5
Wohnungsinstandhaltung	3,0	.	2,9	3,3	3,6
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	4,9	3,4	3,0	3,9
Beheizung, Beleuchtung	4,9	4,7	4,4	4,5	6,1
Wohnungsausstattung	7,1	5,5	7,3	7,2	7,1
Wohnungseinrichtung	3,2	3,1	3,5	3,3	2,4
Heimtextilien	0,7	0,3	0,5	0,7	1,0
Haushaltsgeräte	1,2	0,7	1,3	1,0	1,4
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,2	0,4	0,6	0,4
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	0,8	0,9	1,0	1,4
Gesundheit	2,4	1,4	2,0	2,4	3,3
Verkehr	15,0	14,5	16,7	16,2	10,8
KFZ-Anschaffung	7,0	6,0	8,1	7,4	5,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	7,2	7,9	8,0	5,0
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,3	0,7	0,8	0,8
Kommunikation	2,7	4,1	2,5	2,5	2,5
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,4	13,2	12,2	11,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	2,0	2,2	1,5	0,9
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,5	2,6	2,1	1,8
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	2,9	2,7	3,1
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7
Urlaubsreisen	3,9	3,3	3,9	4,2	3,5
Bildung	0,3	.	0,3	0,2	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,1	6,0	5,3	4,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,2	8,4	8,4	9,8
Körperpflege	2,6	2,4	2,3	2,5	3,1
Persönliche Ausstattung	0,7	1,1	0,7	0,6	0,5
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,6	.	.
Versicherungen	3,8	3,4	3,5	3,9	4,3
Diverses	1,3	0,8	1,3	1,2	1,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter des Haushaltsrepräsentanten in 5-Jahresgruppen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 6

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Alter des Haushaltsrepräsentanten in vollendeten Jahren											
		bis 24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75 und älter
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	228	420	704	957	882	732	688	633	553	463	376	462
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	107,0	221,0	363,5	354,6	326,7	299,0	267,9	309,3	217,7	217,7	219,6	337,3
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.000	17.900	19.700	19.700	21.500	19.100	18.000	19.200	20.700	16.300	17.600	14.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.232	1.301	1.430	1.432	1.561	1.390	1.305	1.394	1.502	1.186	1.282	1.068
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	24.800	28.100	34.900	41.400	43.000	41.600	37.900	34.600	35.800	26.000	24.500	18.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.800	2.040	2.536	3.011	3.127	3.024	2.751	2.518	2.598	1.888	1.783	1.354
Haushaltsausgaben in %													
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,4	11,6	11,7	12,1	12,1	13,1	14,5	13,5	14,1	16,9	14,5	15,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	2,5	2,8	2,5	2,8	3,0	3,5	2,9	2,6	2,8	1,9	2,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	9,2	7,2	5,8	7,0	7,3	6,2	7,1	6,9	6,8	4,4	6,6	4,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	25,4	22,9	23,0	21,6	22,0	22,0	21,6	22,7	24,4	26,0	28,1	32,0
Wohnungsausstattung	7,1	4,7	5,9	8,5	7,0	6,5	7,5	6,4	7,5	7,9	6,2	8,2	6,1
Gesundheit	2,4	1,0	1,6	1,9	1,9	2,3	2,0	2,2	3,0	2,6	3,5	3,1	4,0
Verkehr	15,0	11,4	15,8	15,5	17,7	16,8	17,3	16,0	15,0	14,6	12,0	9,0	6,7
Kommunikation	2,7	5,6	3,5	2,4	2,9	2,3	2,6	2,6	2,3	2,6	2,4	2,3	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,6	13,1	13,6	13,1	12,8	11,9	12,3	12,5	11,0	12,5	11,3	9,7
Bildung	0,3	.	.	.	.	0,6	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,8	6,7	6,2	5,6	6,2	5,8	5,2	4,8	4,6	4,2	4,3	5,3
Sonstige Ausgaben	8,7	7,7	8,4	8,5	8,3	8,3	8,3	8,4	8,6	8,8	9,1	10,7	10,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Alter der Kinder (Zusammenfassung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 7

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Haushalte mit mindestens einem Kind				Haushalte ohne Kinder
		Insgesamt	Alle Kinder bis 15 Jahre	Mindestens ein Kind bis 15 Jahre, mindestens ein Kind über 15 Jahre	Alle Kinder über 15 Jahre	
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.335	2.217	514	604	3.763
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.102,3	752,0	148,8	201,5	2.139,0
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	15.800	16.000	14.000	16.300	20.100
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.145	1.159	1.015	1.186	1.458
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	42.000	40.200	48.500	43.800	29.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	3.052	2.924	3.524	3.182	2.120
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	13,2	14,1	14,0	16,2	13,1	12,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,6	2,4	3,1	2,9	2,8
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,8	6,7	7,3	6,9	6,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,6	22,2	19,6	21,1	24,9
Wohnungsausstattung	7,1	7,4	7,5	7,5	6,7	6,9
Gesundheit	2,4	2,2	2,2	2,1	2,2	2,5
Verkehr	15,0	16,3	15,7	16,6	17,9	14,1
Kommunikation	2,7	2,7	2,6	2,9	2,9	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,3	12,5	11,7	12,2	12,4
Bildung	0,3	0,5	0,5	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,0	4,8	5,1	5,8	6,0
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	9,0	7,6	8,0	8,8

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Lebensform des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 8

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Lebensform des Haushaltsrepräsentanten			
		ledig, ohne Partner	verheiratet oder in Lebensgemeinschaft lebend	geschieden oder getrennt lebend, ohne Partner	verwitwet, ohne Partner
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	843	4.976	611	653
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	515,1	1.976,6	310,1	434,3
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	22.600	17.600	20.100	17.500
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.643	1.276	1.462	1.274
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	25.700	39.700	25.800	20.300
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.864	2.888	1.877	1.476
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	9,9	13,9	11,5	14,6
Lebensmittel	11,9	8,6	12,4	10,2	13,1
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,2	1,4	1,4	1,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,0	2,6	3,6	2,1
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,2	0,9	1,1
Tabakwaren	1,5	1,9	1,4	2,6	1,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,1	6,8	5,6	5,0
Bekleidung	5,1	5,5	5,3	4,2	3,8
Schuhe	1,4	1,5	1,4	1,4	1,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	25,0	22,2	24,1	31,9
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	8,0	3,1	7,8	4,4
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	4,8	8,4	4,8	11,0
Wohnungsinstandhaltung	3,0	.	3,0	.	5,0
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	5,2	2,9	5,1	4,6
Beheizung, Beleuchtung	4,9	4,3	4,7	4,9	6,8
Wohnungsausstattung	7,1	6,8	7,1	7,3	7,6
Wohnungseinrichtung	3,2	3,2	3,2	3,7	2,2
Heimtextilien	0,7	0,5	0,7	0,7	0,6
Haushaltsgeräte	1,2	1,7	1,0	1,2	2,2
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,5	0,3	0,6
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,3	0,5	0,3	0,3
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	0,8	1,0	1,1	1,6
Gesundheit	2,4	2,0	2,4	2,1	2,5
Verkehr	15,0	14,8	15,9	14,1	8,3
KFZ-Anschaffung	7,0	5,6	7,7	7,1	.
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	8,1	7,6	6,0	3,9
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,1	0,7	1,0	1,0
Kommunikation	2,7	2,9	2,5	3,6	2,8
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,8	12,4	14,3	9,4
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	2,4	1,6	2,0	0,9
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	1,8	2,3	3,3	1,6
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,7	2,8	3,8	2,4
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,8	1,6	2,2	1,8
Urlaubsreisen	3,9	4,1	4,0	3,1	2,8
Bildung	0,3	.	0,3	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	8,2	5,2	5,9	4,8
Sonstige Ausgaben	8,7	7,4	8,8	7,8	10,9
Körperpflege	2,6	2,2	2,5	2,6	3,6
Persönliche Ausstattung	0,7	1,1	0,6	0,7	0,6
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,4	.	.
Versicherungen	3,8	3,0	4,0	3,2	3,6
Diverses	1,3	0,9	1,3	0,8	2,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Personen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 9

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Haushalte mit ... Person/en				
		1	2	3	4	5 oder mehr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.390	2.043	1.358	1.458	849
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	977,2	974,6	541,1	481,0	267,4
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	21.500	19.400	17.600	15.200	13.100
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.565	1.410	1.279	1.104	951
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	21.500	32.800	40.100	43.200	49.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.565	2.382	2.914	3.136	3.605
		Haushaltsausgaben in %				
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	10,7	12,7	13,6	13,9	17,0
Lebensmittel	11,9	9,5	11,5	12,1	12,4	15,3
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,2	1,2	1,5	1,5	1,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	2,7	2,9	2,6	2,7
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,2	1,1	1,0	1,4
Tabakwaren	1,5	1,6	1,4	1,8	1,6	1,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	6,8	6,6	6,9	6,6
Bekleidung	5,1	4,5	5,5	5,1	5,5	4,8
Schuhe	1,4	1,4	1,3	1,5	1,5	1,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	28,3	23,0	21,9	21,5	22,8
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	7,3	4,5	3,7	2,4	1,8
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	6,6	7,4	7,4	9,0	10,4
Wohnungsinstandhaltung	3,0	3,2	2,3	3,0	3,1	4,5
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	5,5	3,7	2,9	2,8	2,0
Beheizung, Beleuchtung	4,9	5,6	5,1	5,0	4,0	4,1
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	7,0	7,6	7,1	7,2
Wohnungseinrichtung	3,2	3,0	3,3	3,0	3,3	3,4
Heimtextilien	0,7	0,6	1,0	0,6	0,6	0,5
Haushaltsgeräte	1,2	1,2	0,8	1,8	1,1	1,3
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,3	0,4	0,6	0,6	0,5
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0
Gesundheit	2,4	2,0	2,9	2,4	2,2	1,9
Verkehr	15,0	13,5	14,1	15,5	16,8	15,8
KFZ-Anschaffung	7,0	6,3	6,7	7,5	7,8	7,0
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,0	6,7	7,4	8,4	8,2
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,7	0,7	0,6	0,6
Kommunikation	2,7	2,9	2,6	2,6	2,5	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,8	13,5	12,3	12,1	10,6
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,9	1,6	1,7	1,6	1,6
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	1,7	2,3	2,6	2,5	2,1
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	3,4	2,6	2,6	2,6
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,9	1,7	1,5	1,6	1,5
Urlaubsreisen	3,9	3,4	4,6	3,8	3,8	2,9
Bildung	0,3	.	.	.	0,3	0,5
Cafés, Restaurants	5,6	7,0	5,7	5,0	5,2	4,3
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	8,7	9,0	8,9	8,1
Körperpflege	2,6	2,7	2,6	2,7	2,4	2,2
Persönliche Ausstattung	0,7	1,0	0,6	0,7	0,6	0,5
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	.	0,5	0,6	0,6
Versicherungen	3,8	3,2	4,1	4,0	3,7	3,8
Diverses	1,3	1,7	1,2	1,1	1,6	1,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben, Anzahl der Personen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 10

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾						Pensionistenhaushalte ²⁾			
		Ins-gesamt	Haushalte mit ... Person/en					Ins-gesamt	Haushalte mit ... Person/en		
			1	2	3	4	5 oder mehr		1	2	3 oder mehr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	4.386	520	899	971	1.275	721	2.189	738	1.019	432
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.886,0	402,4	476,0	377,9	407,6	222,0	1.145,8	520,1	449,5	176,3
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	18.600	19.900	27.400	21.800	18.500	15.300	13.200	17.000	17.600	17.300	14.600
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.352	1.449	1.995	1.585	1.343	1.115	963	1.238	1.281	1.259	1.059
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	38.900	27.400	36.800	41.800	43.600	50.400	25.600	17.600	29.400	39.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.826	1.995	2.676	3.040	3.166	3.662	1.859	1.281	2.140	2.845
Haushaltsausgaben in %											
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	13,2	12,3	7,9	10,7	12,5	13,7	16,8	15,3	14,0	15,1	17,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	3,1	2,7	2,8	2,6	2,7	2,6	2,2	2,6	3,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	6,5	7,3	6,8	7,0	6,9	5,8	5,0	6,2	6,1
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,8	24,2	21,5	20,7	21,0	22,9	27,2	32,9	24,7	24,5
Wohnungsausstattung	7,1	7,0	6,2	6,6	7,6	7,2	7,4	7,3	7,3	7,6	6,8
Gesundheit	2,4	2,0	1,0	2,4	2,1	2,1	1,8	3,3	3,3	3,4	2,9
Verkehr	15,0	16,7	18,4	15,7	17,2	17,0	15,5	11,0	7,8	12,4	12,6
Kommunikation	2,7	2,6	3,0	2,8	2,5	2,4	2,7	2,6	2,8	2,4	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,0	13,5	14,9	12,9	12,4	10,6	10,9	9,6	12,0	10,7
Bildung	0,3	0,3	.	.	.	0,3	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	8,8	6,6	5,5	5,3	4,4	4,6	4,8	4,7	4,0
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	7,3	8,6	8,8	9,0	8,0	9,4	10,3	8,9	9,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig. – ²⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist. – ³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Einpersonenhaushalte, Geschlecht

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 11

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Einpersonenhaushalte		
		Insgesamt	Männer	Frauen
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.390	423	967
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	977,2	381,3	595,9
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	21.500	25.700	18.800
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.565	1.871	1.369
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	21.500	25.700	18.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.565	1.871	1.369
		Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	10,7	8,4	12,7
Lebensmittel	11,9	9,5	7,2	11,4
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,2	1,1	1,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	3,4	2,1
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,3	0,9
Tabakwaren	1,5	1,6	2,1	1,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	5,3	6,3
Bekleidung	5,1	4,5	4,2	4,7
Schuhe	1,4	1,4	.	1,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	28,3	24,6	31,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	7,3	7,7	6,9
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	6,6	4,3	8,6
Wohnungsinstandhaltung	3,0	3,2	.	3,2
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	5,5	4,7	6,2
Beheizung, Beleuchtung	4,9	5,6	4,5	6,6
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	4,9	8,1
Wohnungseinrichtung	3,2	3,0	.	3,0
Heimtextilien	0,7	0,6	.	0,9
Haushaltsgeräte	1,2	1,2	.	1,8
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	.	0,6
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,3	.	0,2
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,1	0,7	1,4
Gesundheit	2,4	2,0	1,5	2,4
Verkehr	15,0	13,5	19,9	7,9
KFZ-Anschaffung	7,0	6,3	10,0	.
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,0	9,1	3,4
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,8	1,5
Kommunikation	2,7	2,9	2,7	3,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,8	12,6	11,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,9	3,0	1,0
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	1,7	1,3	2,0
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	2,8	2,8
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,9	1,8	2,0
Urlaubsreisen	3,9	3,4	3,7	3,1
Bildung	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,0	9,8	4,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	6,9	10,1
Körperpflege	2,6	2,7	1,3	4,0
Persönliche Ausstattung	0,7	1,0	.	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	.	.
Versicherungen	3,8	3,2	3,1	3,2
Diverses	1,3	1,7	.	2,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Einpersonenhaushalte, Teilnahme am Erwerbsleben, Geschlecht

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 12

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Einpersonenhaushalte						
		Insgesamt	Erwerbstätige			Pensionisten		
			Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.390	520	238	282	738	141	597
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	977,2	402,4	236,4	166,0	520,1	125,3	394,8
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	21.500	27.400	30.500	23.200	17.600	18.500	17.400
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.565	1.995	2.213	1.684	1.281	1.346	1.261
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	21.500	27.400	30.500	23.200	17.600	18.500	17.400
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.565	1.995	2.213	1.684	1.281	1.346	1.261
			Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	10,7	7,9	7,2	9,2	14,0	12,0	14,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	3,1	3,3	2,8	2,2	3,7	1,6
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	6,5	6,0	7,3	5,0	.	5,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	28,3	24,2	23,3	25,8	32,9	27,6	34,7
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	6,2	5,2	8,2	7,3	.	8,3
Gesundheit	2,4	2,0	1,0	.	1,5	3,3	.	3,0
Verkehr	15,0	13,5	18,4	21,2	13,3	7,8	16,2	5,0
Kommunikation	2,7	2,9	3,0	2,5	3,8	2,8	.	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,8	13,5	13,5	13,5	9,6	9,9	9,5
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,0	8,8	10,1	6,2	4,8	8,9	3,4
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	7,3	6,9	8,1	10,3	6,9	11,5

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Kinder

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 13

Ausgabengruppen	Alle Haushalte					Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾				
	Ins- gesamt	Haushalte mit ... Kind/ern				Ins- gesamt	Haushalte mit ... Kind/ern			
		0	1	2	3 oder mehr		0	1	2	3 oder mehr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.763	1.408	1.362	565	4.386	1.548	1.111	1.223	504
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	2.139,0	518,7	430,0	153,6	1.886,0	966,7	405,5	381,2	132,6
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	20.100	16.700	15.600	13.000	19.900	23.600	17.400	15.600	13.200
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.458	1.215	1.131	948	1.449	1.717	1.265	1.137	961
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.200	38.800	43.900	47.600	38.900	34.600	40.700	44.200	49.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.120	2.818	3.190	3.457	2.826	2.515	2.960	3.213	3.572
	Haushaltsausgaben in %									
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,6	13,2	14,1	17,0	12,3	10,4	12,7	14,0	16,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,6	2,6	2,5	2,8	2,9	2,7	2,6	2,6
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,4	6,9	7,0	6,3	6,9	6,9	7,1	7,0	6,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,9	21,6	21,2	22,3	21,8	22,8	20,8	20,9	21,9
Wohnungsausstattung	7,1	6,9	6,6	7,9	8,3	7,0	6,5	6,6	8,0	8,4
Gesundheit	2,4	2,5	2,4	2,0	2,2	2,0	1,7	2,2	2,1	2,2
Verkehr	15,0	14,1	17,0	16,4	14,0	16,7	16,9	17,9	15,9	14,7
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	2,6	3,0	2,6	2,7	2,5	2,6	3,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,4	12,5	12,4	11,6	13,0	13,5	12,8	12,7	11,4
Bildung	0,3	.	.	0,4	.	0,3	.	.	0,4	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	5,2	5,1	4,2	6,0	7,2	5,2	5,2	4,3
Sonstige Ausgaben	8,7	8,8	8,8	8,6	7,9	8,4	8,2	8,9	8,7	7,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig. – ²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushaltstyp (Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 14

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ein Erwachsener mit mindestens einem Kind	Zwei Erwachsene mit einem Kind	Zwei Erwachsene mit zwei Kindern	Zwei Erwachsene mit mindestens drei Kindern	Mindestens drei Erwachsene mit mindestens einem Kind
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	366	866	1.098	447	558
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	135,5	308,1	338,7	114,9	205,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.700	18.000	15.600	13.600	13.100
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.211	1.311	1.136	991	953
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.700	40.100	43.100	47.300	48.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.158	2.916	3.136	3.439	3.493
	Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,2	12,2	13,6	15,9	16,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	2,5	2,5	2,4	3,0
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,4	7,0	6,9	6,2	7,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,1	21,5	21,5	21,5	21,1
Wohnungsausstattung	7,1	9,6	7,0	7,4	8,8	6,2
Gesundheit	2,4	2,6	2,3	2,1	2,4	1,9
Verkehr	15,0	10,7	17,4	16,6	13,6	18,1
Kommunikation	2,7	3,6	2,6	2,5	3,3	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,8	13,1	12,8	12,4	9,8
Bildung	0,3	.	.	0,4	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	5,1	5,1	4,4	4,6
Sonstige Ausgaben	8,7	7,8	8,8	8,6	8,2	8,8

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Haushaltstyp (Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 15

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾					
		Ins-gesamt	Ein Erwach-sener mit mindestens einem Kind	Zwei Erwachsene mit einem Kind	Zwei Erwachsene mit zwei Kindern	Zwei Erwach-sene mit mindestens drei Kindern	Mindestens drei Erwach-sene mit mindestens einem Kind
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	4.386	252	718	1.013	409	446
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.886,0	87,8	255,0	306,7	100,6	169,2
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	19.900	18.500	18.700	15.600	13.700	13.200
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.449	1.341	1.357	1.132	997	960
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	38.900	33.800	41.600	43.200	48.200	48.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.826	2.453	3.025	3.138	3.504	3.529
Haushaltsausgaben in %							
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,3	12,3	12,0	13,6	15,8	16,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,8	2,5	2,5	2,4	2,9
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	6,2	7,1	6,9	6,4	7,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,8	20,3	21,0	21,1	21,3	21,0
Wohnungsausstattung	7,1	7,0	10,6	7,0	7,4	9,0	6,3
Gesundheit	2,4	2,0	2,6	2,2	2,2	2,4	1,6
Verkehr	15,0	16,7	12,3	17,9	16,3	14,1	18,1
Kommunikation	2,7	2,6	3,5	2,4	2,4	3,4	2,5
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,0	15,4	13,1	13,2	12,1	10,0
Bildung	0,3	0,3	.	.	0,4	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	5,3	5,3	5,3	4,4	4,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	8,1	8,9	8,8	8,0	8,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig. – ²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushalte mit zwei Erwachsenen; Erwerbstätigkeit der Erwachsenen, Anzahl der Kinder

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 16

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigkeit der Erwachsenen								
		Zwei erwerbstätige Erwachsene	Zwei Erwachsene, davon einer erwerbstätig	Zwei nicht-erwerbstätige Erwachsene	Zwei erwerbstätige Erwachsene	Zwei Erwachsene, davon einer erwerbstätig	Zwei erwerbstätige Erwachsene	Zwei Erwachsene, davon einer erwerbstätig	Zwei erwerbstätige Erwachsene	Zwei Erwachsene, davon einer erwerbstätig
		ohne Kinder			mit einem Kind		mit zwei Kindern		mit drei oder mehr Kindern	
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	518	387	906	420	386	557	512	182	249
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	305,0	197,3	382,8	157,4	136,7	167,9	163,2	49,4	59,6
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	22.900	19.600	17.200	18.600	17.900	15.900	15.300	13.900	13.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.662	1.425	1.248	1.349	1.300	1.154	1.114	1.013	997
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	38.900	33.300	29.200	42.100	38.800	45.100	41.000	50.400	46.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.825	2.422	2.122	3.061	2.816	3.280	2.979	3.665	3.350
					Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	10,4	12,3	15,5	11,8	12,7	13,1	14,2	15,6	15,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,6	3,2	2,5	2,7	2,2	2,7	2,2	2,5	2,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,9	5,9	6,3	7,4	6,4	6,7	7,2	5,4	7,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	20,9	22,9	24,9	20,2	23,4	21,5	21,5	20,9	21,5
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	7,8	7,2	6,6	7,5	7,0	7,9	8,2	9,2
Gesundheit	2,4	2,2	2,9	3,6	2,3	2,1	2,3	2,0	2,5	2,4
Verkehr	15,0	16,3	14,0	12,5	16,5	18,5	14,9	18,2	15,2	12,8
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	2,4	2,3	2,9	2,6	2,2	.	3,9
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,9	13,8	11,5	14,5	11,3	13,8	11,9	13,2	11,9
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,1	5,7	4,2	6,1	4,0	5,5	4,7	5,0	4,1
Sonstige Ausgaben	8,7	8,3	8,8	9,3	8,8	8,9	9,3	7,8	8,3	7,8

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, Haushaltstyp (Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 17

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Pensionistenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Allein lebende Pensionisten			Zwei Pensionisten	Ein Pensionist mit Partner ²⁾
			Insgesamt	Männer	Frauen		
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	2.189	738	141	597	517	367
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.145,8	520,1	125,3	394,8	230,6	147,9
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	18.600	17.000	17.600	18.500	17.400	18.900	14.600
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.352	1.238	1.281	1.346	1.261	1.374	1.059
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	25.600	17.600	18.500	17.400	32.100	24.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.859	1.281	1.346	1.261	2.336	1.800
Haushaltsausgaben in %							
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	15,3	14,0	12,0	14,7	14,5	17,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,6	2,2	3,7	1,6	2,2	3,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	5,0	.	5,6	6,6	5,7
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	27,2	32,9	27,6	34,7	23,6	27,4
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	7,3	.	8,3	7,8	6,0
Gesundheit	2,4	3,3	3,3	.	3,0	4,1	2,7
Verkehr	15,0	11,0	7,8	16,2	5,0	13,2	11,3
Kommunikation	2,7	2,6	2,8	.	2,7	2,2	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,9	9,6	9,9	9,5	12,1	10,4
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,6	4,8	8,9	3,4	4,3	3,7
Sonstige Ausgaben	8,7	9,4	10,3	6,9	11,5	9,3	9,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist. – ²⁾ Partner ist weder Pensionist noch erwerbstätig. – ³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 18

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten				
		Pflichtschule	Lehre (Berufsschule)	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule, Kolleg	Universität und verwandte Ausbildung ¹⁾
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.627	3.158	663	1.120	524
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	829,1	1.340,0	300,9	482,5	282,6
Äquivalenzausgaben²⁾ - in Schilling	18.600	14.300	18.000	19.600	21.900	26.800
Äquivalenzausgaben²⁾ - in Euro	1.352	1.039	1.310	1.424	1.594	1.947
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	25.700	34.600	34.100	36.300	44.700
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.868	2.518	2.477	2.637	3.248
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	17,0	13,6	12,7	11,1	9,3
Lebensmittel	11,9	15,3	12,1	11,4	9,9	8,3
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,7	1,5	1,4	1,2	1,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,2	3,1	2,0	2,4	1,6
Alkoholische Getränke	1,2	1,4	1,2	0,9	1,2	1,0
Tabakwaren	1,5	1,8	1,9	1,1	1,2	0,7
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,5	6,2	6,4	7,2	7,3
Bekleidung	5,1	4,9	4,8	5,0	5,9	6,0
Schuhe	1,4	1,6	1,4	1,5	1,3	1,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	27,8	23,2	21,4	22,1	21,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	3,5	3,5	4,1	5,5	5,9
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	10,6	8,1	7,1	6,3	5,8
Wohnungsinstandhaltung	3,0	4,1	3,5	1,9	1,7	2,4
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	3,4	3,1	3,7	4,0	4,2
Beheizung, Beleuchtung	4,9	6,2	4,9	4,6	4,6	3,3
Wohnungsausstattung	7,1	5,9	6,9	9,1	7,8	6,8
Wohnungseinrichtung	3,2	2,2	3,2	4,2	3,5	3,5
Heimtextilien	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,4
Haushaltsgeräte	1,2	1,0	1,0	2,2	1,6	1,0
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,3	1,0	1,2	0,9	0,9
Gesundheit	2,4	2,0	2,3	2,3	2,6	3,1
Verkehr	15,0	11,9	15,3	16,4	14,1	17,9
KFZ-Anschaffung	7,0	4,4	6,9	8,5	6,7	9,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,9	7,8	6,9	6,4	7,1
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,6	1,0	1,0	1,2
Kommunikation	2,7	2,9	2,6	2,5	3,2	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	9,3	11,9	13,5	14,3	15,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,2	1,6	2,4	1,6	2,4
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,1	2,2	2,6	2,6	2,2
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,3	3,1	2,9	3,1	2,9
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,5	1,6	1,6	1,9	2,0
Urlaubsreisen	3,9	2,3	3,6	4,1	5,1	5,6
Bildung	0,3	.	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,7	5,6	4,9	6,3	6,2
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	9,0	8,6	8,7	8,3
Körperpflege	2,6	2,7	2,6	2,8	2,5	2,0
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,6	0,5	1,0	1,0
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,3	.	0,5	.
Versicherungen	3,8	3,7	4,0	3,7	3,5	3,8
Diverses	1,3	1,3	1,5	1,4	1,1	1,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Fachhochschule; Hochschulverwandte Ausbildung: z.B. Pädagogische Akademie.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 19

Ausgabengruppen	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾					
	Insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten				
		Pflichtschule	Lehre (Berufsschule)	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule, Kolleg	Universität und verwandte Ausbildung ²⁾
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.386	615	2.131	426	776	435
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	270,0	886,0	172,0	335,6	218,2
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	19.900	15.400	18.400	20.200	22.400	27.600
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.450	1.116	1.335	1.471	1.628	2.007
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.900	34.800	37.700	38.900	39.600	46.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.826	2.531	2.739	2.827	2.877	3.360
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	12,3	15,7	13,0	12,0	11,0	9,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	3,4	3,1	2,2	2,6	1,6
Bekleidung, Schuhe	6,9	7,0	6,3	6,7	7,7	8,1
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,8	25,6	21,9	20,0	20,9	20,9
Wohnungsausstattung	7,0	6,0	7,0	7,8	7,7	6,8
Gesundheit	2,0	1,5	1,8	2,0	2,1	2,6
Verkehr	16,7	14,6	16,6	18,6	15,0	18,5
Kommunikation	2,6	3,1	2,6	2,3	3,4	2,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,0	9,6	12,4	15,2	14,4	14,9
Bildung	0,3	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,0	5,1	6,0	5,4	6,7	6,5
Sonstige Ausgaben	8,4	8,2	8,9	7,7	8,2	8,2

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig. – ²⁾ Fachhochschule; Hochschulverwandte Ausbildung: z.B. Pädagogische Akademie.

³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten (Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 20

Ausgabengruppen	Pensionistenhaushalte ¹⁾				
	Insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten (Auswahl)			
		Pflichtschule	Lehre (Berufsschule)	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule, Kolleg
Anzahl der Erhebungsunterlagen	2.189	871	834	188	226
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.145,8	510,0	385,3	102,9	98,9
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	17.000	13.900	17.700	19.700	23.100
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.238	1.009	1.288	1.432	1.682
Haushaltsausgaben - in Schilling	25.600	21.100	27.800	26.400	31.400
Haushaltsausgaben - in Euro	1.859	1.532	2.023	1.921	2.280
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	15,3	17,8	15,4	13,5	11,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	2,9	2,9	1,9	1,8
Bekleidung, Schuhe	5,8	6,0	6,0	5,6	5,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,2	30,0	26,5	23,8	25,1
Wohnungsausstattung	7,3	5,9	6,7	12,9	8,9
Gesundheit	3,3	2,4	3,5	3,0	3,7
Verkehr	11,0	9,7	11,8	11,3	11,2
Kommunikation	2,6	2,7	2,5	.	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	10,9	9,2	11,0	10,8	13,8
Bildung	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,6	4,5	4,7	3,7	4,7
Sonstige Ausgaben	9,4	8,9	9,0	10,5	11,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Höchste abgeschlossene Ausbildung und Alter (Auswahl) des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 21

Ausgabengruppen	Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten												
	Pflichtschule			Lehre (Berufsschule) oder berufsbildende mittlere Schule				Höhere Schule, Kolleg			Universität und verwandte Ausbildung ¹⁾		
	Alter des Haushaltsrepräsentanten in vollendeten Jahren (Auswahl)												
	30-44	45-59	60 und älter	bis 29	30-44	45-59	60 und älter	bis 29	30-44	45-59	60 und älter	30-44	45-59
Anzahl der Erhebungsunterlagen	312	459	773	336	1.529	1.148	808	186	455	273	206	245	172
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	129,8	216,4	448,5	144,7	597,8	496,7	401,6	114,5	184,0	89,5	94,4	132,5	70,0
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	14.400	15.400	13.900	17.500	18.500	18.700	17.900	18.800	22.900	22.500	23.300	30.500	23.900
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.045	1.116	1.009	1.269	1.343	1.360	1.301	1.368	1.662	1.633	1.695	2.214	1.736
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.900	32.600	20.500	29.100	39.000	37.000	26.900	26.900	39.700	45.500	32.300	48.400	47.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.464	2.370	1.491	2.114	2.831	2.687	1.958	1.955	2.885	3.308	2.346	3.521	3.471
	Haushaltsausgaben in %												
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	16,3	16,4	17,7	12,5	12,5	13,7	15,3	11,3	10,9	11,3	11,0	8,0	11,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	3,7	3,3	2,8	2,8	2,8	3,4	2,3	1,8	2,8	2,6	1,8	1,3	2,1
Bekleidung, Schuhe	6,5	7,2	6,1	6,9	6,1	6,6	5,7	9,8	7,0	7,1	5,3	8,8	6,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,5	26,6	30,5	23,0	22,6	21,1	26,2	25,2	20,0	20,9	25,3	21,2	21,5
Wohnungsausstattung	6,8	5,5	5,9	7,1	7,0	7,7	7,5	3,4	9,3	7,6	8,8	6,7	7,3
Gesundheit	1,3	1,8	2,5	1,5	1,8	2,3	3,6	.	2,5	2,9	3,8	2,7	3,7
Verkehr	13,6	14,6	8,9	14,9	16,9	16,4	11,3	11,9	15,4	15,6	11,5	19,9	14,7
Kommunikation	3,4	2,8	2,6	4,1	2,4	2,3	2,7	.	2,9	3,5	2,4	2,1	-
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	10,1	9,2	9,1	11,1	13,1	12,2	10,9	15,0	14,4	14,0	13,9	14,1	16,5
Bildung	.	.	.	.	0,3	.	.	.	.	.	.	.	-
Cafés, Restaurants	5,4	4,4	4,6	6,0	5,7	5,5	4,7	7,9	6,8	5,5	4,5	6,5	5,4
Sonstige Ausgaben	8,2	8,1	9,3	8,7	8,7	8,8	9,6	8,2	7,8	8,6	11,6	8,0	8,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Fachhochschule; Hochschulverwandte Ausbildung: z.B. Pädagogische Akademie.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten, Besiedlungsdichte

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 22

Ausgabengruppen	Höchste abgeschlossene Ausbildung des Haushaltsrepräsentanten											
	Pflichtschule			Lehre (Berufsschule) oder berufsbildende mittlere Schule			Höhere Schule, Kolleg			Universität und verwandte Ausbildung ¹⁾		
	Besiedlungsdichte ²⁾											
	Hoch	Mittel	Gering	Hoch	Mittel	Gering	Hoch	Mittel	Gering	Hoch	Mittel	Gering
Anzahl der Erhebungsunterlagen	349	383	895	1.040	1.119	1.662	495	310	315	277	131	116
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	214,8	207,8	406,5	606,8	457,5	576,6	301,9	92,5	88,0	209,3	38,4	34,8
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	14.800	15.300	13.500	20.300	18.300	16.300	22.900	21.100	19.300	28.400	23.600	20.600
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.075	1.111	984	1.476	1.327	1.182	1.666	1.535	1.405	2.064	1.713	1.500
Haushaltsausgaben - in Schilling	22.100	27.300	26.800	32.600	35.100	36.100	34.300	39.600	39.800	44.000	50.000	42.800
Haushaltsausgaben - in Euro	1.609	1.982	1.947	2.370	2.550	2.627	2.489	2.879	2.891	3.201	3.632	3.110
	Haushaltsausgaben in %											
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	16,4	15,8	17,8	12,1	13,1	15,0	10,6	11,4	12,2	8,7	11,0	11,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	4,0	3,1	2,9	3,1	2,9	2,6	2,6	2,2	2,0	1,4	2,1	-
Bekleidung, Schuhe	7,4	7,0	5,9	6,9	5,4	6,3	7,4	7,0	6,8	7,5	5,5	-
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,3	27,2	28,2	21,9	22,3	24,2	21,9	20,6	24,1	21,3	22,6	22,2
Wohnungsausstattung	5,6	6,5	5,8	7,4	8,0	6,8	7,9	7,2	8,0	6,4	7,3	8,9
Gesundheit	2,1	2,1	2,0	2,5	2,2	2,1	2,3	2,9	3,0	3,3	.	-
Verkehr	7,7	12,0	13,7	13,5	15,5	17,4	12,1	18,8	15,4	18,3	17,3	16,2
Kommunikation	3,6	2,9	2,5	2,6	2,7	2,4	3,8	2,3	2,3	2,1	.	-
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	11,1	9,8	8,2	14,7	12,5	9,7	15,5	12,8	12,6	15,3	15,7	13,1
Bildung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-
Cafés, Restaurants	5,9	5,2	4,0	6,3	5,7	4,6	7,1	5,6	4,7	6,5	5,4	-
Sonstige Ausgaben	8,8	8,3	8,7	0,0	9,3	8,6	8,6	9,0	8,7	8,6	7,7	7,4

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Fachhochschule; Hochschulverwandte Ausbildung; z.B. Pädagogische Akademie. - ²⁾ Hohe Besiedlungsdichte: Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und mehr als 500 Einw./km². Mittlere Besiedlungsdichte: Gebiete mit mind. 50.000 Einwohner und 101 - 500 Einw./km². Geringe Besiedlungsdichte: Alle übrigen Gebiete. - ³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 23

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Teilnahme des Haushaltsrepräsentanten am Erwerbsleben			
		Erwerbstätig	Pensionist	Arbeitslos	Sonstiges ¹⁾
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	4.386	2.189	193	330
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.886,0	1.145,8	38,4	171,1
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	19.900	17.000	15.500	14.900
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.449	1.238	1.129	1.083
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	38.900	25.600	28.600	29.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.826	1.859	2.080	2.105
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,3	15,3	15,4	14,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,6	5,0	2,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	5,8	7,1	5,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,8	27,2	22,2	26,3
Wohnungsausstattung	7,1	7,0	7,3	6,0	6,4
Gesundheit	2,4	2,0	3,3	1,8	3,3
Verkehr	15,0	16,7	11,0	14,2	13,7
Kommunikation	2,7	2,6	2,6	.	3,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,0	10,9	10,4	10,9
Bildung	0,3	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	4,6	5,2	4,3
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	9,4	8,7	8,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Karenzurlaub, Präsenz-/Zivildienst, Nichterwerbstätige/r Hausfrau-/mann, Schüler/Student, Sonst. erhaltene Person.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten (Zusammenfassung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 24

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten	
			Unselbständig	Selbständig
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	4.386	3.855	526
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.886,0	1.626,5	257,6
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	19.900	19.700	21.200
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.449	1.435	1.542
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	38.900	38.200	43.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.826	2.779	3.132

Haushaltsausgaben in %

Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,3	12,2	13,3
Lebensmittel	11,9	11,0	10,8	12,0
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,4	1,4	1,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,8	2,5
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,0	1,2
Tabakwaren	1,5	1,7	1,7	1,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	7,0	6,6
Bekleidung	5,1	5,4	5,5	5,1
Schuhe	1,4	1,5	1,5	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,8	21,7	22,3
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	4,2	4,3	3,5
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	7,2	6,9	9,1
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,8	2,8	.
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	3,3	3,3	3,1
Beheizung, Beleuchtung	4,9	4,4	4,4	4,3
Wohnungsausstattung	7,1	7,0	7,1	6,9
Wohnungseinrichtung	3,2	3,4	3,4	3,3
Heimtextilien	0,7	0,6	0,6	0,4
Haushaltsgeräte	1,2	1,2	1,0	1,9
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,5	0,5	0,3
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,5	0,5	0,2
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	0,9	0,9	0,9
Gesundheit	2,4	2,0	2,0	1,7
Verkehr	15,0	16,7	16,4	18,1
KFZ-Anschaffung	7,0	8,0	7,6	9,9
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	8,0	8,1	7,7
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,7	0,8	0,5
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	2,2
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,0	13,2	12,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	2,0	2,0	1,7
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,5	2,6	1,9
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	2,9	2,1
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,6	1,6	1,7
Urlaubsreisen	3,9	4,1	4,1	4,7
Bildung	0,3	0,3	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,0	6,1	5,9
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	8,5	8,2
Körperpflege	2,6	2,4	2,4	2,2
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,8	0,2
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,4	0,4	.
Versicherungen	3,8	3,7	3,5	4,8
Diverses	1,3	1,2	1,3	0,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Unselbständigenhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 25

Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte ¹⁾ insgesamt ²⁾	Berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten				
		Hilfstätigkeit	Fach-tätigkeit	Mittlere Tätigkeit, Meister	Höhere Tätigkeit	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
Anzahl der Erhebungsunterlagen	3.855	769	1.224	808	663	383
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.626,5	442,2	440,2	325,1	256,5	160,2
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	19.700	16.500	17.300	20.700	22.300	29.700
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.435	1.196	1.261	1.502	1.618	2.156
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.200	34.500	35.300	37.600	40.200	55.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.779	2.510	2.563	2.734	2.920	4.005
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,2	15,0	13,4	11,3	10,1	8,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	3,5	3,3	2,5	2,1	1,8
Bekleidung, Schuhe	7,0	6,9	6,5	7,1	7,2	7,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,7	21,7	22,1	23,8	21,9	18,4
Wohnungsausstattung	7,1	6,5	6,8	7,0	7,6	7,8
Gesundheit	2,0	1,4	1,9	1,9	2,3	2,9
Verkehr	16,4	16,0	15,8	15,0	16,4	20,5
Kommunikation	2,7	3,2	2,7	2,9	2,4	2,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,2	11,5	12,0	13,6	15,0	15,5
Bildung	0,3	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,1	5,4	5,9	6,2	6,6	6,8
Sonstige Ausgaben	8,5	8,7	9,1	8,5	7,8	7,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist unselbständig erwerbstätig. – ²⁾ Inkl. Lehrlinge.

³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Arbeiterhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 26

Ausgabengruppen	Unselbständigen- haushalte ¹⁾ insgesamt	Arbeiter- haushalte insgesamt ²⁾	Berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten ²⁾			
			Hilfs- arbeiter ³⁾	Angelernter Arbeiter	Facharbeiter	Vorarbeiter, Meister
Anzahl der Erhebungsunterlagen	3.855	1.426	171	382	736	133
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.626,5	625,1	95,8	224,8	262,1	41,4
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Schilling	19.700	16.400	15.000	15.800	17.100	19.200
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Euro	1.435	1.194	1.089	1.147	1.242	1.399
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.200	35.400	31.600	35.000	35.300	48.300
Haushaltsausgaben - in Euro	2.779	2.575	2.298	2.542	2.563	3.507
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	12,2	14,6	17,4	15,1	13,8	11,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	3,6	3,3	4,1	3,6	2,0
Bekleidung, Schuhe	7,0	6,6	7,7	6,5	6,3	6,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,7	22,6	20,7	20,7	22,6	32,9
Wohnungsausstattung	7,1	6,8	6,3	7,0	6,9	5,8
Gesundheit	2,0	1,5	.	1,4	1,5	.
Verkehr	16,4	16,7	14,1	17,7	16,9	15,4
Kommunikation	2,7	2,8	.	3,0	2,5	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,2	10,7	10,9	10,8	10,9	9,2
Bildung	0,3	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,1	5,3	5,1	5,5	5,5	4,3
Sonstige Ausgaben	8,5	8,6	9,3	8,0	8,9	8,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist unselbständig erwerbstätig. – ²⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätige/r Arbeiter/in. – ³⁾ Inklusive Lehrlinge.

⁴⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Angestelltenhaushalte, berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 27

Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Angestelltenhaushalte insgesamt ³⁾	Berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten ²⁾			
			Angestellter, gelernte oder Hilfstätigkeit	Angestellter, mittlere Tätigkeit	Angestellter, höhere Tätigkeit	Angestellter, hochqualifizierte/führende Tätigkeit
Anzahl der Erhebungsunterlagen	3.855	1.488	452	395	342	295
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.626,5	602,7	168,9	178,0	126,2	128,4
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Schilling	19.700	22.200	18.200	21.200	21.300	29.900
Äquivalenzausgaben ⁴⁾ - in Euro	1.435	1.614	1.324	1.540	1.547	2.170
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.200	40.200	34.500	36.500	39.400	53.700
Haushaltsausgaben - in Euro	2.779	2.922	2.509	2.654	2.867	3.905
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	12,2	10,3	12,0	11,2	10,0	8,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,4	2,8	2,4	2,4	1,9
Bekleidung, Schuhe	7,0	7,4	7,5	7,6	6,8	7,7
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,7	20,6	21,0	21,8	20,8	18,9
Wohnungsausstattung	7,1	6,7	5,8	6,4	6,3	8,0
Gesundheit	2,0	2,2	2,2	1,8	2,0	2,7
Verkehr	16,4	17,1	15,0	15,4	18,7	19,3
Kommunikation	2,7	2,8	3,2	3,2	2,7	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,2	14,9	14,0	14,9	15,2	15,3
Bildung	0,3	0,3	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,1	6,7	6,6	6,2	6,8	7,1
Sonstige Ausgaben	8,5	8,8	9,7	8,9	8,1	8,4

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist unselbständig erwerbstätig. – ²⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätige/r Angestellte/r. – ³⁾ Inkl. Lehrlinge.

⁴⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70;

**Monatliche Verbrauchsausgaben: Haushalte Öffentlich Bediensteter,
berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten**

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 28

Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte insgesamt ¹⁾	Beamtenhaushalte ²⁾	Vertragsbedienstetenhaushalte ³⁾	Haushalte Öffentlich Bediensteter insgesamt ⁴⁾	Berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten ⁴⁾			
					Öffentlich Bediensteter, Arbeiter-tätigkeit	Öffentlich Bediensteter, einfache Tätigkeit	Öffentlich Bediensteter, mittlere Tätigkeit	Öffentlich Bediensteter, höhere/hochqualifizierte/führende Tätigkeit
Anzahl der Erhebungsunterlagen	3.855	634	307	941	122	130	280	409
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.626,5	255,6	143,0	398,6	71,3	59,6	105,7	162,0
Äquivalenzausgaben⁵⁾ - in Schilling	19.700	22.400	19.200	21.200	15.800	21.000	20.300	24.300
Äquivalenzausgaben⁵⁾ - in Euro	1.435	1.628	1.392	1.543	1.146	1.527	1.477	1.767
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.200	40.500	38.100	39.700	38.500	35.000	35.300	44.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.779	2.946	2.771	2.883	2.796	2.545	2.566	3.253
Haushaltsausgaben in %								
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,2	11,0	12,7	11,6	15,2	12,8	11,4	10,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,5	2,2	2,4	2,4	3,2	2,8	1,8
Bekleidung, Schuhe	7,0	6,6	7,3	6,9	8,2	3,6	6,5	7,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,7	23,2	20,8	22,4	21,5	27,7	22,3	21,3
Wohnungsausstattung	7,1	8,0	8,4	8,1	8,2	5,4	8,9	8,4
Gesundheit	2,0	2,7	2,0	2,5	.	.	2,3	2,9
Verkehr	16,4	13,6	18,0	15,1	13,6	12,3	14,1	17,1
Kommunikation	2,7	2,4	2,7	2,5	.	.	2,9	2,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,2	14,7	12,8	14,0	11,3	14,2	13,6	15,2
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,1	6,6	5,2	6,1	4,9	5,9	7,0	6,2
Sonstige Ausgaben	8,5	8,0	7,9	8,0	9,3	9,3	8,0	7,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist unselbständig erwerbstätig. – ²⁾ Haushaltsrepräsentant ist Beamter/in.

³⁾ Haushaltsrepräsentant ist Vertragsbedienstete/r. – ⁴⁾ Haushaltsrepräsentant ist Beamter/in oder Vertragsbedienstete/r.

⁵⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Selbständigenhaushalte, Wirtschaftszweig

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 29

Ausgabengruppen	Selbständigen- haushalte insgesamt ¹⁾	Wirtschaftszweig	
		Land- und Forstwirtschaft	Sonstiger Wirtschafts- zweig
Anzahl der Erhebungsunterlagen	526	190	336
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	257,6	74,4	183,3
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	21.200	14.200	24.100
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.542	1.034	1.749
Haushaltsausgaben - in Schilling	43.100	40.900	44.000
Haushaltsausgaben - in Euro	3.132	2.973	3.197
	Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,3	17,0	11,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,5	2,0	2,7
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	6,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	22,3	24,8	21,3
Wohnungsausstattung	6,9	6,5	7,1
Gesundheit	1,7	1,4	1,8
Verkehr	18,1	18,2	18,1
Kommunikation	2,2	.	2,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,1	8,6	13,4
Bildung	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,9	4,1	6,6
Sonstige Ausgaben	8,2	7,8	8,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist selbständig erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Wirtschaftszweig des Haushaltsrepräsentanten (ÖNACE 1995, Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 30

Ausgabengruppen	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Wirtschaftszweig des Haushaltsrepräsentanten (ÖNACE 1995, Auswahl)							
		Land- und Forstwirtschaft AA	Metallerzeugung und -bearbeitung DJ	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik DL	Bauwesen FA	Handel, KFZ-Reparatur GA	Beherbergungs- und Gaststättenwesen HA	Kredit- und Versicherungswesen JA	Unterrichtswesen MA
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.386	231	270	126	438	489	120	193	261
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	92,3	104,0	57,0	164,0	207,9	51,9	105,2	103,1
Äquivalenzausgaben²⁾ - in Schilling	19.900	14.900	17.300	33.000	16.000	20.400	18.400	23.400	24.000
Äquivalenzausgaben²⁾ - in Euro	1.449	1.079	1.257	2.401	1.164	1.480	1.335	1.702	1.746
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.900	41.600	39.500	50.000	37.700	37.300	33.100	42.300	41.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.826	3.022	2.869	3.633	2.737	2.713	2.405	3.072	3.024
Haushaltsausgaben in %									
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,3	17,0	12,1	9,1	15,9	12,2	12,0	10,2	10,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,4	2,8	.	3,2	3,2	.	2,0	1,8
Bekleidung, Schuhe	6,9	7,0	5,6	10,0	6,9	7,6	6,6	7,9	7,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,8	24,7	26,9	16,1	22,6	21,9	21,5	20,9	23,7
Wohnungsausstattung	7,0	6,2	8,1	6,9	5,9	7,4	5,0	5,5	8,0
Gesundheit	2,0	1,5	2,0	.	1,7	2,2	.	1,7	2,7
Verkehr	16,7	17,1	16,6	22,4	15,1	14,8	22,4	17,5	14,2
Kommunikation	2,6	2,5	2,8	.	2,4	2,6	.	3,1	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,0	9,3	11,1	14,3	11,0	12,5	10,6	15,3	15,8
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,0	4,2	4,6	6,5	5,1	6,7	6,2	7,6	5,6
Sonstige Ausgaben	8,4	8,2	7,3	10,2	10,0	8,7	7,8	8,2	7,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, berufliche Tätigkeit des Haushaltsrepräsentanten (ISCO-88, Auswahl)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 31

Ausgabengruppen	Erwerbs-tätigen-haushalte ¹⁾ insgesamt	Berufliche Tätigkeit des Haushaltsrepräsentanten (ISCO-88, Auswahl)							
		Führungs-kräfte	Wissen-schafter	Techniker	Bürokräfte	Dienstleis-tungsberufe	Handwerker	Montierer, Anlagen-bediener	Hilfsarbeits-kräfte
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.386	619	326	787	506	560	851	316	355
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	269,7	149,3	301,4	223,2	221,8	296,0	179,5	213,9
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	19.900	24.300	25.000	21.600	21.500	18.500	17.600	15.800	15.400
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.449	1.768	1.816	1.572	1.559	1.344	1.276	1.145	1.122
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.900	48.300	44.300	41.400	37.100	32.300	37.600	36.100	33.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.826	3.507	3.220	3.006	2.699	2.345	2.733	2.622	2.414
Haushaltsausgaben in %									
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,3	11,8	9,5	10,5	11,6	11,8	13,3	15,1	16,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,3	1,8	2,3	2,2	3,6	3,2	3,5	3,6
Bekleidung, Schuhe	6,9	7,3	6,5	7,2	7,6	6,6	6,1	7,0	7,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,8	21,1	21,5	20,6	22,1	23,6	24,1	20,4	21,5
Wohnungsausstattung	7,0	6,6	7,4	8,3	5,9	7,3	7,2	7,0	6,4
Gesundheit	2,0	2,0	2,4	2,5	1,9	2,1	1,6	1,6	1,3
Verkehr	16,7	19,5	17,8	17,2	14,1	13,5	16,8	17,1	15,8
Kommunikation	2,6	2,1	2,0	2,6	2,9	3,1	2,5	3,1	3,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,0	12,9	15,3	14,3	16,0	12,5	10,8	11,6	10,6
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,0	6,2	6,6	6,3	6,3	6,8	5,3	5,2	5,2
Sonstige Ausgaben	8,4	8,0	8,3	7,9	9,4	8,6	8,8	8,1	8,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Unselbständigenhaushalte, wöchentliche Normalarbeitszeit des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 32

Ausgabengruppen	Unselbständigenhaushalte insgesamt ¹⁾	Wöchentliche Normalarbeitszeit des Haushaltsrepräsentanten	
		Vollzeit (36 Stunden und mehr)	Teilzeit (bis zu 35 Stunden)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	3.855	3.447	347
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.626,5	1.439,4	161,6
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	19.700	19.900	18.400
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.435	1.446	1.337
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.200	38.900	33.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.779	2.823	2.438
	Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,2	12,0	13,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,8	2,5
Bekleidung, Schuhe	7,0	6,8	8,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,7	21,6	23,5
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	5,2
Gesundheit	2,0	2,0	1,8
Verkehr	16,4	17,0	11,1
Kommunikation	2,7	2,6	3,8
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,2	13,0	14,9
Bildung	0,3	0,4	.
Cafés, Restaurants	6,1	6,1	6,0
Sonstige Ausgaben	8,5	8,4	9,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist unselbständig erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte, vormalige berufliche Stellung des Haushaltsrepräsentanten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 33

Ausgabengruppen	Pensionistenhaushalte ¹⁾							
	Insgesamt ²⁾	Vormals Unselbständige				Vormals Selbständige		
		Insgesamt	Arbeiter	Ange-stellte	Öffentlich Bedien-stete	Insgesamt	Landwirte	Sonstige Selb-ständige
Anzahl der Erhebungsunterlagen	2.189	1.766	788	515	463	301	147	154
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.145,8	866,0	412,5	252,5	201,0	168,7	82,3	86,4
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Schilling	17.000	17.300	14.700	19.600	19.400	17.100	12.500	21.500
Äquivalenzausgaben ³⁾ - in Euro	1.238	1.254	1.071	1.428	1.410	1.241	906	1.559
Haushaltsausgaben - in Schilling	25.600	25.800	22.800	27.200	21.300	28.300	22.200	34.200
Haushaltsausgaben - in Euro	1.859	1.878	1.658	1.980	1.551	2.060	1.616	2.484
Haushaltsausgaben in %								
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	15,3	15,1	17,7	12,6	13,2	14,8	19,3	12,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	2,7	3,4	2,2	2,2	2,1	2,0	2,1
Bekleidung, Schuhe	5,8	5,1	5,0	5,1	5,3	8,7	.	10,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,2	27,4	27,7	27,4	27,6	26,1	32,2	22,4
Wohnungsausstattung	7,3	7,1	7,1	6,9	7,5	7,5	5,3	8,9
Gesundheit	3,3	3,5	2,6	3,6	5,0	2,5	.	2,6
Verkehr	11,0	11,4	11,0	12,0	10,9	10,6	9,8	11,1
Kommunikation	2,6	2,5	2,6	2,7	2,3	2,8	.	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	10,9	11,2	9,5	12,9	11,7	10,8	6,9	13,2
Bildung	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,6	4,8	5,0	5,2	4,1	4,3	.	4,4
Sonstige Ausgaben	9,4	9,0	8,4	9,3	9,9	9,8	9,6	9,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist.

²⁾ Inklusive jener Pensionistenhaushalte, deren Haushaltsrepräsentant nie erwerbstätig war (v.a. alleinstehende Witwen ohne Eigenpension).

³⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

**Monatliche Verbrauchsausgaben: Pensionistenhaushalte (vormals unselbständig Erwerbstätige),
vormalige berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten**

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 34

Ausgabengruppen	Haushalte pensionierter Unselbständiger insgesamt ¹⁾	Vormalige berufliche Qualifikation des Haushaltsrepräsentanten				
		Hilfs-tätigkeit	Fach-tätigkeit	Mittlere Tätigkeit, Meister	Höhere Tätigkeit	Hochqualifizierte/führende Tätigkeit
Anzahl der Erhebungsunterlagen	1.766	563	560	343	163	136
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	866,0	329,1	236,9	161,1	62,8	75,3
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	17.300	14.900	16.000	18.200	24.500	23.300
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.254	1.081	1.165	1.325	1.784	1.694
Haushaltsausgaben - in Schilling	25.800	22.700	23.900	25.600	39.700	34.600
Haushaltsausgaben - in Euro	1.878	1.651	1.735	1.862	2.889	2.514
		Haushaltsausgaben in %				
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	15,1	17,7	15,5	14,6	11,3	10,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,5	2,7	2,5	1,9	.
Bekleidung, Schuhe	5,1	5,4	5,1	4,8	4,3	.
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,4	28,7	29,0	26,8	24,8	23,2
Wohnungsausstattung	7,1	6,9	6,8	8,3	9,2	4,6
Gesundheit	3,5	2,4	3,8	3,4	3,9	5,7
Verkehr	11,4	10,5	10,7	10,5	14,4	14,5
Kommunikation	2,5	2,5	2,7	2,6	.	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	11,2	9,3	10,8	11,5	13,5	15,2
Bildung	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,8	4,8	4,3	4,6	4,4	6,8
Sonstige Ausgaben	9,0	8,4	8,6	10,4	9,9	9,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist und war vor der Pensionierung unselbständig erwerbstätig.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Teilnahme der erwachsenen Haushaltsmitglieder am Erwerbsleben

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 35

Ausgabengruppen	Alle erwachsenen Personen im Haushalt sind ...		Keine erwachsene Person im Haushalt ist ...		
	erwerbstätig	Pensionist	erwerbstätig	arbeitslos	Pensionist
Anzahl der Erhebungsunterlagen	2.685	1.307	2.065	6.764	4.514
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.268,8	773,2	1.068,0	3.135,3	1.899,5
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	21.700	17.900	17.000	18.700	19.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.575	1.301	1.236	1.358	1.434
Haushaltsausgaben - in Schilling	37.200	22.300	23.100	33.400	37.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.703	1.618	1.677	2.430	2.704
	Haushaltsausgaben in %				
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	11,2	14,2	14,9	13,2	12,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	2,2	2,5	2,6	2,8
Bekleidung, Schuhe	7,0	5,7	5,7	6,6	6,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,4	28,8	28,3	23,6	21,9
Wohnungsausstattung	6,8	7,4	7,3	7,0	7,1
Gesundheit	1,9	3,6	3,4	2,4	2,0
Verkehr	16,5	10,1	10,4	15,1	16,4
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	2,6	2,8
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	14,0	10,7	10,6	12,4	13,1
Bildung	0,4	.	.	0,3	0,4
Cafés, Restaurants	6,8	4,8	4,6	5,6	6,2
Sonstige Ausgaben	8,5	9,8	9,5	8,7	8,4

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Haushaltsausgaben: Haushaltseinkommen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 36

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Haushaltseinkommen ¹⁾	
		weniger als 31.800 Schilling (€ 2.311)	mehr als 31.800 Schilling (€ 2.311)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.078	4.020
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.618,7	1.622,7
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	23.000	44.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.672	3.201
	Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,2	12,8
Lebensmittel	11,9	12,7	11,4
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,5	1,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,1	2,5
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,2
Tabakwaren	1,5	1,9	1,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,7	7,0
Bekleidung	5,1	4,3	5,6
Schuhe	1,4	1,3	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	27,2	21,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	6,5	3,0
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	6,8	8,5
Wohnungsinstandhaltung	3,0	3,0	3,1
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	4,9	2,8
Beheizung, Beleuchtung	4,9	6,0	4,3
Wohnungsausstattung	7,1	7,0	7,1
Wohnungseinrichtung	3,2	2,7	3,4
Heimtextilien	0,7	0,7	0,7
Haushaltsgeräte	1,2	1,6	1,0
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,3	0,5
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,2	1,0
Gesundheit	2,4	2,2	2,4
Verkehr	15,0	12,1	16,5
KFZ-Anschaffung	7,0	5,0	8,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,1	7,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,0	0,6
Kommunikation	2,7	3,2	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,3	12,9
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,5	1,8
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,0	2,4
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	3,1	2,7
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,6
Urlaubsreisen	3,9	2,9	4,3
Bildung	0,3	.	0,3
Cafés, Restaurants	5,6	5,4	5,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,8
Körperpflege	2,6	2,8	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,3	0,4
Versicherungen	3,8	3,4	4,0
Diverses	1,3	1,4	1,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf dem Median der hochgerechneten Netto-Haushaltseinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Äquivalenzausgaben: Äquivalenzeinkommen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 37

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Äquivalenzeinkommen ^{1) 2)}	
		weniger als 17.200 Schilling (€ 1.247)	mehr als 17.200 Schilling (€ 1.247)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.833	3.265
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.630,8	1.610,5
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	14.400	22.800
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.047	1.660
	Äquivalenzausgaben ¹⁾ in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,5	15,5	10,6
Lebensmittel	11,2	13,8	9,5
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,7	1,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,0	2,5
Alkoholische Getränke	1,1	1,2	1,1
Tabakwaren	1,6	1,8	1,4
Bekleidung, Schuhe	6,4	6,0	6,7
Bekleidung	5,0	4,5	5,4
Schuhe	1,4	1,5	1,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,5	27,2	22,8
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	5,0	6,1	4,3
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,5	7,4	7,5
Wohnungsinstandhaltung	3,0	3,2	2,8
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,0	4,3	3,8
Beheizung, Beleuchtung	5,1	6,2	4,3
Wohnungsausstattung	7,0	6,8	7,1
Wohnungseinrichtung	3,2	2,8	3,4
Heimtextilien	0,7	0,6	0,8
Haushaltsgeräte	1,2	1,3	1,1
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,4	0,5	0,4
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,1	1,2	1,0
Gesundheit	2,4	2,3	2,4
Verkehr	14,5	11,1	16,7
KFZ-Anschaffung	6,8	4,3	8,4
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	6,8	5,9	7,5
Öffentlicher Verkehr	0,9	1,0	0,8
Kommunikation	2,7	3,1	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,4	11,3	13,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,6	1,8
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,2	2,1	2,2
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	3,0	2,9
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,7
Urlaubsreisen	3,9	2,8	4,5
Bildung	0,2	0,2	0,2
Cafés, Restaurants	5,9	5,0	6,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	9,0
Körperpflege	2,6	2,7	2,6
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,9
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,4	0,2
Versicherungen	3,7	3,2	4,0
Diverses	1,4	1,6	1,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

²⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf dem Median der hochgerechneten Netto-Äquivalenzeinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Haushaltsausgaben: Quartile des Haushaltseinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 38

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quartile des Haushaltseinkommens ¹⁾			
		weniger als 20.300 Schilling (€ 1.478)	20.301 - 31.800 Schilling (€ 1.478 - € 2.311)	31.801 - 45.000 Schilling (€ 2.311 - € 3.267)	mehr als 45.000 Schilling (€ 3.267)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.341	1.737	1.973	2.047
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	805,0	813,7	814,6	808,0
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	17.800	28.200	37.100	51.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.292	2.047	2.696	3.709
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,8	13,8	13,3	12,4
Lebensmittel	11,9	13,1	12,3	11,9	11,1
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,6	1,4	1,4	1,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,0	3,1	2,7	2,4
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,1	1,2	1,2
Tabakwaren	1,5	1,8	2,0	1,5	1,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,6	5,8	6,3	7,6
Bekleidung	5,1	4,1	4,5	5,1	5,9
Schuhe	1,4	1,5	1,3	1,3	1,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	30,4	25,2	22,8	20,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	8,7	5,1	4,2	2,1
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	6,4	7,1	7,6	9,2
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,9	3,0	3,0	3,1
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	5,5	4,6	3,3	2,4
Beheizung, Beleuchtung	4,9	6,8	5,4	4,7	3,9
Wohnungsausstattung	7,1	6,1	7,6	6,8	7,3
Wohnungseinrichtung	3,2	2,7	2,7	3,3	3,5
Heimtextilien	0,7	0,6	0,8	0,7	0,7
Haushaltsgeräte	1,2	0,9	2,0	0,8	1,2
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,3	0,4	0,6	0,5
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,2	1,1	1,1	0,9
Gesundheit	2,4	2,3	2,2	2,2	2,6
Verkehr	15,0	8,5	14,3	15,1	17,5
KFZ-Anschaffung	7,0	2,7	6,4	7,1	8,8
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	4,4	7,2	7,3	8,1
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,4	0,8	0,7	0,6
Kommunikation	2,7	3,6	2,9	2,8	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,6	11,1	12,5	13,1
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,7	1,4	1,4	2,0
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,0	2,0	2,4	2,4
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	3,2	3,1	3,0	2,5
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,9	1,6	1,7	1,6
Urlaubsreisen	3,9	2,8	3,0	3,9	4,6
Bildung	0,3	.	.	0,5	0,2
Cafés, Restaurants	5,6	5,6	5,3	5,7	5,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,5	9,2	8,5
Körperpflege	2,6	3,0	2,7	2,5	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,5	0,7	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,3	0,5	0,3
Versicherungen	3,8	2,7	3,8	4,0	4,0
Diverses	1,3	1,8	1,2	1,5	1,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Haushaltseinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Äquivalenzausgaben: Quartile des Äquivalenzeinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 39

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Quartile des Äquivalenzeinkommens ^{1) 2)}			
		weniger als 12.800 Schilling (€ 931)	12.801 - 17.200 Schilling (€ 931 - € 1.247)	17.201 - 22.400 Schilling (€ 1.247 - € 1.629)	mehr als 22.400 Schilling (€ 1.629)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.897	1.936	1.707	1.558
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	808,8	822,0	798,8	811,7
Äquivalenzausgaben¹⁾ - in Schilling	18.600	12.700	16.100	18.600	27.000
Äquivalenzausgaben¹⁾ - in Euro	1.352	925	1.167	1.354	1.961
		Äquivalenzausgaben ¹⁾ in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,5	17,2	14,2	12,5	9,3
Lebensmittel	11,2	15,4	12,6	11,2	8,3
Alkoholfreie Getränke	1,3	1,8	1,6	1,3	1,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,2	2,8	2,8	2,3
Alkoholische Getränke	1,1	1,2	1,1	1,2	1,1
Tabakwaren	1,6	1,9	1,7	1,6	1,2
Bekleidung, Schuhe	6,4	6,3	5,8	6,7	6,8
Bekleidung	5,0	4,7	4,4	5,3	5,4
Schuhe	1,4	1,6	1,4	1,4	1,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,5	27,3	27,1	23,7	22,1
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	5,0	7,2	5,2	4,8	4,0
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,5	7,0	7,7	7,6	7,5
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,2	4,0	2,8	2,8
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	4,0	4,8	3,9	3,5	4,0
Beheizung, Beleuchtung	5,1	6,1	6,3	5,0	3,9
Wohnungsausstattung	7,0	6,2	7,2	6,5	7,6
Wohnungseinrichtung	3,2	2,7	2,9	2,8	3,7
Heimtextilien	0,7	0,5	0,7	0,7	0,8
Haushaltsgeräte	1,2	0,9	1,6	0,9	1,3
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,4	0,6	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,4	0,3	0,6	0,4	0,3
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,1	1,2	1,1	1,1	0,9
Gesundheit	2,4	2,3	2,4	2,1	2,6
Verkehr	14,5	10,8	11,4	14,3	18,3
KFZ-Anschaffung	6,8	3,9	4,7	6,2	10,0
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	6,8	5,7	6,0	7,3	7,6
Öffentlicher Verkehr	0,9	1,3	0,8	0,9	0,7
Kommunikation	2,7	3,2	3,1	3,0	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,4	10,5	11,9	12,2	13,7
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,3	1,8	1,2	2,2
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,2	2,2	2,1	2,4	2,0
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	3,2	3,1	2,7
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,9	1,6	1,7	1,7
Urlaubsreisen	3,9	2,3	3,2	3,7	5,0
Bildung	0,2	0,2	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,9	4,5	5,4	5,9	6,9
Sonstige Ausgaben	8,7	8,4	8,4	10,0	8,2
Körperpflege	2,6	2,9	2,6	2,8	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,5	0,5	1,0	0,9
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,4	0,4	0,3	.
Versicherungen	3,7	3,0	3,3	4,4	3,8
Diverses	1,4	1,5	1,6	1,5	1,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

²⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Äquivalenzeinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Haushaltsausgaben: Dezile des Haushaltseinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 40

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Dezile des Haushaltseinkommens ¹⁾									
		weniger als 13.300 Schilling (€ 968)	13.301 - 17.900 Schilling (€ 968 - € 1.302)	17.901 - 22.700 Schilling (€ 1.302 - € 1.648)	22.701 - 27.100 Schilling (€ 1.648 - € 1.969)	27.101 - 31.800 Schilling (€ 1.969 - € 2.311)	31.801 - 36.300 Schilling (€ 2.311 - € 2.636)	36.301 - 42.000 Schilling (€ 2.636 - € 3.056)	42.001 - 49.200 Schilling (€ 3.056 - € 3.575)	49.201 - 60.700 Schilling (€ 3.575 - € 4.409)	mehr als 60.700 Schilling (€ 4.409)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	491	537	626	689	735	776	801	820	824	799
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	322,2	325,5	329,5	320,4	321,0	327,9	322,1	325,0	324,1	323,6
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	14.500	19.400	23.000	26.500	31.700	35.100	37.900	42.300	45.400	59.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.056	1.410	1.669	1.927	2.302	2.547	2.751	3.074	3.302	4.334
Haushaltsausgaben in %											
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	16,9	13,7	13,3	15,3	12,9	13,9	13,0	12,8	12,4	12,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,1	2,8	3,3	3,3	2,9	2,9	2,5	2,5	2,6	2,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,9	5,3	5,7	6,2	5,4	6,8	6,6	7,1	7,1	7,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	31,8	31,9	24,7	25,2	25,7	23,8	21,9	21,4	20,5	20,9
Wohnungsausstattung	7,1	5,2	7,1	7,0	7,9	7,0	6,9	6,8	7,9	7,2	6,8
Gesundheit	2,4	1,9	2,4	2,1	2,3	2,3	2,1	2,2	2,7	2,8	2,3
Verkehr	15,0	7,6	7,7	12,8	13,5	15,2	13,6	15,5	16,5	17,4	18,3
Kommunikation	2,7	3,5	3,5	3,9	2,7	2,7	3,1	2,7	2,2	2,1	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	9,8	12,4	11,1	10,4	12,2	12,0	12,7	12,8	13,6	13,0
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,3	5,1	6,2	5,2	5,2	5,4	5,7	5,7	5,7	5,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,7	7,9	9,7	8,1	8,3	9,1	9,8	8,2	8,2	8,9

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Dezilen der hochgerechneten Netto-Haushaltseinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Äquivalenzausgaben: Dezile des Äquivalenzeinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 41

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Dezile des Äquivalenzeinkommens ^{1) 2)}									
		weniger als 10.000 Schilling (€ 726)	10.001 - 12.100 Schilling (€ 726 - € 877)	12.101 - 13.700 Schilling (€ 877 - € 994)	13.701 - 15.400 Schilling (€ 994 - € 1.119)	15.401 - 17.200 Schilling (€ 1.119 - € 1.247)	17.201 - 19.100 Schilling (€ 1.247 - € 1.385)	19.101 - 21.100 Schilling (€ 1.385 - € 1.536)	21.101 - 24.100 Schilling (€ 1.536 - € 1.753)	24.101 - 29.300 Schilling (€ 1.753 - € 2.132)	mehr als 29.300 Schilling (€ 2.132)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	732	821	735	794	751	743	636	664	640	582
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	327,1	329,1	320,7	322,2	331,6	319,0	305,1	336,8	323,9	325,7
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	12.500	12.300	14.600	16.700	15.900	17.600	18.400	20.700	24.200	32.900
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	911	896	1.059	1.217	1.154	1.281	1.339	1.507	1.758	2.392
Äquivalenzausgaben ¹⁾ in %											
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,5	17,3	17,5	15,4	14,5	13,7	12,7	13,0	11,6	10,6	7,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,4	3,0	3,2	2,8	2,7	3,0	2,7	2,9	2,2	2,2
Bekleidung, Schuhe	6,4	6,3	6,0	6,2	6,0	5,5	6,3	6,8	6,6	6,7	7,0
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,5	28,6	27,3	24,1	29,5	26,3	23,1	25,2	22,6	23,6	20,8
Wohnungsausstattung	7,0	6,1	5,9	8,3	6,4	7,1	7,0	5,1	8,8	7,7	6,8
Gesundheit	2,4	1,8	2,5	2,5	2,3	2,5	2,2	2,0	2,3	2,3	2,8
Verkehr	14,5	9,1	11,6	12,5	10,5	11,9	15,4	13,7	14,3	16,8	20,5
Kommunikation	2,7	3,8	2,7	3,0	2,8	3,5	2,8	3,1	2,8	2,3	1,8
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,4	10,4	10,5	10,6	11,8	12,7	12,4	11,6	12,6	13,1	14,5
Bildung	0,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,9	4,4	4,5	5,7	4,7	5,5	5,6	6,3	5,7	6,0	7,9
Sonstige Ausgaben	8,7	8,3	8,2	8,1	8,7	8,5	9,1	10,4	9,6	8,6	8,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

²⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Dezilen der hochgerechneten Netto-Äquivalenzeinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Haushaltsausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Quartile des Haushaltseinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 42

Ausgabengruppen	Erwerbs- tätigen- haushalte ¹⁾ insgesamt	Quartile des Haushaltseinkommens ²⁾			
		weniger als 25.300 Schilling (€ 1.835)	25.301 - 34.800 Schilling (€ 1.835 - € 2.532)	34.801 - 46.600 Schilling (€ 2.532 - € 3.386)	mehr als 46.600 Schilling (€ 3.386)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.386	886	1.130	1.179	1.191
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	471,5	471,9	471,9	470,6
Haushaltsausgaben - in Schilling	38.900	24.600	35.000	41.300	54.700
Haushaltsausgaben - in Euro	2.826	1.788	2.542	2.999	3.977
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	12,3	12,2	13,2	12,3	11,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	3,3	3,0	2,5	2,5
Bekleidung, Schuhe	6,9	6,2	6,2	6,7	7,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	21,8	25,3	23,8	21,6	19,2
Wohnungsausstattung	7,0	6,2	7,7	7,1	7,0
Gesundheit	2,0	1,5	1,6	2,3	2,2
Verkehr	16,7	14,0	15,0	17,1	18,7
Kommunikation	2,6	3,7	2,9	2,5	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,0	13,0	11,7	12,6	14,1
Bildung	0,3	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,0	6,4	5,8	6,1	6,0
Sonstige Ausgaben	8,4	7,9	8,6	8,9	8,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig.

²⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Haushaltseinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Äquivalenzausgaben: Erwerbstätigenhaushalte, Quartile des Äquivalenzeinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 43

Ausgabengruppen	Erwerbstätigenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Quartile des Äquivalenzeinkommens ²⁾ ³⁾			
		weniger als 13.800 Schilling (€ 1.001)	13.801 - 18.300 Schilling (€ 1.001 - € 1.329)	18.301 - 23.500 Schilling (€ 1.329 - € 1.709)	mehr als 23.500 Schilling (€ 1.709)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.386	1.300	1.242	993	851
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.886,0	471,7	472,5	470,7	471,1
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	19.900	13.700	16.900	19.700	29.500
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.449	996	1.228	1.432	2.144
		Äquivalenzausgaben ²⁾ in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	11,2	15,1	12,9	11,6	8,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,8	3,3	3,0	2,9	2,5
Bekleidung, Schuhe	6,9	6,7	6,3	6,9	7,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	22,2	22,5	24,2	22,7	20,5
Wohnungsausstattung	6,9	8,0	6,9	6,2	6,9
Gesundheit	1,8	1,9	1,9	1,7	1,9
Verkehr	17,0	14,0	13,5	15,7	21,2
Kommunikation	2,7	3,3	3,0	3,2	2,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	13,4	12,1	13,4	12,6	14,4
Bildung	0,3	0,4	.	.	.
Cafés, Restaurants	6,6	4,9	6,0	6,9	7,7
Sonstige Ausgaben	8,3	7,9	8,7	9,2	7,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist erwerbstätig.

²⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

³⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Äquivalenzeinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Haushaltsausgaben: Pensionistenhaushalte, Quartile des Haushaltseinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 44

Ausgabengruppen	Pensionistenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Quartile des Haushaltseinkommens ²⁾			
		weniger als 14.400 Schilling (€ 1.045)	14.401 - 22.200 Schilling (€ 1.045 - € 1.610)	22.201 - 33.900 Schilling (€ 1.610 - € 2.462)	mehr als 33.900 Schilling (€ 2.462)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	2.189	425	514	605	645
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.145,8	287,1	285,8	287,9	285,0
Haushaltsausgaben - in Schilling	25.600	14.100	20.200	27.800	40.400
Haushaltsausgaben - in Euro	1.859	1.022	1.467	2.019	2.933
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	15,3	18,6	15,9	15,4	13,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,6	2,7	2,7	2,6	2,5
Bekleidung, Schuhe	5,8	5,5	4,8	5,6	6,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,2	35,5	30,4	27,5	22,5
Wohnungsausstattung	7,3	5,2	8,6	6,0	8,4
Gesundheit	3,3	2,7	2,7	3,1	3,9
Verkehr	11,0	5,5	9,1	11,7	13,4
Kommunikation	2,6	2,8	3,0	2,5	2,3
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	10,9	7,7	9,3	11,6	12,5
Bildung	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,6	4,0	3,9	4,8	4,9
Sonstige Ausgaben	9,4	9,6	9,7	9,1	9,4

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist.

²⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Haushaltseinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Äquivalenzausgaben: Pensionistenhaushalte, Quartile des Äquivalenzeinkommens

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 45

Ausgabengruppen	Pensionistenhaushalte ¹⁾ insgesamt	Quartile des Äquivalenzeinkommens ²⁾ ³⁾			
		weniger als 12.400 Schilling (€ 904)	12.401 - 16.500 Schilling (€ 904 - € 1.198)	16.501 - 22.100 Schilling (€ 1.198 - € 1.606)	mehr als 22.100 Schilling (€ 1.606)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	2.189	505	547	583	554
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.145,8	287,1	286,0	292,3	280,4
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	17.000	12.000	14.700	17.800	23.700
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.238	872	1.072	1.297	1.722
		Äquivalenzausgaben ²⁾ in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	14,9	19,5	17,4	13,8	11,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,5	3,2	2,7	2,5	1,9
Bekleidung, Schuhe	5,6	5,5	5,2	5,8	5,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	28,5	32,3	32,3	26,1	26,0
Wohnungsausstattung	7,4	5,8	6,0	7,2	9,3
Gesundheit	3,3	2,4	3,0	3,2	4,1
Verkehr	10,2	7,2	7,9	11,2	12,4
Kommunikation	2,6	3,0	3,1	2,4	2,2
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	10,7	8,2	9,2	12,1	11,8
Bildung	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,6	3,8	5,0	4,1	5,2
Sonstige Ausgaben	9,6	9,0	8,0	11,5	9,5

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Haushaltsrepräsentant ist Pensionist.

²⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

³⁾ Die verwendeten Einkommensstufen beruhen auf den Quartilen der hochgerechneten Netto-Äquivalenzeinkommen (1/12 der Netto-Jahreseinkommen), einschließlich Naturalentnahmen, Sachleistungen sowie Anteile der fiktiven Mieten.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Rechtsverhältnis an der Wohnung

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 46

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Rechtsverhältnis an der Wohnung							
		Eigentümerwohnungen			Nicht-Eigentümerwohnung				
		Insgesamt	Hauseigentum	Eigentumswohnung	Insgesamt	Hauptmietwohnung	Untermietwohnung	Dienst-(Natural-)wohnung	Sonstiges Rechtsverhältnis
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	4.438	3.653	785	2.660	2.131	174	106	249
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.700,6	1.359,3	341,3	1.540,8	1.251,5	93,9	74,1	121,3
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	18.400	17.500	21.900	18.800	19.300	17.200	16.600	16.800
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.336	1.272	1.589	1.369	1.402	1.248	1.207	1.223
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	37.300	37.600	35.800	29.400	30.200	24.500	28.000	26.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.709	2.736	2.602	2.137	2.192	1.783	2.037	1.906
Haushaltsausgaben in %									
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,5	14,1	10,9	12,9	12,6	13,8	14,4	14,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,4	2,4	2,2	3,2	3,3	2,6	.	1,9
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,4	6,3	6,8	6,8	6,9	4,6	.	7,4
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,2	25,0	21,0	22,5	22,3	26,4	18,8	24,4
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	0,3	.	0,7	9,6	10,6	10,3	.	.
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	12,7	13,4	10,1	1,2	.	.	.	11,5
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	3,9	4,5	1,1	1,9	1,9	.	.	.
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	2,5	1,8	5,7	4,9	4,9	8,0	.	3,5
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	4,8	5,1	3,4	4,9	4,7	6,6	.	6,2
Wohnungsausstattung	7,1	7,2	7,3	6,9	6,9	6,9	5,1	7,1	7,5
Gesundheit	2,4	2,6	2,4	3,4	2,0	2,1	.	.	1,7
Verkehr	15,0	15,8	15,7	16,5	13,9	13,6	16,3	.	15,1
Kommunikation	2,7	2,3	2,3	2,3	3,1	3,1	.	.	2,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,4	10,7	14,3	13,6	13,9	11,8	13,3	11,9
Bildung	0,3	0,2	0,2	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,9	4,6	6,3	6,5	6,7	5,9	.	4,7
Sonstige Ausgaben	8,7	9,0	8,9	9,1	8,3	8,4	7,1	8,4	8,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Nutzfläche der Wohnung

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 47

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Nutzfläche der Wohnung (in m ²)						
		Unter 45	45-59	60-89	90-109	110-129	130-149	150 oder mehr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	299	598	1.998	1.093	971	880	1.259
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	228,0	355,7	1.047,9	478,7	383,4	277,1	470,5
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.600	16.000	18.100	18.500	21.600	20.100	19.500
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.207	1.161	1.313	1.341	1.573	1.458	1.420
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	19.000	21.900	29.300	33.800	41.100	42.400	47.100
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.377	1.593	2.131	2.454	2.989	3.079	3.426
Haushaltsausgaben in %								
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,6	13,8	13,3	13,5	12,2	13,6	13,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	4,1	3,5	3,1	2,7	2,2	2,5	2,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,1	6,7	6,5	6,2	7,6	7,1	6,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,6	23,8	22,7	21,7	21,8	23,4	27,1
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	8,8	8,5	7,0	4,0	2,3	.	.
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	.	2,3	3,9	7,2	9,0	11,3	14,7
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	.	.	2,0	2,3	3,4	3,2	5,3
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	7,1	5,1	4,7	3,5	2,7	2,2	1,8
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	5,4	5,1	5,0	4,8	4,4	5,3	4,5
Wohnungsausstattung	7,1	4,7	5,5	6,9	7,9	6,4	8,3	7,6
Gesundheit	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,6	2,6	2,0
Verkehr	15,0	13,7	10,5	13,8	15,1	19,1	15,2	15,5
Kommunikation	2,7	4,5	3,6	3,0	2,6	2,1	2,3	2,2
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,3	14,3	13,0	13,0	11,4	11,2	11,0
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,1	6,9	6,2	5,5	5,2	5,1	4,4
Sonstige Ausgaben	8,7	7,3	8,9	8,9	8,7	9,4	8,4	8,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Wohnräume

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 48

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Anzahl der Wohnräume							
		1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	177	818	1.671	1.430	1.134	828	454	570
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	129,3	554,2	851,3	590,5	417,5	326,8	153,7	209,8
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.500	17.700	18.100	19.000	21.400	17.800	18.100	18.500
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.275	1.284	1.317	1.380	1.557	1.294	1.312	1.342
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	19.600	23.700	29.800	35.700	40.600	39.500	45.500	45.400
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.426	1.719	2.165	2.592	2.952	2.867	3.310	3.303
Haushaltsausgaben in %									
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	11,9	12,7	13,3	12,6	12,7	14,6	14,0	14,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	4,1	3,3	3,1	2,6	2,1	2,7	2,4	2,1
Bekleidung, Schuhe	6,6	.	6,6	6,2	6,4	7,7	6,9	6,2	5,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	22,5	24,0	22,8	21,9	23,2	23,8	27,7	25,5
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	9,2	8,1	6,5	3,8	2,3	.	.	.
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	.	2,9	4,5	7,6	10,1	11,1	12,5	14,5
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	.	.	2,4	2,6	4,1	3,0	7,5	2,9
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	5,7	5,8	4,6	3,3	2,4	2,1	1,9	2,0
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	4,5	5,0	4,8	4,7	4,3	5,6	4,8	5,3
Wohnungsausstattung	7,1	4,2	5,6	7,3	7,5	7,2	8,0	7,2	6,4
Gesundheit	2,4	.	2,4	2,4	2,6	2,4	2,5	2,3	1,6
Verkehr	15,0	12,1	12,5	13,9	16,9	15,8	14,5	14,1	17,9
Kommunikation	2,7	.	3,3	2,8	2,4	2,1	2,8	2,3	2,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	16,3	13,6	12,9	12,8	12,5	10,4	10,7	10,7
Bildung	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,6	7,4	6,0	5,4	5,1	4,7	4,1	4,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,0	8,5	8,8	8,6	9,0	9,0	8,4	8,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Bauperiode der Wohnung

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 49

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Bauperiode der Wohnung				
		Vor 1945	1945 - 1960	1961 - 1980	1981 - 1995	Nach 1995
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.579	1.140	2.461	1.521	262
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	856,4	546,9	1.071,4	589,9	108,6
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.400	17.400	19.000	20.500	20.600
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.262	1.267	1.379	1.488	1.499
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	30.000	28.300	35.200	40.700	36.400
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.177	2.054	2.560	2.961	2.647
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,8	14,1	13,0	12,0	10,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,2	3,1	2,5	2,3	2,0
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,4	5,9	6,3	7,9	5,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,2	24,6	23,9	21,4	23,5
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	5,3	4,0	3,4	3,9	5,3
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	6,9	8,1	8,4	8,5	7,7
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	2,5	5,1	4,0	1,7	.
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	3,9	4,7	3,5	3,1	3,9
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	5,6	5,4	4,6	4,2	3,7
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	7,6	6,8	6,7	8,7
Gesundheit	2,4	2,2	2,9	2,4	2,3	2,3
Verkehr	15,0	12,4	13,2	15,9	17,3	14,8
Kommunikation	2,7	3,0	2,8	2,4	2,6	3,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,2	11,5	12,3	12,9	12,8
Bildung	0,3	.	.	.	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,4	5,7	5,4	5,8	6,8
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,5	9,0	8,6	8,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Ausstattungskategorie der Wohnung

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 50

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ausstattungskategorie ¹⁾		
		A	B	C und D
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	6.290	631	139
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	2.830,3	290,2	103,8
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	19.200	14.700	14.000
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.395	1.066	1.015
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	35.000	25.100	19.500
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.542	1.822	1.419
		Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,8	17,7	16,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,6	4,0	3,5
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,7	5,6	.
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,4	23,9	25,2
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	4,1	5,0	.
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	8,1	6,3	.
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	3,0	.	.
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	3,4	3,9	8,5
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	4,8	5,4	.
Wohnungsausstattung	7,1	7,2	5,6	4,5
Gesundheit	2,4	2,4	2,5	.
Verkehr	15,0	15,2	13,7	9,9
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,5	10,2	12,9
Bildung	0,3	0,3	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,6	5,2	.
Sonstige Ausgaben	8,7	8,7	8,9	9,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Kat. A: WC und Bad/Duschnische und Zentralheizung in der Wohnung. Kat. B: WC und Bad/Duschnische und Einzelofenheizung in der Wohnung. Kat. C und D: Kein/e Bad/Duschnische in der Wohnung.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Überwiegende Heizungsart

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 51

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Überwiegende Heizungsart					
		Fernheizung	Hauszentralheizung	E-Heizung fest verbunden	Wohnungszentralheizung	Gaskonvektoren	Einzelofen
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	786	4.057	460	770	296	700
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	487,2	1.510,7	207,5	500,6	181,9	340,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	20.200	18.500	19.600	20.700	16.600	14.200
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.467	1.345	1.426	1.503	1.208	1.034
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	34.000	37.000	32.200	33.000	25.900	23.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.469	2.687	2.339	2.396	1.879	1.729
		Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	11,5	13,5	11,7	12,3	13,4	17,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,9	2,3	2,9	3,0	3,5	4,0
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,8	6,8	6,0	6,6	6,0	5,7
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	20,8	24,2	23,3	23,0	24,8	24,0
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	7,4	2,2	4,7	6,3	6,7	5,0
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	3,2	11,1	6,2	4,3	5,4	6,2
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	1,5	3,5	.	3,2	.	.
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	4,7	2,6	3,8	4,6	4,6	3,9
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	4,0	4,8	6,1	4,7	5,8	5,5
Wohnungsausstattung	7,1	7,4	6,9	8,0	8,0	6,2	5,5
Gesundheit	2,4	2,4	2,2	2,3	2,9	2,1	2,3
Verkehr	15,0	15,7	16,0	14,1	12,9	12,6	13,3
Kommunikation	2,7	2,8	2,4	2,9	2,8	3,2	2,8
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,4	11,4	13,5	13,6	13,5	10,4
Bildung	0,3	.	0,2	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,3	5,0	6,3	6,3	6,1	5,2
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,9	8,3	8,4	8,4	9,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Rechtsverhältnis an der Wohnung; Vorhandensein von Garagen-, Abstellplatz, Balkon, Garten

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 52

Ausgabengruppen	Rechtsverhältnis an der Wohnung									
	Eigentümerwohnungen					Nicht-Eigentümerwohnung				
	Insgesamt	darunter: Vorhandensein von ...				Insgesamt	darunter: Vorhandensein von ...			
		Garagenplatz	Abstellplatz	Balkon, Loggia, Terrasse	Garten, Grünfläche		Garagenplatz	Abstellplatz	Balkon, Loggia, Terrasse	Garten, Grünfläche
Anzahl der Erhebungsunterlagen	4.438	3.507	3.583	3.437	3.637	2.660	717	1.434	1.399	879
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	1.700,6	1.287,4	1.255,4	1.242,1	1.330,3	1.540,8	345,8	574,3	664,2	425,3
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.400	18.500	17.900	19.100	18.000	18.800	23.200	17.300	20.700	19.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.336	1.348	1.304	1.386	1.310	1.369	1.686	1.256	1.503	1.432
Haushaltsausgaben - in Schilling	37.300	39.400	38.000	39.100	37.900	29.400	37.600	29.700	34.000	32.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.709	2.862	2.763	2.839	2.756	2.137	2.732	2.156	2.468	2.325

Haushaltsausgaben in %

Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,5	13,6	13,9	13,0	13,7	12,9	11,3	14,1	12,0	14,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4	3,2	2,4	3,4	2,9	2,7
Bekleidung, Schuhe	6,4	6,6	6,2	6,4	6,3	6,8	7,7	6,0	7,2	7,8
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	24,2	24,2	24,9	24,4	24,8	22,5	20,5	21,8	21,0	21,7
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	9,6	8,1	9,2	9,6	7,7
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	12,7	12,8	13,2	12,8	13,2	1,2	2,5	2,0	1,3	2,9
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,9	4,2	4,2	4,1	4,4	1,9	2,2	1,2	1,5	1,3
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	2,5	2,2	2,1	2,5	2,0	4,9	3,8	4,3	4,6	3,7
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,8	4,8	5,2	4,7	5,0	4,9	4,0	5,1	4,0	6,1
Wohnungsausstattung	7,2	7,2	7,1	7,3	7,4	6,9	6,6	6,8	7,7	6,0
Gesundheit	2,6	2,6	2,5	2,7	2,5	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9
Verkehr	15,8	16,2	15,9	15,8	15,8	13,9	18,1	15,6	15,7	15,4
Kommunikation	2,3	2,2	2,3	2,3	2,3	3,1	2,4	3,1	2,7	3,1
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	11,4	11,2	10,7	11,8	11,0	13,6	14,2	13,0	14,1	12,6
Bildung	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	.	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	4,9	4,8	4,8	4,9	4,6	6,5	6,2	5,7	6,2	5,5
Sonstige Ausgaben	9,0	8,9	8,9	8,9	9,0	8,3	8,1	8,2	8,2	8,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Belastung durch Wohnkosten (Selbsteinschätzung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 53

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Belastung durch Wohnkosten		
		Enorme Belastung	Gewisse Belastung	Keine Belastung
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	731	4.174	2.068
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	315,0	1.812,2	1.055,6
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.000	18.100	20.400
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.164	1.316	1.479
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.200	33.400	35.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.121	2.425	2.561
		Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,6	13,4	12,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,4	2,7	2,5
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,6	6,7	6,6
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	28,3	24,0	21,2
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	6,7	4,4	3,2
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	7,4	8,1	7,6
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	2,9	3,2	2,8
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	4,6	3,4	3,4
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	6,8	4,9	4,3
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	7,1	7,1
Gesundheit	2,4	2,9	2,2	2,6
Verkehr	15,0	11,7	14,9	16,1
Kommunikation	2,7	3,4	2,7	2,5
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	9,9	11,9	13,7
Bildung	0,3	.	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,2	5,4	6,1
Sonstige Ausgaben	8,7	9,2	8,7	8,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

**Monatliche Verbrauchsausgaben: Belastung durch Wohnkosten (Selbsteinschätzung),
Rechtsverhältnis an der Wohnung**

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 54

Ausgabengruppen	Belastung durch Wohnkosten					
	Enorme Belastung		Gewisse Belastung		Keine Belastung	
	Eigentümer- wohnungen	Nicht- Eigentümer- wohnungen	Eigentümer- wohnungen	Nicht- Eigentümer- wohnungen	Eigentümer- wohnungen	Nicht- Eigentümer- wohnungen
Anzahl der Erhebungsunterlagen	377	354	2.746	1.428	1.232	836
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	134,9	180,1	997,4	814,9	535,6	520,0
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	17.400	15.000	17.900	18.400	19.700	21.000
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.262	1.091	1.299	1.337	1.431	1.528
Haushaltsausgaben - in Schilling	36.100	24.000	37.100	28.800	38.000	32.400
Haushaltsausgaben - in Euro	2.622	1.745	2.699	2.091	2.763	2.354
	Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, alkoholfreie Getränke	14,0	15,2	13,7	13,0	13,0	12,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	4,1	2,4	3,3	2,2	2,9
Bekleidung, Schuhe	5,4	5,7	6,5	6,9	6,4	6,9
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	27,9	28,7	24,2	23,8	23,1	19,0
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	.	13,6	0,2	10,9	.	6,7
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	13,9	.	12,9	0,6	12,0	2,3
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	4,3	.	4,0	2,1	3,6	1,8
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	2,4	7,0	2,4	5,1	2,8	4,0
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	6,8	6,7	4,7	5,2	4,3	4,2
Wohnungsausstattung	7,6	5,4	7,4	6,6	6,8	7,6
Gesundheit	3,5	2,2	2,4	1,9	2,9	2,2
Verkehr	13,8	9,4	15,9	13,2	16,3	15,7
Kommunikation	2,6	4,2	2,4	3,1	2,1	2,9
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	9,4	10,4	11,0	13,3	12,8	14,8
Bildung	.	.	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	3,4	5,1	4,9	6,3	5,3	7,1
Sonstige Ausgaben	9,4	8,9	8,9	8,3	9,0	8,4

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein einer Zweitwohnung

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 55

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Zweitwohnung vorhanden			Keine Zweitwohnung
		Insgesamt	darunter:		
			Eigentümerwohnungen	Im Inland	
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	392	293	371	6.516
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	193,1	142,6	184,3	2.968,7
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	28.400	24.400	28.100	18.000
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	2.065	1.771	2.042	1.310
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	50.000	45.900	50.000	32.500
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	3.638	3.338	3.636	2.362
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	9,6	10,3	9,7	13,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	1,7	1,8	1,7	2,8
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,7	6,7	7,8	6,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	20,5	21,7	20,4	23,9
<i>Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen</i>	4,2	4,0	2,9	4,0	4,2
<i>Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen</i>	7,9	6,4	7,4	6,4	8,0
<i>Wohnungsinstandhaltung</i>	3,0	.	.	.	3,2
<i>Betriebskosten, Sonstige Zahlungen</i>	3,5	4,5	4,8	4,6	3,4
<i>Beheizung, Beleuchtung</i>	4,9	3,2	3,7	3,1	5,0
Wohnungsausstattung	7,1	6,2	6,6	6,1	7,2
Gesundheit	2,4	2,8	3,3	2,9	2,3
Verkehr	15,0	20,6	17,5	20,1	14,4
Kommunikation	2,7	2,1	2,2	2,0	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,7	14,2	13,9	12,2
Bildung	0,3	.	.	.	0,3
Cafés, Restaurants	5,6	6,2	6,1	6,3	5,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,8	9,2	8,9	8,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein eines privaten PKW, Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 56

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ausstattung des Haushalts mit PKW sowie Zeitkarte für öffentliche Verkehrsmittel ¹⁾			
		PKW und Zeitkarte	Nur PKW	Nur Zeitkarte	Weder PKW noch Zeitkarte
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	2.117	3.667	549	698
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	861,1	1.537,1	376,1	430,7
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Schilling	18.600	18.300	20.600	15.000	14.400
Äquivalenzausgaben ²⁾ - in Euro	1.352	1.328	1.498	1.091	1.047
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	42.300	36.400	19.500	17.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	3.076	2.646	1.416	1.282
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,1	12,7	14,9	17,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,5	2,7	3,2	3,8
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,9	6,7	5,2	5,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	22,2	22,3	30,8	30,8
Wohnungsausstattung	7,1	7,2	7,2	5,9	7,1
Gesundheit	2,4	2,2	2,3	3,1	2,4
Verkehr	15,0	15,2	17,7	4,3	4,3
Kommunikation	2,7	2,7	2,4	4,0	3,0
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	13,3	11,7	12,8	11,5
Bildung	0,3	0,5	0,2	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,7	5,2	6,2	6,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,9	9,3	7,6

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Z.B. Wochen-, Monats-, Jahreskarte; auch ermäßigte Zeitkarten (Studenten-, Seniorenkarte), jedoch keine Schülerfreifahrt.

²⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der privaten PKW im Haushalt

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 57

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Anzahl der privaten PKW im Haushalt			
		Kein PKW	1 PKW	2 PKW	3 oder mehr PKW
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.257	3.807	1.630	404
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	813,7	1.623,6	651,9	152,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	14.700	20.500	19.100	16.500
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.069	1.493	1.387	1.202
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	18.500	35.000	43.900	53.200
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.346	2.547	3.191	3.868
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	16,1	12,6	12,8	13,8
Lebensmittel	11,9	14,5	11,3	11,4	12,3
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,7	1,3	1,4	1,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,5	2,6	2,6	2,8
Alkoholische Getränke	1,2	1,2	1,1	1,1	1,5
Tabakwaren	1,5	2,2	1,4	1,4	1,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,4	6,8	6,9	6,2
Bekleidung	5,1	4,0	5,3	5,5	4,6
Schuhe	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	30,8	23,2	20,4	22,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	8,1	4,6	2,1	.
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	7,2	7,3	8,9	10,1
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,1	2,9	2,9	6,3
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	5,9	3,7	2,4	1,5
Beheizung, Beleuchtung	4,9	7,4	4,7	4,1	3,7
Wohnungsausstattung	7,1	6,5	7,3	7,1	6,3
Wohnungseinrichtung	3,2	1,9	3,5	3,3	2,9
Heimtextilien	0,7	0,9	0,7	0,7	0,5
Haushaltsgeräte	1,2	1,6	1,1	1,1	1,2
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,2	0,5	0,5	0,4
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,5	1,0	1,0	0,9
Gesundheit	2,4	2,8	2,3	2,4	1,6
Verkehr	15,0	4,4	15,3	18,8	19,2
KFZ-Anschaffung	7,0	0,6	7,4	9,1	9,0
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	1,9	7,3	9,2	9,8
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,8	0,7	0,5	0,5
Kommunikation	2,7	3,5	2,6	2,4	2,3
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,1	12,6	12,5	10,2
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,7	1,6	1,8	1,6
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,1	2,3	2,5	1,8
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	3,1	2,5	2,1
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	2,3	1,6	1,5	1,3
Urlaubsreisen	3,9	3,1	3,9	4,3	3,4
Bildung	0,3	.	0,4	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,3	5,5	5,3	5,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,8	8,6	9,2
Körperpflege	2,6	3,5	2,5	2,4	1,9
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,4	0,2	.
Versicherungen	3,8	2,1	3,8	4,3	4,8
Diverses	1,3	1,7	1,3	1,0	1,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von Telefonen

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 58

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Telefonausstattung des Haushalts			
		Festnetztelefon und Handy	Nur Festnetztelefon	Nur Handy	Kein Telefon
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.802	2.419	713	131
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.613,8	1.211,9	339,9	61,4
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	20.400	16.200	19.800	12.300
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.480	1.180	1.440	893
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	41.000	25.600	29.800	16.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.977	1.857	2.169	1.220
		Haushaltsausgaben in %			
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	12,5	14,9	12,5	19,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	2,5	3,7	3,9
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,8	6,5	5,6	.
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,4	27,2	25,3	27,5
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	6,5	7,1	7,8
Gesundheit	2,4	2,3	2,8	1,7	.
Verkehr	15,0	16,8	11,2	15,9	.
Kommunikation	2,7	2,6	2,7	3,2	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,8	11,8	10,8	9,8
Bildung	0,3	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,7	4,8	6,5	6,7
Sonstige Ausgaben	8,7	8,8	8,9	7,5	7,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Anzahl der Handys im Haushalt

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 59

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Anzahl der Handys im Haushalt				
		Kein Handy	1 Handy	2 Handys	3 Handys	4 oder mehr Handys
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	2.556	2.463	1.342	476	261
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.275,2	1.152,7	535,4	184,1	93,9
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.000	21.000	20.200	17.100	17.600
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.166	1.528	1.466	1.239	1.282
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	25.100	34.600	43.200	47.100	52.900
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.826	2.515	3.140	3.422	3.841
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	15,1	12,4	11,8	13,6	14,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,5	2,7	2,8	3,0	3,6
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,5	6,7	6,5	6,6	6,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	27,2	22,7	21,5	20,4	20,2
Wohnungsausstattung	7,1	6,6	7,3	7,3	7,8	6,4
Gesundheit	2,4	2,8	2,3	2,2	1,8	1,9
Verkehr	15,0	11,1	16,1	17,2	16,2	18,9
Kommunikation	2,7	2,6	2,6	2,6	3,1	3,4
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	11,7	12,3	13,2	12,7	11,8
Bildung	0,3	.	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,9	5,9	6,0	5,5	5,1
Sonstige Ausgaben	8,7	8,8	8,8	8,5	8,7	8,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von PC und Internetanschluss

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 60

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	PC- und Internetausstattung des Haushalts		
		PC und Internet	PC, kein Internet	Kein PC
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.184	1.944	3.874
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	491,3	797,8	1.899,5
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	23.000	19.600	17.000
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.675	1.423	1.235
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	44.800	40.700	27.700
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	3.253	2.958	2.010
Haushaltsausgaben in %				
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	10,6	12,6	14,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,2	2,7	2,9
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,0	6,9	6,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	20,0	22,2	25,7
Wohnungsausstattung	7,1	6,8	7,7	6,9
Gesundheit	2,4	2,3	2,2	2,5
Verkehr	15,0	17,9	16,3	13,0
Kommunikation	2,7	3,0	2,5	2,6
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,9	12,9	10,9
Bildung	0,3	0,5	0,4	0,1
Cafés, Restaurants	5,6	6,5	5,4	5,2
Sonstige Ausgaben	8,7	8,3	8,2	9,2

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von TV-Gerät, Videorecorder, Videokamera

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 61

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ausstattung des Haushalts mit TV, Videorecorder, -kamera			
		Kein TV-Gerät	TV, kein Videorecorder, keine Videokamera	TV, Videorecorder, keine Videokamera	TV, Videorecorder, -kamera
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	142	1.972	3.731	1.233
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	87,4	994,2	1.613,0	537,7
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.800	16.300	18.900	22.400
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.220	1.185	1.371	1.624
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	22.900	25.200	35.200	45.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	1.661	1.834	2.558	3.317
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	11,8	14,8	13,3	11,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	.	2,9	2,9	2,2
Bekleidung, Schuhe	6,6	.	6,4	6,4	7,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	25,8	26,7	23,5	19,9
Wohnungsausstattung	7,1	5,4	6,8	7,1	7,4
Gesundheit	2,4	.	2,8	2,2	2,2
Verkehr	15,0	12,2	13,0	14,7	17,9
Kommunikation	2,7	.	2,7	2,8	2,3
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	18,1	9,7	12,3	14,6
Bildung	0,3	.	.	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	7,2	5,4	5,6	5,6
Sonstige Ausgaben	8,7	6,7	8,7	8,7	8,8

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Vorhandensein von Kabel-TV-Anschluss, Satellitenantenne

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 62

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ausstattung mit Kabel-TV und Satellitenantenne			
		Kabel-TV und Satellitenantenne	Nur Satellitenantenne	Nur Kabel-TV	Weder Kabel-TV noch Satellitenantenne
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	282	2.928	2.418	1.434
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	132,0	1.177,5	1.192,5	722,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	19.200	17.400	20.400	17.400
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.395	1.268	1.482	1.261
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	34.300	36.200	33.600	29.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.495	2.629	2.443	2.106
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,5	14,5	11,9	13,3
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,8	2,8	2,9	2,3
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,4	6,2	7,1	6,2
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,3	24,2	22,1	24,7
Wohnungsausstattung	7,1	7,1	7,1	7,1	7,0
Gesundheit	2,4	2,1	2,2	2,5	2,5
Verkehr	15,0	13,1	16,4	14,3	13,9
Kommunikation	2,7	3,6	2,6	2,7	2,5
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,7	10,6	13,9	12,8
Bildung	0,3	.	0,2	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,8	4,7	6,2	6,0
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	8,6	9,1	8,3

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Wie lange könnte der Haushalt bei einem Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfe das Auslangen finden? (Selbsteinschätzung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 64

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Wie lange könnte der Haushalt bei einem Ausbleiben sämtlicher Einkünfte ohne fremde Hilfe das Auslangen finden?				
		Weniger als 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	Mehr als 1 Jahr
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	925	2.255	1.417	824	930
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	432,7	1.084,9	619,5	395,2	401,6
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	16.900	18.000	19.500	20.400	20.800
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.231	1.306	1.415	1.480	1.510
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.800	32.500	36.400	36.900	36.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.164	2.363	2.642	2.680	2.677
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,6	13,7	12,9	12,0	11,8
Lebensmittel	11,9	12,9	12,2	11,6	10,8	10,7
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,7	1,5	1,3	1,2	1,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,6	3,0	2,3	2,4	2,2
Alkoholische Getränke	1,2	1,0	1,1	1,2	1,2	1,2
Tabakwaren	1,5	2,6	1,8	1,1	1,2	1,0
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	6,2	7,3	6,7	6,4
Bekleidung	5,1	4,2	4,9	5,7	5,3	5,1
Schuhe	1,4	1,6	1,3	1,6	1,4	1,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	25,0	24,8	21,0	21,9	22,7
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	6,0	4,5	3,2	3,9	3,5
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	5,7	7,3	8,6	8,0	9,5
Wohnungsinstandhaltung	3,0	2,5	4,0	1,9	3,0	2,0
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	4,4	3,6	3,1	3,0	3,6
Beheizung, Beleuchtung	4,9	6,4	5,5	4,2	4,0	4,0
Wohnungsausstattung	7,1	7,6	6,5	7,3	8,0	7,2
Wohnungseinrichtung	3,2	3,1	3,1	3,3	3,4	3,4
Heimtextilien	0,7	0,7	0,6	0,6	0,8	0,9
Haushaltsgeräte	1,2	1,8	0,8	1,5	1,9	0,7
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,4	0,5	0,4	0,4	0,6
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0
Gesundheit	2,4	2,7	2,2	2,4	2,6	2,5
Verkehr	15,0	12,5	14,5	17,0	16,2	16,3
KFZ-Anschaffung	7,0	5,3	5,9	8,6	8,4	8,6
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	6,1	7,8	7,7	6,9	6,9
Öffentlicher Verkehr	0,8	1,2	0,8	0,6	0,8	0,8
Kommunikation	2,7	3,6	2,8	2,3	2,3	2,3
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,9	11,5	12,3	13,8	14,7
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,5	1,5	1,6	2,0	2,4
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,3	2,3	2,4	2,0	2,2
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	3,0	2,7	3,1	2,7
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7
Urlaubsreisen	3,9	2,5	3,1	3,9	5,0	5,6
Bildung	0,3	.	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,5	5,6	5,9	5,6	5,6
Sonstige Ausgaben	8,7	8,6	9,0	9,1	8,4	8,1
Körperpflege	2,6	2,9	2,5	2,6	2,3	2,3
Persönliche Ausstattung	0,7	0,7	0,6	0,9	0,4	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,7	0,4	0,3	.	.
Versicherungen	3,8	3,0	3,8	4,1	4,1	3,8
Diverses	1,3	1,3	1,6	1,3	1,2	1,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Zurechtkommen mit dem Einkommen (Selbsteinschätzung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 65

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Wie kommt der Haushalt mit dem Netto-Einkommen zurecht?		
		leicht	ausreichend	schwer
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.052	4.482	1.464
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	518,3	1.987,0	691,2
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	24.500	18.100	15.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.779	1.314	1.140
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	40.100	33.800	27.700
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.915	2.456	2.015
		Haushaltsausgaben in %		
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	11,0	13,4	15,3
Lebensmittel	11,9	9,9	12,0	13,6
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,1	1,4	1,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,0	2,7	3,5
Alkoholische Getränke	1,2	1,1	1,2	1,1
Tabakwaren	1,5	0,9	1,5	2,4
Bekleidung, Schuhe	6,6	7,3	6,4	5,9
Bekleidung	5,1	5,8	5,0	4,4
Schuhe	1,4	1,5	1,4	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	21,0	23,6	26,1
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	3,9	3,8	5,7
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	7,3	8,4	7,0
Wohnungsinstandhaltung	3,0	1,8	3,4	3,2
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	3,6	3,3	4,2
Beheizung, Beleuchtung	4,9	4,4	4,7	6,0
Wohnungsausstattung	7,1	6,8	7,2	6,9
Wohnungseinrichtung	3,2	3,7	3,1	2,9
Heimtextilien	0,7	0,6	0,7	0,8
Haushaltsgeräte	1,2	0,8	1,4	1,0
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,5	0,5	0,5
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,4	0,5	0,4
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	0,9	1,0	1,3
Gesundheit	2,4	2,2	2,5	2,3
Verkehr	15,0	18,0	15,0	12,1
KFZ-Anschaffung	7,0	10,1	7,0	4,1
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	7,3	7,2	7,0
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,6	0,7	1,0
Kommunikation	2,7	2,2	2,6	3,2
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	14,4	12,2	10,5
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	2,2	1,5	1,7
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,5	2,3	2,1
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	2,8	2,9	2,7
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,6	1,7
Urlaubsreisen	3,9	5,3	3,9	2,3
Bildung	0,3	.	0,3	.
Cafés, Restaurants	5,6	6,3	5,6	4,5
Sonstige Ausgaben	8,7	8,5	8,6	9,4
Körperpflege	2,6	2,4	2,5	2,8
Persönliche Ausstattung	0,7	1,0	0,5	0,7
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	.	0,4	0,5
Versicherungen	3,8	3,7	4,0	3,3
Diverses	1,3	1,2	1,2	2,0

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Entwicklung des Lebensstandards in den letzten fünf Jahren (Selbsteinschätzung)

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 66

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Ist der Lebensstandard des Haushalts in den letzten 5 Jahren ...?		
		Zurückgegangen	Gleichgeblieben	Gestiegen
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	1.274	4.232	1.441
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	568,7	1.930,7	628,6
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.100	17.800	22.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.244	1.292	1.646
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	30.100	32.400	41.000
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.189	2.353	2.981
Haushaltsausgaben in %				
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,9	13,8	10,9
Lebensmittel	11,9	13,3	12,4	9,7
Alkoholfreie Getränke	1,4	1,6	1,4	1,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	3,4	2,7	2,4
Alkoholische Getränke	1,2	1,2	1,2	1,0
Tabakwaren	1,5	2,1	1,4	1,4
Bekleidung, Schuhe	6,6	5,8	6,7	6,5
Bekleidung	5,1	4,2	5,3	5,0
Schuhe	1,4	1,5	1,4	1,5
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,8	23,9	21,6
Mieten Nicht-Eigentümerwohnungen	4,2	4,8	3,6	4,7
Fiktive Mieten Eigentümerwohnungen	7,9	7,4	9,0	6,3
Wohnungsinstandhaltung	3,0	3,7	3,0	2,9
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	3,5	3,6	3,4	3,5
Beheizung, Beleuchtung	4,9	5,2	4,9	4,2
Wohnungsausstattung	7,1	7,1	6,9	7,5
Wohnungseinrichtung	3,2	2,7	2,9	4,1
Heimtextilien	0,7	0,9	0,7	0,6
Haushaltsgeräte	1,2	1,1	1,3	0,9
Geschirr, Haushaltsartikel	0,5	0,6	0,4	0,6
Werkzeuge, Gartengeräte	0,5	0,4	0,5	0,3
Verbrauchsgüter, Dienstleistungen für den Haushalt	1,0	1,2	1,1	0,9
Gesundheit	2,4	2,8	2,4	2,1
Verkehr	15,0	12,7	14,7	17,8
KFZ-Anschaffung	7,0	4,7	7,1	8,8
KFZ-Reparatur, -Zubehör, Treibstoff	7,2	7,2	6,9	8,3
Öffentlicher Verkehr	0,8	0,8	0,8	0,8
Kommunikation	2,7	3,2	2,5	2,5
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	10,8	12,2	13,8
Unterhaltungselektronik, EDV	1,7	1,5	1,4	2,4
Sport-, Freizeitgeräte, Pflanzen, Haustiere	2,3	2,2	2,2	2,2
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	2,9	3,0	2,9	2,6
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	1,7	1,7	1,7	1,6
Urlaubsreisen	3,9	2,4	3,9	5,0
Bildung	0,3	.	0,2	.
Cafés, Restaurants	5,6	4,5	5,3	6,6
Sonstige Ausgaben	8,7	9,7	8,7	8,0
Körperpflege	2,6	2,8	2,6	2,4
Persönliche Ausstattung	0,7	0,6	0,6	1,0
Soziale Dienste, Kinderbetreuung	0,3	0,5	0,3	0,3
Versicherungen	3,8	3,8	4,0	3,2
Diverses	1,3	2,1	1,2	1,1

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Äquivalenzausgaben und -einkommen sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Zahlungsrückstände des Haushalts

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 67

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Hatte der Haushalt in den letzten 12 Monaten Zahlungsrückstände?			
		Nein	Mindestens 1 Zahlungs-rückstand	Ja	
				Wohnung (Miete, Nebenkosten)	Kredit-rückzahlungen
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	6.606	204	128	115
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	3.005,2	114,8	80,7	59,9
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	18.800	15.900	15.200	17.600
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.369	1.155	1.104	1.280
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	33.900	27.500	26.000	31.600
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.465	1.997	1.890	2.295
Haushaltsausgaben in %					
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	13,1	14,2	13,6	14,7
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,7	4,9	5,2	4,6
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,6	4,8	.	.
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	23,5	23,7	25,4	22,2
Wohnungsausstattung	7,1	7,1	7,9	7,9	9,5
Gesundheit	2,4	2,4	1,7	.	.
Verkehr	15,0	14,9	15,3	14,0	15,8
Kommunikation	2,7	2,6	.	.	.
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,4	10,1	9,4	10,3
Bildung	0,3	0,3	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,6	4,6	.	.
Sonstige Ausgaben	8,7	8,7	8,1	8,3	7,5

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.

Monatliche Verbrauchsausgaben: Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen des Haushalts

Konsumerhebung 1999/2000

Tabelle 68

Ausgabengruppen	Alle Haushalte	Monatliche Höhe der Rückzahlungsverpflichtungen (Hypothekarrückzahlungen, Konsumkredite, sonstige Darlehen)				
		Keine	Bis 1.000 Schilling (€ 73)	1.001 - 3.000 Schilling (€ 73 - € 218)	3.001 - 5.000 Schilling (€ 218 - € 363)	Mehr als 5.000 Schilling (€ 363)
Anzahl der Erhebungsunterlagen	7.098	3.950	497	822	517	790
Anzahl der Haushalte hochgerechnet (in 1.000)	3.241,3	1.964,3	184,6	387,7	208,4	299,3
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Schilling	18.600	17.500	17.600	19.200	19.200	25.700
Äquivalenzausgaben ¹⁾ - in Euro	1.352	1.273	1.279	1.399	1.398	1.869
Haushaltsausgaben - in Schilling	33.500	29.600	34.900	36.400	41.900	49.800
Haushaltsausgaben - in Euro	2.437	2.151	2.533	2.646	3.045	3.621
Haushaltsausgaben in %						
Lebensmittel, Alkoholfreie Getränke	13,2	14,0	14,3	12,4	13,8	10,6
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,7	2,5	3,0	2,9	3,3	2,7
Bekleidung, Schuhe	6,6	6,3	7,1	6,8	5,3	7,3
Wohnen, Beheizung, Beleuchtung	23,5	24,5	21,4	23,5	23,5	20,6
Wohnungsausstattung	7,1	7,3	7,3	6,3	6,1	7,5
Gesundheit	2,4	2,4	2,7	2,4	2,0	2,4
Verkehr	15,0	13,4	13,9	16,0	18,2	19,0
Kommunikation	2,7	2,5	2,6	3,0	2,8	2,7
Erholung, Freizeit, Sport, Hobbys	12,3	12,6	12,2	12,4	11,1	12,2
Bildung	0,3	0,2	.	.	.	.
Cafés, Restaurants	5,6	5,5	6,2	5,0	5,1	5,9
Sonstige Ausgaben	8,7	8,9	8,9	8,8	8,2	8,7

Werte, bei denen die Anzahl der Erhebungsunterlagen unter 100 liegt, werden nicht ausgewiesen.

¹⁾ Die Äquivalenzausgaben sind nach folgendem Schema berechnet: Erste erwachsene Person = 1,00; jede weitere erwachsene Person = 0,70; Kind 0-3 Jahre = 0,33; Kind 4-6 Jahre = 0,38; Kind 7-10 Jahre = 0,55; Kind 11-15 Jahre = 0,65; Kind 16-18 Jahre = 0,70; Kind 19-21 Jahre = 0,80; Kind 22-26 Jahre = 0,70.